



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

206 (7.5.1939) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-292521](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-292521)



# Stoffenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, P. 3, 14/15, Grenzstr.-Gemeinschaft, 35421. Das „Stoffenkreuzbanner“ Ausgabe 4 erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreis: Drei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. Erregelohn: durch die Post 2,20 RM. (einmal 60 Pf. Postzeitungsgebühr) monatlich 75 Pf. Beleggeld. Ausgabe 4 12mal. Bezugspreis: Drei Haus monatlich 2,70 RM, u. 50 Pf. Erregelohn: durch die Post 2,70 RM. (einmal 54 Pf. Postzeitungsgebühr) monatlich 42 Pf. Beleggeld. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch d. 200. Gebalt) verbindl. besteht kein Anspruch auf Entschädigung.



Angaben: Gesamtauflage: Die 12erpart. Millimeterzelle 15 Pf. Die 4erpart. Millimeterzelle im Zertitel 60 Pf. Mannheim Ausgabe: Die 12erpart. Millimeterzelle 10 Pf. Die 4erpart. Millimeterzelle im Zertitel 45 Pf. Schwesinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12erpart. Millimeterzelle 4 Pf. Die 4erpart. Millimeterzelle im Zertitel 18 Pf. — Zahlungs- und Abrechnungsort Mannheim. Auslieferungsort: Mannheim. Postfach: 10. Adressen: Mannheim, P. 3, 14/15, Grenzstr.-Gemeinschaft, 35421. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Sonntag-Ausgabe

9. Jahrgang

MANNHEIM

A Nr. 206 / B Nr. 124

Mannheim, 7. Mai 1939

## Die Einkreisungsheker feiern Joseph Beck

### Der frühere „eitle Dummkopf“ ist „Tribun und Staatsmann“ geworden

### Die Note des Londoner Schulmeisters Eine verständige englische Stimme

London, 6. Mai. (H-Funk) Die Rede des polnischen Außenministers Beck wird in London selbstverständlich begrüßt. Die Blätter veröffentlichen ausführliche Auszüge und heben in den Überschriften vor allem die Worte hervor, daß Polen einen Zugang zur See brauche. Die Blätter sprechen die Hoffnung aus, daß das Danzig-Problem auf dem Verhandlungswege bereinigt werden möge. Mit lebhaftem Interesse verfolgen sie dabei die deutsche Reaktion auf die Rede.

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ schreibt, in Regierungskreisen habe man erklärt,

ihren täglichen Meldungen von blutigen Ueberfällen auf Deutsche in Polen liefert, vertritt die „Times“ die Auffassung, daß die Warschauer Regierung bereit sei, Verbesserungen in der Lage der deutschen Minderheiten in Polen zuzugestehen. Sie ist daher auch der Ueberzeugung, daß es „wirklich nicht schwierig“ sein sollte, mit friedlichen Mitteln zu einer neuen freundschaftlichen Vereinigung zu gelangen und daß mit Ruhe und Vernunft auf beiden Seiten auch die Danzigfrage auf dem Verhandlungswege bereinigt werden könnte. Das Blatt überieht dabei offensichtlich, daß mit solchen Allgemeinplätzen die unerhörten Drangsalierungen der Deutschen in Polen und die Beschuldigungen Deutschlands durch die polnische Presse nicht aus der Welt geschafft werden.

#### Die Frage des Kriegshekers wird sichtbar

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ betont ebenfalls, daß die Rede Becks in amtlichen Kreisen Londons den Erwartungen entsprochen habe. Im Leitartikel läßt das Blatt einen Augenblick die Maske des „demokratischen Friedensfreundes“ fallen und dahinter die Frage des Kriegshekers erkennen, wenn es erklärt, es sei zu bedauern, daß man in England und auch jenseits des Kanals von Gerede höre, wonach Danzig einen Krieg nicht wert sei. Derartige Gerüchte seien sehr schädlich für die Politik der „Friedensfront“. Nichts könne das Vertrauen in die Wirksamkeit der „Friedensfront“ mehr erschüttern.

Bernon Bartlett gibt als „aufrichtiger Freund des Friedens“ auch der Forderung Ausdruck, daß Becks Rede dem „Gerede“, das man für Danzig nicht in den Krieg ziehen könne“, ein Ende setzen werde. Im Leitartikel erklärt das liberale Blatt, es sei bedauerlich,

Fortsetzung siehe Seite 2

Sir Oswald Mosley, der Führer der stärksten englischen „faschistischen“ Bewegung, alter Frontoffizier, ursprünglich konservatives Mitglied des Unterhauses, dann Minister ohne Portefeuille im Ersten Kabinett MacDonald und seit langem ein lebhafter Wortführer einer gegen den Bolschewismus und gegen den Einfluß der Weltdemokratie gerichteten national-britischen Politik, hat in diesen Tagen eine höchst interessante Kennzeichnung der Kriegshege in England gegeben, die verdient, weiter bekannt zu werden. Er schreibt: ... die Schakale der jüdischen Finanzschreier wieder lauthals nach Krieg. Damit meine ich jene Presse und jene Politiker, die den britischen Namen entehren und das Leben des Volkes gefährden. Wieder einmal muß die British Union (Mosleys Partei) gegen sie aufstehen und dem Volk die Wahrheit sagen. Wir sind in Osteuropa nicht interessiert, das Britische Empire ist unsere Angelegenheit, nicht der Balkan und nicht die hebräischen Bucherer, die ihn besitzen. Wir kämpfen, weil wir entschlossen sind, daß eine Million britischer Leben nicht für die Interessen der großen Geldheher geopfert werden dürfen: „Das ganze Land in der Tschecho-Slowakei gehört jüdischen Geldhehern und nicht den Bauern, die darauf arbeiten“, sagte ein Minister der gegenwärtigen Regierung im Parlament. Die Vorkämpfer der Großfinanz möchten, daß die Jugend Britanniens für ihre Welttürme in Rumänien in den Tod marschiert, während 90 000 britische Werkleute arbeitslos in England herumlaufen, weil die Hochfinanz es verbietet, daß sie britische Rohle abbauen, aus der all unser notwendiges Öl und Petroleum gezogen werden könnte.

Wir betonen noch einmal, daß, wenn ein Volk in der Welt das Britische Empire angreift, wir für unser Land bis zum bitteren Ende stehen werden. Aber gerade weil wir Patrioten sind, enthüllen wir die nichtswürdige

Verschöderung, England für fremde Streiter in einen Krieg zu ziehen, und rufen das britische Volk auf, diese Niedertracht zusehen zu machen.

Man muß aufmerksam prüfen: Unsere Regierung wird hin- und hergerissen zwischen dem Willen des Volkes, das Frieden wünscht, und dem Willen der Finanzleute, die

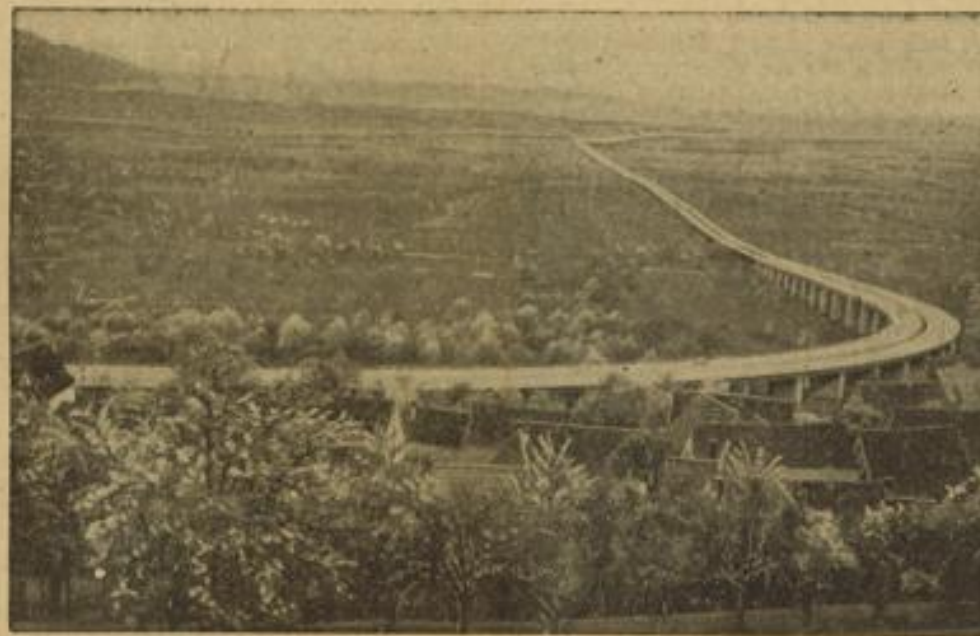


Ballett mit der Gasmasken —?

Dem Ballett der Pariser Oper wurden in diesen Tagen die ersten Gasmasken ausgehändigt. Die Kriegpropagandisten ließen sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen, die Ballettmädel mit der Gasmasken zu fotografieren. (Scherl-Bilderdienst-M)

daß Becks Ueberbild über die gesamte Lage sorgfältig, genau und mit einem wunderbaren Sinn für Proportionen ausgestattet gewesen sei. Im Leitartikel erklärt das Blatt, falls erweise müsse man zugeben, daß Hitler in seiner letzten Rede Polens Bedürfnis nach einem freien Zugang zum Meer anerkannt habe. Um die Wirkung dieses Eingeständnisses sofort abzuschwächen, wird dann aber lähn behauptet, man habe in Polen das bedrückende Gefühl, daß Deutschland, wenn es sich erst einmal endgültig in Danzig festgesetzt habe, diese Situation ausnutzen werde, um einen wirtschaftlichen und politischen Druck auszuüben. Es würde dann auch leicht sein, Danzig zu besetzen und dadurch Ödnissen zu beherrschen. Ein besetztes Danzig zusammen mit Memel würde Deutschland bald Vormachtstellung in der Ostsee verschaffen.

In erstaunlicher „Unabhängigkeit“ von dem Anschauungsunterricht, den die Praxis mit



Wundervoller Schwung der Reichsautobahn bei Stuttgart

Ein prächtiger Blick auf die Eichelbergbrücke und die Reichsautobahn nach Stuttgart, gesehen vom Drachenstein aus. Die wundervoll geschwungene Brücke sichert die Verbindung zwischen Dorf und angrenzendem freiem Feld. (Atlantic-M)



Das schöne Danziger Rathaus

Einer der eindrucksvollsten Bauten der Backsteingotik Europas ist das Danziger Rathaus, das in den Jahren 1378 bis 1382 errichtet wurde. In seiner kühnen Linienführung ist der hohe Turm ein Wahrzeichen im Danziger Stadtbild. (Scherl-Bilderdienst-M)

nach Krieg schreien. Daher ihre chronische Schwäche und ihre schwankende Politik.

Die Befetzung der Tschecho-Slowakei ist der neue Vorwand der Geldschafferei, zum Kriege zu treiben und die wildesten Gerüchte loszulassen, von denen sie hoffen, daß sie die Katastrophe herbeiführen. Wir wollen diesen Vorwand sachlich prüfen, wiederum nicht, weil wir an den osteuropäischen Streitereien interessiert sind, sondern weil wir die Kriegshege und Lügenkampagne entlarven wollen.

Man sagt uns jetzt, Deutschland sei eines unprovokierten Angriffes auf die Tschecho-Slowakei schuldig. Am Donnerstag, dem 16. März, sagte uns die Regierung das genaue Gegenteil. Acht Tage später erklärte die Regierung, daß Großbritannien der Tschecho-Slowakei eine Zusage in folgender Form gegeben habe: „Seiner Majestät Regierung läßt sich in dessen moralisch verpflichtend gegenüber der Tschecho-Slowakei die Garantie als bereit gütig anzusehen, falls ein unprovokierter Angriff gegen die Tschecho-Slowakei erfolgt. Seiner Majestät Regierung würde gewißlich sich



verpflichtet fühlen, alle Schritte zu tun, damit die Integrität der Tschecho-Slowakei aufrechterhalten wird.“

So stand Großbritannien unter ehrenwörtlicher Verpflichtung seit dem 4. Oktober 1938 die Tschecho-Slowakei gegen einen „unprovokierten Angriff“ zu verteidigen. Am 16. März erklärte nun die Regierung dem Parlament, warum diese Garantie nicht erfüllt wurde, wenn in der Tat die Tschecho-Slowakei das Opfer eines solchen Angriffs war. Bei dieser Erklärung blieb es wörtlich: „Nach Auffassung der Regierung Seiner Majestät war die Lage radikal geändert, sobald der slowakische Landtag die Unabhängigkeit der Slowakei erklärte. Die Wirkung dieser Erklärung war, daß der Staat durch inneres Auseinanderbrechen endete, dessen Grenzen wir zu garantieren vorgeschlagen hatten...“ und daß Seiner Majestät Regierung infolge dessen nicht durch diese Verpflichtungen sich länger gebunden halten kann.“

Nicht Tage später aber will uns die Regierungspresse erzählen, daß die Tschecho-Slowakei doch durch Aggression von außen her zerbrochen wurde.

Wann hat die Regierung die Wahrheit gesprochen? Am 16. März oder später? Log sie später, um den Wechsel ihrer Votum zu erklären? Aus diesem Dilemma kann weder die Regierung noch ihre Presse herauskommen. Stimmt es, daß die Tschecho-Slowakei durch Angriff von außen zerbrochen wurde, so hat die britische Regierung ihre Verpflichtung vom 4. Oktober 1938 unter Umständen tiefster Ehrlosigkeit gebrochen. Wenn aber diese Verpflichtung nicht gebrochen wurde, weil die Tschecho-Slowakei durch „Auseinanderbrechen von innen“ sich auflöste, dann ist die gegenwärtige Kampagne gegen Deutschlands „Aggression“ eine Schwindelerfindung. Was ist nun

DEKLARACJA WZAJEMNOŚCI



Gegenseitige Beschirmung

Chamberlain zu Beck: „Also im Notfall schützt dein Schirm mich und meiner dich!“ („Mucha“) (Scheri-Bildarchiv-M)

Wahrheit? Ich frage noch einmal, was ist Wahrheit? Hat die Regierung wieder einmal ein Ehrenwort gebrochen? Oder ist die gegenwärtige Pressehefte gegen Deutschland die Erfindung eines politischen Chors der Rache?

Als Engländer gehe ich vor, das zu glauben, was meiner sicheren Überzeugung nach die Wahrheit ist. Großbritanniens Ehrenwort wurde nicht gebrochen, denn die Tschecho-Slowakei endete in der Tat durch „inneres Auseinanderbrechen“. Sonderbarerweise hat die Regierung, als sie dies sagte, sogar die Wahrheit gesprochen.

Aber als neuester Trick der Kriegsbeher wird nun getan, als ob dieses „Zerbersten von innen“ von Deutschland irgendwie „gesingert“ worden sei. Wir wollen den Vorwurf prüfen. Es ist offensichtlich, daß die Sache mit einer Forderung nach Unabhängigkeit durch die unzufriedenen Slowaken begann, es ist zugegeben, daß der erste Gewaltakt die Absetzung und Verhaftung des slowakischen Ministerpräsidenten, des Priesters Tiso, durch die herrschenden Tschechen war. Tiso entwickelte nach Berlin und hat dort um Hilfe. So kam überhaupt Deutschland in das Spiel. Nun wird behauptet, daß die ganze Sache von Deutschland „gedreht“ sei. Wäre dies wahr, so müßte der Vizekanzler Tiso ein Agent Deutschlands sein, aber Tiso ist ein bekannter römisch-katholischer Geistlicher, und man erzählt uns seit langem, daß Deutschland mit der römischen Kirche verfeindet ist. Was ist nun Wahrheit? Werden die römischen Katholiken in Deutschland verfolgt wie man uns sagt, oder ist diese Kirche mit Deutschland befreundet, weil ihre Priester als deutsche Agenten auftreten? Stimmt das letztere nicht, dann war Tiso kein deutscher Agent, dann war die Selbstständigkeitsklärung der Slowakei eben nicht von Deutschland „gesingert“, dann ist wieder einmal die britische Presse der Schwindelfabrik der jüdischen Finanzinteressen aufgefressen.

Ich will mit diesen Argumenten den Heuchlern die Maske vom Gesicht reißen, um ihr

# Beck viel umschmeichelter „Star“ der Pariser Presse

## Schneller Meinungswechsel über die politischen Qualitäten des polnischen Außenministers

Paris, 6. Mai. (H.V.-Funt.)

Der polnische Außenminister — der früher eine in der französischen Presse höchst umstrittene Persönlichkeit war, als er noch der Tradition Pilsudskis folgend, eine Linie der Verständigungspolitik und Zusammenarbeit mit Deutschland einhielt — ist heute nach seiner Rede vor dem polnischen Sejm mit einem Schlag zum vielgelobten und geschmeichelten „Star“ der französischen Zeitungspolitiker geworden. Diese die aufgetragene Lohndübel der heutigen Frühpresse beweist mehr als genug, daß Oberst Beck zum willkürlichen Werkzeug der französisch-britischen Einkreisungspolitik geworden ist. Nicht bezeichnend ist es auch, daß nicht nur die nationalpolitischen Zeitungen, sondern gerade die linksgerichteten Blätter, die früher Beck und seine Außenpolitik nicht genug schmähen konnten, sich heute, wenn auch etwas verkrampft, bemühen, ihn über den grünen Äste zu loben. Es wimmelt in den Blättern nur so von großen Schlagworten wie „Beck, der große Patriot“, „der Staatsmann der edlen tapferen Polen“ usw.

### Unhaltbare Behauptungen

So segelt also die Rede Beck in der französischen Presse unter dem Aushängeschild „Antwort an den Führer — Polen will den Frieden — Es verweigert keineswegs Verhandlungen, allerdings auf Grund gegenseitiger Zugeständnisse“. Obwohl stets vom Führer über den zuständigen Reichsstellen Polens Recht auf einen Zugang zur Ostsee eindeutig anerkannt worden ist, tun die Blätter so, als ob die deutschen Ansprüche auf Danzig den Zweck hätten, Polen vom Meere abzuschneiden und be-

rufen sich zur Stützung dieser unhaltbaren Behauptung auf den Satz Beck, wonach es Polen niemals hinnehmen würde, sich mittelbar oder unmittelbar von der Ostsee abdrängen zu lassen.

Der Leitartikel des dem Quai d'Orsay nachsichenden „Petit Parisien“ führt aus, daß der Chef der polnischen Diplomatie sich zu tiefst als patriotischer Staatsmann ausgedrückt habe. Er habe die Danzig-Frage klar gestellt. Die Stadt, die heute von einer deutschen Mehrheit bevölkert sei, habe im Laufe der Geschichte eine Sonderrolle gespielt, die sie auch heute beibehalten müsse. Danzig als Treffpunkt der deutschen und polnischen Interessen an der Weichselmündung müsse das Armungsorgan Polens zum Meer hin bleiben. (Weber die Funktion des polnischen Hafens Gdingen, der von den Polen nur mit dem Ziel gebaut wurde, Danzig wirtschaftlich das Wasser abzugraben, schwimmt sich das Blatt allerdings aus.)

### Fantasten des „Oeuvre“

Das radikalsoziale „Oeuvre“ hegt in seinem Leitartikel, es handele sich nicht darum, ob man für Danzig sterben müsse, wie Marcel Deat sagte, sondern ob man Deutschland handeln lassen wolle. „Quo vadis, Germania?“ Die Außenpolitikerin des Blattes phantasiert wieder einmal von „deutschen Truppenzusammenschüßungen“, diesmal jedoch nicht in Marokko, sondern in der Grenzmark, in Pommern, in Ostpreußen usw. und versucht damit wieder nach softem bekanntem Muster Wasser auf die Mühlen der Panikbeher zu leiten.

Der Außenpolitiker des „Journal“ schreibt, die Politik gegenüber Deutschland, so wie Polen sie auffasse, beruhe auf „normalen Beziehungen guter Nachbarschaft“, wobei er allerdings verspricht, daß diese gute Nachbarschaft von polnischer Seite, man denke nur an die unerhörte Beleidigung der deutschen Bevölkerung im Olsa-Gebiet nach

der polnischen Besetzung im Herbst vorigen Jahres, immer und immer wieder gebrochen wurde.

Der Außenpolitiker des „Eclair“ charakterisiert Joseph Beck, den man in Genf „als geschickten und geschmeidigen Debattierer“ schämen gelernt habe, nach seiner gestrigen Rede als „Tribun und Staatsmann“. In Frankreich gelte er dank dieser Rede, die manche politische Legende über ihn zerstört habe, sehr viel.

Jacques Doriot unterstreicht in der „Liberté“, daß Beck sich wohlweislich gehütet habe, die phantastischen Forderungen auf sein Konto zu übernehmen, die gewisse Journalisten Polen untergeschoben hätten.

Diese Informationen, wonach Polen Danzig fordern werde, habe die französische öffentliche Meinung erregt und Warnungen gegen diese Angriffspolitik ausgelöst.

Der rechtsstehende „Cour“ schreibt, Beck habe in seiner Rede aufgehört, ein Jurist oder ein Diplomat zu sein, um zum „Minister eines Soldatenvolkes“ zu werden. In völliger Verdrehung der Tatsachen behauptet dann der Außenpolitiker des Blattes, daß die Danziger Deutschen im polnischen Rahmen „alle Rechte hätten“, einschließlich des Rechtes (!) sich zum Deutschum zu bekennen. Aber die „polnischen Wirtschaftsinteressen“ müßten gewahrt bleiben. Deshalb könne Polen keine Übertragung der Souveränität an Deutschland dulden.

„Figaro“ erklärt, Polen bestreite keineswegs, daß Danzig eine überwiegend deutsche Mehrheit habe. Es widersetze sich aber gegen jede Annectierung dieser Stadt durch Deutsch-

UHU klebt alles wasserfest. Auch beim Zerkleinern verwendbar. Überall in Tüten zu 20, 30, 45 u. 75 g.

land, denn eine solche Lösung würde die Erklärung Polens (!) bedeuten und seine „militärische Sicherheit“ in der Ostsee aufs Spiel setzen.

### Kerillis hat sich „geirrt“

Kerillis bringt in der „Epoque“ natürlich ein Hochruf auf Polen aus. Allerdings will er ausnahmsweise von seinen bitteren Kritiken, die er früher gegen die Person Beck erhoben hat, nicht alles zurücknehmen. Mehr noch als Bonnet oder Dalry sei er in tragischer Weise schuldig, sich im September vorigen Jahres getäuscht zu haben und nun wieder den „Weg des gesunden Menschenverstandes“ und der politischen „Wahrheit“ zu beschreiten.

Der Außenpolitiker des sozialdemokratischen „Populaire“ spricht von einer „ausgezeichneten Rede“, die Oberst Beck gehalten habe, bedauert jedoch eines, daß der polnische Außenminister nicht immer in der Vergangenheit so unbestreitbare Qualitäten in den Dienst einer so geschelten Politik gestellt habe, wie er sie jetzt anwende.

Die kommunistische „Humanité“ erinnert daran, daß Polen sich im September auf die Tschecho-Slowakei gestürzt habe, um sich ein Stück des tschecho-slowakischen Gebietes anzueignen. Man könne sich von diesen Erinnerungen nicht freimachen. Polen habe sich zwar in seiner Haltung verfehlt, aber der Außenminister heiße noch immer Joseph Beck. Nebenbei greift das Blatt dann London und Paris heftig an und beschuldigt sie, seit mehr als einem Monat die Zusammenarbeit mit den Sowjets sabotiert zu haben.

### Die Einkreisungsheher feiern Joseph Beck

Fortsetzung von Seite 1

daß die „Times“ augenblicklich Briefwechsel (Lord Ruffell usw. Die Schriftleitung) veröffentlichte, durch die Zweifel an der Aufrichtigkeit der britischen Wächern (nämlich die Polen in ihrem Chauvinismus bedenkenlos zu unterstützen. Die Schriftleitung) aufkommen könnten.

„Daily Express“ weist im Leitartikel darauf hin, daß die Danziger Bevölkerung unbekannt mit dem Inhalt ist und ist der Auffassung, daß die Interessen der beiden Parteien „mit Vernunft berichtigt“ werden könnten.

### Eine Warnung des „Daily Mail“

„Daily Mail“ erklärt offen, es habe keinen Zweck, Vogel-Strauß-Politik zu treiben. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland und Polen seien sehr groß, könnten aber durch vernünftige Erdzierungen beseitigt werden. Man solle aber nicht mit Panik verwechseln und die Bestrebung in Europa nicht auf den Stand der Dinge des 17. Jahrhunderts zurückdrängen. Weder die Franzosen noch die Engländer wankten für Danzig zu werden. Seien etwa die Polen dazu bereit?

## Die polnische Presse sekundiert Beck

### Der „Kurjer Warszawski“ verwechselt Ursache und Wirkung

Warschau, 6. Mai. (H.V.-Funt.)

Die polnische Presse steht heute im Zeichen der gestrigen Rede Beck, die von allen Blättern in größter Aufmachung veröffentlicht wird. In Berichten aus den Hauptstädten Europas versucht die polnische Presse ihren Lesern den Eindruck wiederzugeben, den die Rede in der Welt gemacht hat. Mit der Wahrheit wird es dabei nicht immer besonders genau genommen. So verwechselt „Kurjer Warszawski“ bewußt Ursache und Wirkung, wenn er aus der Tatsache, daß zahlreiche Meldungen über Ueberfälle auf Deutsche in Polen in der deutschen Presse vermerkt werden, den Schluß zu ziehen versucht, daß es Deutschland keineswegs um eine Entspannung in den deutsch-polnischen Beziehungen, sondern vielmehr darum gehe, die öffentliche Meinung gegen Polen aufzuwiegen, um Zustimmung für ihre Aktionen zu erhalten. Auch mit der Haltung der italienischen Presse ist das Blatt natürlich höchst unzufrieden.

Die polnischen Blätter stellen ihrem Außenminister im allgemeinen ein gutes Zeugnis aus. „Gazetta Polska“ läßt aber den Wunsch zum Vater des Gedankens werden, wenn sie erklärt, hinter jedem Wort des polnischen Außenministers stehe jeder Pol. „Gazeta Polska“ versucht, die Rolle Polens im Rahmen der britischen Einkreisungspolitik gegen Deutschland zu verdeutlichen, mit der „Festlegung“, die Haltung Polens sei nicht davon abhängig, ob und welche Bundesgenossen und Freunde Polen besitze.

Der konservative „Czas“ schlägt der Wahrheit ins Gesicht mit der Behauptung, Deutschland strecke die Hand nach fremdem Eigentum

Verbrechen zu entdecken. Das Verbrechen ist die Verschönerung, die jungen Männer Englands in einem nicht-englischen Streit abschlagen zu lassen... Ich habe nichts dagegen wenn Deutschland groß und mächtig in Osteuropa wird, wie unsere Väter England groß und mächtig in der Welt gemacht haben. Ich würde sogar ein starkes Deutschland in Osteuropa als ein Bollwerk westlicher Kultur gegen den russischen Bolschewismus begrüßen.“

Moskau schlägt seinen Artikel mit den Worten: „Die British Union ist bereit, auf der einfachen Grundlage mit Deutschland Frieden zu machen:

- 1. Desinteressentent Englands in Osteuropa;
2. Abrüstung in Westeuropa;
4. Rückgabe der Kolonial-Mandate, die wir nicht brauchen;
4. Entwicklung jenes Teiles des Erdballes, der uns gehört, der glorreichen Erbschaft des Britischen Empire.“

Man soll solche Stimmen aus England gewiß nicht überschätzen, sie werden von dem Ge-

aus. „Kurjer Polski“ macht in seinem Rahmenbericht über die Rede darauf aufmerksam, daß sich an den Kundgebungen im Sejm für Oberst Beck nicht die ukrainischen Abgeordneten und Senatoren beteiligen haben. Sie hätten nicht ein einziges Mal geklatscht. Diese Demonstration des Schweigens kennzeichne die aktuellen polnisch-ukrainischen Beziehungen.

### Der Wolf im Schafpelz

Die Räuber Litauens als Beschützer Litauens  
Warschau, 6. Mai. (H.V.-Funt.)

Das Militärblatt „Polska Brojna“ hält die Zeit für gekommen, auf Litauen einen Druck auszuüben, sich möglichst fest mit Polen zusammenzuschließen. Es empfiehlt sich gegenüber Polen, das einst den Litauern jäh ihre Hauptstadt entriß, als Schlichter der litauischen Unabhängigkeit und nennt ein Bündnis Litauens mit Polen die natürlichste Sache der Welt.

Polen, so erklärt das Blatt, habe schon heute herzliche Beziehungen mit anderen Nachbarn Litauens, nämlich mit Lettland und Estland. Polen bildet den Mittelpunkt einer Friedenspolitik und könne gleichzeitig eine sichere Stütze für diese Staaten und eine Garantie ihrer Unabhängigkeit sein. Der Augenblick sei besonderer Art. Die Zeit dränge und wichtige Entschlüsse seien nötig, denn es gehe um die Verteidigung der Ehre und der Unabhängigkeit so sowohl Polens wie der seiner Freunde.

schrei der Kriegstreiber überdient: man soll sie aber auch nicht unterschätzen. Der Mann, der hier spricht, drückt doch aus, was sehr viele junge anhängliche Engländer in diesen Tagen empfinden, was jeder vernünftige Engländer fühlen wird, der die Rede des Führers mit Aufmerksamkeit gelesen hat.

Durch die ganze Geschichte der nationalsozialistischen Bewegung geht ein deutlich spürbarer Wunsch hindurch, mit England zu einem guten Verhältnis zu kommen. Allerdings — mit einem arischen England! Das hebräo-slavo-demokratische England der Salonhölchen des Herrn Kitzler, der jüdischen Lords Rothschild, Bearsted, Swanshing und der Presse-Blitz ist für uns notwendigerweise der Gegner, kann es seiner Art nach gar nicht anders sein — aber wir glauben immer noch, daß hinter und unter diesem England ein anderes, besseres und saubereres England ist. Als eine Stimme dieses besseren England werten wir die schärftlichen und überzeugenden Darlegungen von Sir Oswald Mosley.

Prof. Dr. Johann von Loers.



# Erhebliche Einschränkung der Vorstrafenregistrierung

## Der ewige Makel des einmaligen Fehlritts wird beseitigt / Einführung von Friedensrichtern

DNB Breslau, 6. Mai.

Auf der in Breslau eröffneten 4. Hauptversammlung des Deutschen Reichsverbandes für Straffälligenbetreuung und Erziehungsbeihilfe befasste sich der Reichsminister der Justiz, Dr. Gurtner, in grundsätzlichen Ausführungen mit dem Problem der Vorstrafenregistrierung. Er führte u. a. aus:

Die Aufzeichnung der Vorstrafen eines Menschen ist von einer ganz großen, auf den ersten Blick kaum vorstellbaren Bedeutung. Es ist grundsätzlich notwendig, die kriminelle Vergangenheit eines Menschen zu kennen. Wir brauchen nur an den Gewohnheitsverbrecher zu erinnern und an den Strafverfolgung der internationalen Verbrecher. Die Abgrenzung der Notwendigkeit der Vorstrafenregistrierung liegt jedoch da, wo die Aufzeichnung der Vorstrafen zu einer Gefahr für die Rückkehr des Straffälligen in die Volksgemeinschaft wird.

Der Minister befasste sich dann im einzelnen mit folgenden Fragen: Was soll in das Vorstrafenregister eingetragen werden, wie lange sollen die Vorstrafen im Register stehen bleiben und schließlich wer soll sich vom Inhalt dieser Aufzeichnungen Kenntnis verschaffen können?

Zu der Frage, was in das Register eingetragen werden soll, erklärte der Minister, daß augenblicklich jede Strafe eingetragen werde. Im Jahre belaufe sich die Zahl dieser Eintragungen im Reich auf etwa eine halbe Million. Durch das künftige Strafrecht werde diese Zahl jedoch eine erhebliche Einschränkung erfahren, denn das Strafgesetzbuch wird die „Verwarnung mit Strafbewehrung“ einführen. Da nun ein großer Teil der Verwarnungen mit Strafbewehrung zu keiner Strafe führen werde, solle eine Eintragung in das polizeiliche Führungszeugnis nicht erfolgen.

Des weiteren werde die neue Strafprozessordnung einen Friedensrichter einführen, der diejenigen Delikte zu behandeln haben werde, die heute nur auf Antrag des Verletzten (Beleidigten) zu verfolgen seien. Dem Friedensrichter ständen zwei Möglichkeiten zur Verfügung: die Verwarnung und die Auferlegung einer Buße. Da letztere keine Kriminalstrafe sei, werde sie nicht in das Strafregister kommen.

Bezüglich der Behandlung der Geldstrafe im Strafrecht sagte der Minister, daß sich heute aus der Höhe der Geldstrafe kein oder nur ein sehr schwacher Schluß auf die tatsächlich begangene Straftat ziehen lasse.

### Künftig „Tagesbußen“

In Zukunft werde die Geldstrafe nicht mehr nach Markbeträgen ausgesprochen werden, sondern nach einem Maßstab, für den das Gesetz den Ausdruck „Tagesbuße“ brauche, das sei das, was ein Mensch in einem Tag verdiene. Nach Vorliegen eines solchen Generalurteils werde man dann daran denken können, daß Geldstrafen, die unter einer gewissen Anzahl von Tagesbußen liegen, vom Strafregister ferngehalten würden.

Der Reichsminister wandte sich dann der zweiten Frage zu, wie lange nämlich Eintragungen im Strafregister stehen bleiben sollen. Er erklärte, daß er kein Freund des Gedanken sei, die automatische Straffälligkeit durch eine individuelle Prüfung zu ersetzen, wohl aber könne daran festgehalten werden,

daß neben der durch das Gesetz von selbst eintretenden Tilgung der Strafe im Wege eines Gnadenentscheidens schon kurz vor Ablauf der Frist die Tilgung eintreten könne. In diesem Falle müsse er allerdings die Forderung erheben, daß ein Zeugnis über das gute Verhalten und die Bewährung als Grundlage der Entscheidung dient.

Zu der dritten Frage, wer von den Eintragungen im Vorstrafenregister Kenntnis bekommen soll, betonte der Minister zunächst, daß es niemals in Frage kommen könne, daß jemand aus privatem Interesse sich von den Vorstrafen eines anderen Kenntnis verschaffe.

Aber auch bezüglich der Anforderung des polizeilichen Führungszeugnisses habe er den Wunsch, daß nicht jede Stelle vor der Einstellung einer Kraft ein polizeiliches Führungszeugnis verlangen dürfe. Er könne sich des Eindruckes nicht erwehren, daß der Zweck der Strafregister sich sehr weit ausgedehnt und fast verlagert habe.

### Die Erwähnung der Vorstrafen

Weiter befasste sich der Minister mit der Erwähnung der Vorstrafen im Fragebogen und bei persönlichen Fragen vor Gericht, über die unter Umständen sogar der Eid geleistet werden müsse. Eine geübte Strafe müsse wirklich als nicht existierend behandelt werden.

den, und es dürfe keine Auskunftspflicht über getilgte Strafen geben, so daß dementsprechend auch keine Eidesverletzung vorliege, wenn ein Betragter vor Gericht an und für sich erkläre, aber inzwischen getilgte Strafen verneint.

Abschließend befasste sich der Minister mit der Behandlung der ersten Strafe. Daß man von der ersten Strafe keine Notiz nehme, gehe nicht an, wohl aber sei es denkbar, daß man den Erstbestraften davor schütze, mit defektem Führungszeugnis durchs Leben zu gehen. Seine Absicht gehe dahin, in dieser Richtung die Lösung zu suchen. Er halte aber die tatsächlichen Verhältnisse augenblicklich noch für zu wenig durchsichtig, um diese Frage jetzt schon auf dem Gesetzwege zu lösen. Er habe vielmehr als Ubergangszustand den Weg eingeschlagen, daß Straftilgungsgesuche von ersten kleinen Strafen nicht wie bisher bei den Außenstellen, sondern bei der Zentralkasse der Justizverwaltung behandelt werden, um einmal persönlich zu erkennen, in welchem Umfang und mit welchen Mitteln man diesem an und für sich gefunden Gedanken gefühlige Form geben könne. Daß man den Erstbestraften in vielen Fällen werde „privilegieren“ können, das sei schon jetzt außer Zweifel. Die Privilegierung werde in weitestem Umfang insbesondere die Jugendlichen treffen.

## Dr. Robert Ley traf in Mannheim ein und besuchte im Krankenhaus die bei dem Verkehrsunfall in Rheinau schwer verletzten Politischen Leiter

H.W. Mannheim, 6. Mai. (Vlg. Bericht.) Der Reichsorganisationsleiter ist am Samstagmorgen Punkt 13 Uhr auf dem Mannheimer Flughafen gelandet. Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner, der stellvertretende Gauleiter Hermann Röhn und unser Kreisleiter Schneider hießen Dr. Ley auf das herzlichste willkommen.

In langer Reihe waren Ehrenkürme und Ehrenabordnungen der Politischen Leiter, der SA, der HJ, des NSKK, der Wehrkreise, der Hitler-Jugend und des Deutschen Jungvolks angetreten. Unter den Klängen des Kreidmusikzugs schritten der Reichsorganisationsleiter, der Gauleiter und der Kreisleiter die Front ab und begrüßten dann auch eine der Mannheimer Reichsführerinnen beim Reichsberufswettbewerb, die mit den Kindern des Kreisleiters einen großen Hildebräuß überreichte.

In Abänderung des vorgesehenen Programms verweilte dann der Reichsorganisationsleiter nicht mehr lange auf dem Flughafen, sondern begab sich mit seiner Begleitung zum Städtischen Krankenhaus, um den bei dem Verkehrsunfall in Rheinau in Ausübung ihres Dienstes verletzten Politischen Leitern aus Neillingen und Hockenheim einen überraschenden Besuch abzustatten. Als die Wagenkolonne über die Augusta-Anlage und die Adolf-Hitler-Brücke hinüber auf die andere Neckarseite fuhr, grüßten überall die Volksgenossen den berühmten Gast. Professor Dr. Rißling empfing Dr. Ley am Portal des

Krankenhauses, und Professor Dr. Sebeling führte ihn dann zunächst in einen Raum der Chirurgischen Abteilung, um dem Reichsorganisationsleiter die Röntgenbilder zu zeigen, die bei den Verletzten kurz nach dem Unglück gemacht wurden.

Dann begab sich Dr. Ley mit dem Gauleiter und den anderen führenden Männern der Bewegung zu den Kranken. An der Tür zu dem Saal, in dem sie nun gemeinsam der Gesundung entgegengehen, erstattete Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Neuschäfer Meldung. Dann begrüßte Dr. Ley jeden einzelnen der Kranken mit Handschlag, überbrachte ihm die besten Wünsche der Partei und des Führers. Alle strahlten aus den Augen und freuten sich sichtlich über diesen schönen Augenblick. Als dann Dr. Ley alle Verletzten und auf Vorschlag unseres Kreisleiters auch ihre Frauen zu einer großen AdF-Fahrt nach Italien oder nach Norwegen einlud, herrschte große Begeisterung.

Mit herzlichsten Worten an Kranke, Pfleger und Ärzte verabschiedete sich dann Dr. Ley und fuhr sogleich nach Heidelberg, wo um 15 Uhr der große Besichtigungsausschuss der Politischen Leiter des nordbayerischen Raumes begann. 1100 Politische Leiter aus dem Kreise Mannheim hatten sich dazu um 13 Uhr in einem Sonderzuge nach Heidelberg begeben. Alle machten einen prächtigen Eindruck, und so wird Dr. Ley sicherlich mit starken Eindrücken wieder in die Reichshauptstadt zurückkehren.



Reflexkugel als Notsignal für Wasserflugzeuge  
Ein amerikanischer Erfinder aus San Francisco konstruierte eine Kugel aus Leichtmetall, deren Oberflächen die Lichtstrahlen besonders gut reflektieren. Diese Einrichtung soll als Notsignal für Wasserflugzeuge dienen, die auf den langen Ozeanstrecken notlanden müssen. Durch die starke Lichtreflexion wird den Scheinwerfern der Hilfsschiffe die Suchaktion nach dem Flugzeug erleichtert. Der Gummisack, der unter der Kugel hängt, kann außerdem aufgeblasen und als Rettungsball verwendet werden. (Scherl-Bilderdienst-M)

### Brutal ausgewiesen

Von Haus und Hof vertrieben

Warschau, 6. Mai. (AP-Funk.)

Unter den zahllosen in letzter Zeit aus den westlichen Grenzgebieten Polens ausgewiesenen Deutschen befinden sich auch, der „Gazeta Polska“ zufolge, zwei deutsche Gutbesitzer,

Wer auf „besseres“ Rauchen kommt, dem bekommt das Rauchen besser!

ATIKAH 5A

die führende Rollen in der deutschen Volksgemeinschaft ihrer Heimat, in den Kreisen Graudenz und Birkh, spielen. Sie müssen innerhalb von drei Tagen samt ihren Familien ihre Höfe verlassen, auf denen jetzt von den polnischen Behörden eingesetzte Verwalter nach eigenem Belieben schalten und walten werden.

### Japanische Gebrauchsgegenstände auf der Sonderausstellung der Kunsthalle

Wie bei uns, so bestehen auch in Japan mächtige Bestrebungen, dem heutigen Zeitalter der Industrialisierung die gediegenen Werte handwerklicher Kunst gegenüberzustellen und zu verhandeln, daß sie der Maschine zum Opfer fallen. Die Kohzai Bunka Shinkokai (Gesellschaft für internationale Kulturbeziehungen) in Tokio beteiligte sich daher 1938 in Zusammenarbeit mit dem Verein für Deutsches Kunsthandwerk an der Internationalen Handwerksausstellung in Berlin. Durch den Leiter dieses Vereins, den Sachverständigen für japanische Kunsthandwerk, Richard L. F. Schulz, wurde aus diesem Material eine Sonderausstellung zusammengestellt. Sie zeigt Gebrauchsgegenstände des täglichen Gebrauchs aus einem Lebensraum und seinen Darstellungen, der uns im Grunde fremd und nicht immer restlos verständlich oder wenigstens vertraut ist.

Japans Handwerk blickt auf eine 3000jährige ununterbrochene Tradition zurück, deren Ursprung sich bis in die sogenannte Yamato-Zeit (Götterzeit, 7. Jahrhundert v. Chr. bis 6. Jahrhundert n. Chr.), etwa bis um 600 v. Chr., zurückverfolgen läßt. Schon im Sozialismus jener ersten Feudal-Periode war der japanische Handwerker in den Familien der einzelnen Klassen erblich, und es entwickelten sich im Laufe der verschiedenen Epochen regelrechte Handwerker-Dynastien, in denen Handwerke und handwerkliche Spezialkünste bis auf die heutige Zeit überlieferten. Trotz mannigfacher Assimilation fremder Kultureinflüsse schon in der Yamato-Zeit (chinesische und altgriechische Beeinflussungen in den indischen und persischen Urformen des kirchlichen Handwerks der Nara-Zeit (7. bis 8. Jahrhundert n. Chr.)) bewahrte sich das japanische Handwerk besonders von der Heian-Zeit (8. bis 12. Jahrhundert) an eigene volkliche Kunstformen, bis in der Kamakura- und Muromachi-Zeit (13. bis

16. Jahrhundert) wieder Einflüsse vom asiatischen Festland und in der Edo-Zeit (17. bis Mitte 19. Jahrhundert) die Berührung mit der spanisch-portugiesischen Kulturwelt fremde handwerkliche und industrielle Techniken und Methoden einführte. War diese letzte Periode in jeder Beziehung die Zeit der höchsten handwerklichen Entwicklung, so brachten die Periode Meiji und Taisho (Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute) abermals eine Aufnahme fremder Kulturideale; in revolutionärem Maße besonders in der Mechanisierung. Doch widmet man sich weiterhin der Pflege des Handwerks und seiner volklichen Stilkarten. In wie weit all diese Einflüsse sich in diesen Gegenständen niederschlugen, die auf dieser Sonderausstellung nun auch in Mannheim gezeigt werden, ist schwer zu untersuchen. Für unsere Lebensgewohnheiten sind sie vielfach fremdartig, angefangen vom Shintoiistischen Hausaltar (kamidana), bis zum Geschenkbild (okuri-gaki), das Theatern und Restaurants von Besuchern geschenkt wird und einen gerahmten Glückwunsch für guten Geschäftsgang bedeutet. Es sind alles Gegenstände des täglichen Hausbedarfs, die da — im großen ganzen gesehen ein wenig beziehungslos und nur durch künstlerisch gefundene Wandfotos in erläuternde Beziehung gebracht — zur Schau stehen. Zwar erkennt man von vielen Gegenständen schon an der äußeren Form ihre Gebrauchsbedeutung, doch beanspruchen nicht weniger von ihnen einige Zeit Verweilens, um hinter ihren Sinn und Zweck zu kommen. Wer beispielsweise die in ihrer meist schlicht-klassen Form unheimlich schön, doch seltsam anmutenden Feuerbecken nicht aus eigener Anschauung kennt, vermutet wohl alles andere hinter ihnen als Zimmernöten, die mit Holzbohlenfeuer in einem Bett vor allem ungewöhnliche Holzmaferungen, die durch den glatten, einfachen Formenschnitt stark an sprechen. Holz ist als Material für Haushaltsgegenstände überhaupt sehr beliebt, weil namentlich Schwären (Nohfisch, die vom Japaner

viel bevorzugt wird) nur selten in Metall zubereitet oder gereicht werden. Bambus, Jeder, Ahorn und Kiri verleihen den Gegenständen neben ihrem naturalistischen Formstil auch zugleich eine gefällige Leichtigkeit. Eine andere Vitrine stellt handwerkliche Werkzeuge zur Schau, die vielfach im Material wie auch in den griffligen Formen von den unsrigen abweichen. So kommt man so leicht nicht hinter die Bedeutung eines winzigen Nagelstifts für Nähte, das man eher für ein Schreinerwerkzeug zu halten geneigt ist. Eine Kunst für sich stellen die mannigfachen und formverchiedenen Lackarbeiten dar, bei denen Holzbehälter mit vielen Schichten japanischen Lacks (je mehr, um so kostbarer) überzogen und glatt oder mit naturalistischen Mustern versehen, geschliffen, wie auch mit Edelmetallfolien verarbeitet werden. Unter den Holzgeräten fällt uns auch ein fallerartiger Käfig auf, der dazu verwendet wird, um einen entflohenen Vogel wieder von selbst einzufangen. Für derartige Geräte ist Bambus, in seine und feinste Stäbchen geschnitten, das bevorzugte Material, mit dem sich stets eine ausgefachte Zierrückheit der Form erzielen läßt. Auch für die einheimische Kunst der Fächerherstellung werden diese feinsten Jeder- oder Bambusstäbchen verwendet, die mit handgeschöpftem Japanpapier überzogen werden. In beiden Handwerkszweigen läßt sich eine höchstentwickelte handwerkliche Vollkommenheit erkennen, die oft nur mit primitiven Geräten arbeitet. Metallwaren sind außer an Werkzeugen im japanischen Hausgebrauch etwas Seltenes, besetzt doch das ganze japanische Haus mit Ausnahme einiger weniger Kleinigkeiten durchweg aus Holz in verschiedenen Arten. Wer sich dem fremdartigen Reiz dieser Dinge in Beschaulichkeit hingibt, vermag sich auch auf dem Vobest in der Mitte des Ausstellungssaumes zurecht zu finden, wo ein „dreimattiges“ japanisches Zimmer aufgebaut ist. Es zeigt von der Blumenscheibe und dem Papierfenster all die Dinge bis Utensilien der Teezeremonie, den zierlich-winzigen Rauch-

geräten und den außerordentlich exakt und formlos geknüpften Sitz- und Tischmatten aus Woll, auf denen sich das Leben im japanischen Haus abspielt. Die zierlich gewachsenen Japanerinnen mit ihren Freiband- oder Schablonenmalerei farbenprächtig gemusterten Kimonos könnten kaum gerade beim Tee sitzen, nachdem sie ihre mit dem Geta-Riemen zwischen den Beinen gehaltenen Strassenschuhe draußen abgelegt und ihre Sori (Sandalen aus Bambusrinde fürs Haus) angezogen haben. Und nach einem Blick rückwärts auf das Spielzeug ist man überzeugt, daß auch die japanischen Kinder mit ihren lackierten Hundepuppen und kunstvoll verzierten Rahtrommeln ihre Zeit und die Nerven ihrer Eltern totzuschlagen verstehen. Viele der Geräte für das kultische Zeremoniell bestehen aus unverarbeiteter, hellem Nohmaterial und spiegeln so die Einfachheit und Klarheit, wie sie den Gedanken der Handlungen zugrunde liegen. Hans German Neumann

### Die neue Brucker-Gesellschaft

Die Internationale Brucker-Gesellschaft, die sich als Hauptziel die willensstärkliche Veranlagung der gesamten Werte Anton Bruckners offenbart, hat eine Umgestaltung erfahren und trägt fortan die Bezeichnung „Deutsche Brucker-Gesellschaft“. Bereits bei dem letzten Jahreskongress in die Wälsch im Juni 1937 wurde der Entschluß der Reichsorganisation gefasst, eine jährliche Subvention von mehreren tausend Mark bis zur endgültigen Verwirklichung aller Sammelwände der wissenschaftlichen Gesamtausgabe an der Hochschule zu stellen. Diese Gesamtausgabe an der namhafte Musikwissenschaftler und Musikpraktiker mitarbeiten, soll 24 Bände umfassen, von denen bisher acht erschienen sind. Zum Präsidenten der Deutschen Brucker-Gesellschaft, deren Sitz wieder Wien, bleibt, ist Staatsrat Professor Dr. Wilhelm Furtwängler gewählt worden. Geschäftsführer ist der Wiener Rechtsanwalt Dr. Friedrich Werner. Gleichzeitig mit der Internationalen Brucker-Gesellschaft wurde auch der „Deutsche Brucker-Gesellschaft“ an die Lebensversicherung tritt, ist das vom 30. Juni bis 8. Juli in Wien, St. Florian und Wien zur Durchführung kommende „Großdeutsche Bruckerfest“.



# Karl Türk: Kraftlinien der Weltpolitik

Fünfter Sonderbericht von der Weltreise deutscher Schriftsteller

## England in Indien - wie lange noch?

Das Mitglied unserer Berliner Schriftstellerschaft Karl Türk, beschäftigt sich in seinem fünften Vortrage von der Weltreise deutscher Schriftsteller mit dem Problem Indiens.

Zwischen Colombo und Singapur,  
Ende April 1939.

Wir stehen über die Reeling des deutschen Ozeanflugzeuges „Gneisenau“ gelehnt und träumen in die unendliche Weite des Indischen Ozeans. In den frühen Morgenstunden haben wir die Straße von Bab el Mandeb passiert. Noch einmal hat sich Afrika von seiner besten Seite gezeigt. Jägernd, bedächtig und unmerklich fast, hat sich der äußerste Vorsprung seiner Ostküste — über der die Flagge des faschistischen Imperiums weht — unseren Blicken entzogen. Inmitten des wundervollen Crescendos einer Farbenphonie, wie sie nur ein Sonnenaufgang an dieser Stelle der Erde zu schenken vermag, haben wir Abschied genommen. Wir waren undankbar genug, schon eine Stunde später die tiefe und elementare Eindringkraft dieser ungeschlummerten Vermählung zwischen den ersten Strahlen der Morgensonne Afrikas und dem tiefen Azurblau des Indischen Ozeans mit der ebenso tiefen wie elementaren Problematik dieses Raumes zu vertauschen.

### Alle Wege führen nach Indien

Ein Engländer gab das Stichwort: „The Indies belong to whom this ocean belongs“ — Indien gehört, wenn dieses Meer gehört. Der metallische Klang dieser Worte erinnerte uns — ohne Zweifel ungewollt — daran, daß wir uns in britischen Gewässern befanden. Wem also gehört der Indische Ozean und wem gehört Indien? Es scheint uns, daß diese Fragestellung allein schon das Selbstbewußtsein unserer enalischen Gesprächspartner ins Unrecht setzt. Aus englischem Munde hört man oft, daß England stark genug sei, selbst vorübergehend das Mittelmeer zu räumen. Ein Blick auf das System der britischen Reichsverteidigung scheint verblüffenderweise zu bestätigen, daß eine Rückzugslinie nicht nur eigentlich seit jeher vorhanden ist, sondern daß vor allem in letzter Zeit — wobei das Ende des abessinischen Krieges als Stützpunkt angesehen werden darf! — außerordentlich viel an ihrer Verbreiterung und Verstärkung getan worden ist. Die Kap-Route war der erste Weg nach Indien. Es besteht ein zweiter: der Landweg über Konstantinopel, Bagdad zum Persischen Golf mit seiner nordöstlichen Abzweigung, der alten Seidenstraße, die über das Schwarze Meer, den Kaukasus zu den Gestaden des Rasischen Meeres vorführt. Der Landweg und seine Abzweigung verlaufen von jeher parallel mit der Stoßrichtung der russischen Expansion. Er führt seit einem Vierteljahrhundert außerdem über eines der wichtigsten Erdölzentren der Welt, dessen Besitz für England zu einer Lebensfrage geworden ist. Der dritte Weg ist der künstliche: die Suez-Route.

### Das sechste Konzert junger Künstler in der Harmonie

Dieses Konzert stellte der Öffentlichkeit ein zahlenmäßig vergleichsweise recht starkes Aufgebot von jungen Kunsttalenten dar; es waren diesmal nicht weniger als fünf Instrumentalisten und Sänger, die das antonangereiche Konzert in höchster Gemeinschaftsarbeit durchführen halfen.

Wiederum behält die Durchsicht dieser Veranstaltung, daß diese Konzert einen Nährboden von großartiger Fruchtbarkeit für das Gedächtnis aufstrebender Talente bilden. Hier, auf engstem Raum mit schärfster Mitbewerberschaft entsteht jener Impuls, der am stärksten der vorhandenen Begabung den Anstoß zur Erreichung höchster Ziele zu geben vermag.

Martha Rönig (Mannheim) eröffnete die Reihe der Vorträge mit einem Liedern Robert Schumanns und Franz Schuberts. Die junge Künstlerin hat sich bereits viele der zur wirksamsten Wiederholung notwendigen Voraussetzungen angeeignet. Mit bemerkenswertem Gesangvermögen stellt sie ihre frische Stimme, die Kraft mit Wohlklang vereint, in den Dienst der Gesänge. Beachtliche musikalische Fähigkeit paart sich mit liebenswürdigem Vortrag. Zur weiteren Abrundung der künstlerischen Gesamtercheinung empfehlen wir die weitere eingehende Pflege rhythmischer Elemente.

An Johanna Sebastian Bachs E-dur-Variante für Solovioline erprobte der Mannheimer Violinist Philipp Schneider sein schon mehrfach bei früheren Anlässen geäußertes besonderes Talent. Das eifrige Studium bei Konzertmeister Karl Korn hat ihn zu einem Spieler von vielversprechenden Eigenschaften heranwachsen lassen, dessen Talent auch in dem Rahmen der Konzerte junger Künstler noch ausfällt. Die Art der Bewältigung der vielen technischen Schwierigkeiten des auswendig vorzutragenden vielstimmigen Werkes (dessen Präzision und Harmonie von Bach selbst und anderen neueren Meistern in verschiedenster Art bearbeitet und bekannt geworden sind) stellte

### Die „Rückzugslinie“

Es ist in Gesprächen mit unterrichteten Engländern auf Grund dieser Sachlage heute un schwer festzustellen, daß eines der vielen aktuellen Themen der britischen Reichsstrategie Sicherung und Ausbau der Kap-Route heißt oder mit anderen Worten: Sicherung und Ausbau der „Rückzugslinie“. Der Ausdruck „Rückzugslinie“ ist ungenau, da diese Rückzugslinie ebenso sehr defensiv wie aufmarschbasiert zu ausgesprochen offensiven Zwecken ist. Ihre

## Ceylon, das Paradies der Engländer

Wenn ein Schiff der Ostasien-Route heute in Colombo, dem Haupthafen der britischen Kronkolonie, einläuft, so ist sicher nicht veräuert worden, den wibbigeren Passagier darauf hinzuweisen, daß er nunmehr unmittelbar dabei ist, in den Hafen des Paradieses selbst einzulaufen. In der Tat hat Ceylon — unabhängig von der Legende, die es umgibt — etwas Paradiesisches an sich. Ueber der üppigen unergänzlich farbenprächtigen Vegetation seiner tropischen Wälder steigen steil seine Berge bis zu 2000 Meter an. Sie ermöglichen es, daß der Europäer innerhalb weniger Stunden aus einer feuchten tropischen Wärme in eine Landschaft entflieht, die an wahrhaft paradiesischer Farbenpracht kaum etwas einbüßt, die aber das gesunde und frische Klima etwa der mittleren Höhen des Schwarzwaldes erreicht. Nicht weniger paradiesisch ist die Fruchtbarkeit dieser Insel, die immer noch in der Vorstellungswelt des Ostens den Namen „Lanka“ — die „Erhabene“ — trägt. Aber es gibt auch heute auf Ceylon, das die ungefähre Größe Birmas hat und neben insgesamt rund 6 Millionen Eingeborenen — einschließlich der britischen Streitkräfte! — nur rund 8000 (!) Europäer zählt, verbotene Reifel — en masse. Ceylon ist — außer daß es ein wahrhaftes Paradies britischer Ex- und Importeure ist — britischer Flottenstützpunkt erster Ordnung. Es ist der älteste britische Stützpunkt im Osten überhaupt und überdies der Sitz der „East India Station“, deren Befehlsgewalt von Singapur bis Südafrika reicht. Colombo ist, einem Zuge der Zeit folgend, als Hauptstadt und Sitz des Gouverneurs in den beiden letzten Jahren ebenfalls stark ausgebaut worden. Es hat jedoch einen Teil seiner früheren Bedeutung an Trincomalee, dessen militärische Anlagen vor allem in jüngster Zeit mit erheblichen Mitteln außerordentlich erweitert worden sind, abgetreten. Trincomalee hat den Vorzug eines besser geschützten Hafens. Außerdem ist es an der Ostküste der Insel mit „Nichtstrahlern nach Singapur und Kalkutta“ — wie sich unser englischer Gesprächspartner ausdrückt — gelegen. In der Tat beweist der starke militärische Ausbau der britischen Stützpunkte inmitten der friedlichen

äußerste Spitze im Osten ist Singapur, ihr Zentrum liegt auf der britischen Kronkolonie Ceylon und ihre Verlängerung reicht von Colombo bis Kapstadt. Es ist von einem Interesse festzustellen, inwieweit das militärische System Großbritanniens in diesem Raume — das an sich seit einem Jahrhundert der Sicherung der absoluten Vordominanz im Indischen Ozean dient — ausschließlich noch diesen Zweck erfüllt, oder inwieweit der inzwischen im Gange befindliche intensive Ausbau der britischen Positionen andere Tendenzen erkennen läßt, die mit der Entwicklung der letzten Jahre und ihrer neuen Problemstellung in Zusammenhang stehen.

und paradiesischen Landschaft Ceylons — in der die verbotenen Reifel heute teilweise aus nicht-britischen Fotoapparaten bestehen — daß sich die britische Reichspolitik ihrer Bedeutung bewußt ist und daß seine Mittel gescheut worden sind, um die Stärke der britischen Streitkräfte auf Ceylon — sie dürfte zurzeit allerhöchstens 2000 bis 3000 Mann nicht überschreiten — ein typisches Zeichen für den Menschenmangel und noch viel mehr für den Mangel an Landstreitkräften in allen weitverteilten Räumen des Empires ist, so würde es doch abwegig sein, daraus irge- welche Schlussfolgerungen auf einen schlendenden Willen, die zierliche britische Ausrüstung auch in allen Teilen des Empires zur Durchführung zu bringen, abzuleiten.

### Imperialismus der Weltmeere

Nimmt man Singapur als Spitze und Rammbock des weltverbreiteten Systems der britischen Reichsverteidigung — Hongkong dürfte auf Grund seiner heillosen strategischen Lage, wie gewisse Maßnahmen während der Septembertage des vergangenen Jahres beweisen, bei jeder Auslandsverfehlung im Fernen Osten schon abgeschrieben sein! — so verläuft die Linie des britischen Sicherungs-

Notwendigkeit nachgiebig oder führend zur Verfügung stellte. Hermann Eckert

### Neuer Film in Mannheim

#### „Silvesternacht am Alexanderplatz“

Ufa-Palast: Hier haben wir mal wieder einen großen Berliner Totalfilm, der auch aus Provinz anspricht und in seiner besonderen Art viel beeindruckt. Alles spielt sich in einer Silvesternacht im Herzen der Weltstadt ab, der hauptsächlich die Wagnis der Handlung ist eine Rettungswoche am „Alexander“. Was sich hier im Laufe dieser turbulentesten Berliner Nacht alles an Verunglücken und Unglücksfällen ereignet, ist ein ereignisreiches Spiegelbild des ganzen menschlichen Lebens mit Liebesmut, Liebe, Leidenschaft und Tod. Diese Reportage jenseits der sonst üblichen Filmwelt gibt den ersten und zugleich das Glück hat, einen am Leben verweilenden Freund zu neuem Anfang zu führen. Richard Schneider, der den toten schrieb das Buch und führte die Regie; daß er zwei wackelige Pfläzer „Saddler“ läßt, dunkelt und als ein Gruß an die Heimat.

Die Hauptrolle ist mit Hannes Steller ausgezeichnet besetzt; man glaubt ihm den Ernst und die Güte. An dem heilgehilfen Schicksal erkennen wir Jakob Liebfeld, dem in Gertrud Wolke ein mit Virtuosität feierndes Gewand zur Seite gegeben ist. Carl Rabbaß wucht die Wandlung des Freundes Reinhard vom Selbstmordbedingten zum lebensbejahenden Menschen qui wiederzugeben. Die blonde Braut des Arztes spielt Daria Frede liebenswürdig und zurückhaltend. In kleineren Rollen sind Hilde Hildebrand, Lotte Rausch, Hans Richter, Karl Martell, Gerhard Mittelhaus und Arndt Wäcker beschäftigt; die beiden Pfläzer sind Hans Paetsch und Josef Dahmen.

Im Vorprogramm laufen weitere Aufnahmen von der großen Wehrmachtspatrouille in Berlin und ein Kulturfilm „Kriegsamerica“ (Herb). Wilhelm Nagel.

systems im Indischen Ozean über Ceylon nach Südafrika. Ihre am weitesten vorgeschobenen Posten nach Westen sind die beiden Stützpunkte, die den Zugang zum Roten Meer abriegeln: Perim und Aden. Auf der Route Ceylon — Kapstadt ist der in jüngster Zeit ebenfalls intensivierte Ausbau der Stützpunkte auf den Inselgruppen der Malediven, Seychellen und Amiranten erwähnenswert. An diese Sicherung des Indischen Ozeans schließt sich das System der britischen Reichsverteidigung im Atlantischen Ozean, vornehmlich an der afrikanischen Westküste und den ihr vorgelagerten und im britischen Besitz befindlichen Inselgruppen, an. Von Panama über Hawaii verläuft die Marschroute, auf der Herr Roosevelt seine friedensfördernden Mandatverträge von 1 — 192 durch erzögieren läßt. Das Thema lautet: „Sicherung“, d. h. Beherrschung der drei größten Weltmeere, von deren Verbindungswege die Route um das Kap der guten Hoffnung zur Zeit eine besondere Rolle zu spielen scheint.

### Die Angriffsrichtung

Es ist kein Geheimnis mehr, daß man auf britischer Seite — und auch auf verschiedenen anderen Seiten! — glaubt, daß diese Route „unangreifbar“ sei. Daraus scheinen in jüngster Zeit einige Spekulationen aufgebaut worden zu sein. Offenbar ist man der Ansicht, daß auf diesem Wege aus allen Himmelsrichtungen Truppentransporte ungehindert an die Ostküste Afrikas — im wesentlichen nach Kenia — geworfen werden können. Von hier aus — so schlussfolgert man — werde es mit überlegenen Streitkräften ohne weiteres möglich sein, nach Norden und Osten vorzustoßen. Zu der Angriffsrichtung Kenia — Abessinien kommt eine zweite von Französisch-Westafrika nach Libyen. Auch hier gestützt das Argument des ungehinderten Annarschweges über die Kap-Route und über den Atlantik. Was die zweite Angriffsrichtung anbelangt, so spielt bei ihr das Projekt der Transsaharabahn, die von Gao in Französisch-Westafrika nach Oran geführt werden soll und die seit einigen Monaten Gegenstand ernsthafte Erörterungen sowohl in Paris selbst, wie zwischen Paris und London sein soll, eine gewisse Rolle. In beiden Fällen gehen die Absichten unverkennbar dahin, unter Ausschaltung der relativ stark gefährdeten Verbindungswege des Mittelmeeres zwei Hauptangriffsrichtungen freizuhalten, die offenbar den Optimismus rechtfertigen sollen, der selbst eine Räumung des Mittelmeeres in dem rasigen Lichte eines Provisoriums und einer „vorübergehenden“ Maßnahme erscheinen läßt.

## Das Empire sucht Optimisten

erhalten. Aus einem Wege und schließlich drei Hauptwegen nach Indien sind tausend Wege aus allen Himmelsrichtungen geworden. Englands Macht und Stärke muß auf ihnen gleichzeitig und überall sein. Wer einmal an Bord eines modernen Schnelldampfers drei Tage durch den Indischen Ozean gefahren ist, ohne auch nur ein Schiff oder einen feinen Land gesehen zu haben, begreift, was ein einziger, schwacher, kleiner Kreuzer während des Weltkrieges in diesem Raume auszurichten vermochte, und vor allem er weiß, was es heißt, in der Unendlichkeit dieses Raumes gleichzeitig und überall zu sein. — Englands Sorgen auch im Indischen Ozean sind keine geringen! Zu den Problemen, die von außen her an die

### Schauspielaufführungen der Salzburger Festspiele

Die diesjährigen Salzburger Festspiele, auf Heiterkeit und Frohsinn abgemittelt, bringen neben der den Spielplan beherrschenden faszinierenden Oper auch zwei Lustspiele in hervorragender Besetzung: Heinz Hilpert inszeniert in der Felsenreitschule Shakespeares „Biel Karum um nichts“ und in dem völlig neu gestalteten Stadttheater Rollières „Bürger als Edelmann“ mit der Musik von Richard Strauß.

Bei den Privatvorstellungen handelt es sich in beiden Stücken um hervorragende Kräfte der deutschen Bühne: Otto Bögerer, Alfred Neugebauer, Paul Dahlke, Albin Stock, Oswald Daller, Theodor Darsager, Wilgar Degischer, Angela Salhofer, Hans Brausewetter, Franz Pfandler, Bruno Hübner, Hans Moser, Elisabeth Fildenschildt, Theodor Loos, Hilde Krahl und Wilfried Senfert.

Während in „Biel Karum um nichts“ Ernst Schütte wieder einen originellen Szenenaufbau stellen wird, hat die thematische Gestaltung von Rollières „Bürger als Edelmann“ der Wiener Architekt Otto Niedermoser.

Registrierungsstelle Heideberg. Wie laut vom Reichlichen Theater, hier wurde von Herr Direktor Ulrich eingeladen am 27. Mai und 2. Juni auf der Felsenreitschule des Heiligen Anns in Heideberg die Rollen Isabella in „Die Frau von Wilkins“ zu spielen.

Nach Stottdelm verpflichtet. Aus der Geländekarte von Göttinger-Himmelsmann wurde Bild Gebirger von Hülfer, Spielort ab an das Stadttheater Stottdelm verpflichtet.

40000 Anmeldekarten zu den Salzburger Festspielen. Die Salzburger Festspiele, die am 27. Mai auf der Felsenreitschule in Heideberg im Reichlichen Theater beginnen, werden hier schon im ersten großen Anmeldekarten. Bislang waren rund 40000 Anmeldekarten vor. Zahlreiche Anfragen kamen aus dem Ausland ein. Salzburger Festspiele sind bestanden die Schwestern aus Quarsteinen. Den Lieb Schatterhand wird Hans Keller (Berlin) spielen, der außer in dem Film „18 Mann und eine Bombe“ mitwirkte. Wie die Rolle des Sauer und Antidatologie wurden Adolf Heim und Karl Hofbauer verpflichtet.



Schwer geprüften britischen Reichstrategen herangetragen werden, kommen die Probleme der inneren Front in Indien selbst, von der niemand voraussetzen kann, wie stark und wie aktiv sie sein wird, wenn die Hände der britischen Reichspolitik einmal anderwärts in entscheidender Weise gebunden sein werden. Der Hinweis auf die Erfahrungen des Weltkrieges ist grober Unfug. Nichts, aber auch nichts ist vorhanden, was unter den völlig veränderten Verhältnissen in irgendeiner entscheidenden Frage eine beweiskräftige Vergleichsmöglichkeit bietet. Werden Vergleiche angestellt — so nicht von Engländern: sie sind keine Ermunterung und Aufbebung britischer Gemüter! Ingesamt: John Bull beherrscht zweifellos heute auch die Wogen des Indischen Ozeans und seine Herrschaft über Indien ist eine uneingeschränkte. Die Frage nach dem: „Wie lange noch?“ wird sich danach richten, an wievielen Fronten Old merry England gleichzeitig zu kämpfen wünscht.

### Poilu Graf von Paris

Bitte an Lebrun um Aufnahme in die Armee  
(Von unserem Vertreter)  
h.w. Paris, 6. Mai.

Der Graf von Paris, einer der französischen Thronanwärter, der in Brüssel lebt, hat einen Brief an den Staatspräsidenten Lebrun gerichtet und darum gebeten, in die französische Armee aufgenommen zu werden, was ihm durch das Verfassungsgesetz von 1873 verboten ist. Der Thronpräsident beruft sich darauf, daß er den heutigen Aufschwung Frankreichs inmitten einer Einigungsumgebung und unter der Einwirkung der Regierung mit höchstem Interesse verfolgt habe. Er erklärt weiter, daß er bereits das Pilotenzeugnis besitzt, und daß er sicher sei, verwendet werden zu können. Er werde mit seinem Eintritt in die Armee natürlich von jeder politischen Tätigkeit Abstand nehmen.

## Das durfte Roosevelt nicht passieren England über die Erwähnung Palästinas verschnupft

l.b. London, 6. Mai.

Präsident Roosevelt hat durch seinen Ueber-eifer John Bull gehörig auf die Zehen getreten. In seiner „Friedensbotschaft“ hatte er nämlich auch Palästina erwähnt, das im Rahmen der unabhängigen Staaten mit Deutschland den vorgeschlagenen Pakt abschließen sollte. Da aber Palästina unter britischer Oberhoheit steht, sah man sich in London durch diese vorzeitige Erwähnung ziemlich chokiert. Unterstaatssekretär Butler hatte deswegen heute im Unterhaus eine Anfrage zu beantworten, in der er eingestehen mußte, daß der große amerikanische Bruder die britische Regierung nicht um Rat ge-

fragt habe, als Palästina auf die Liste der unabhängigen Nationen gesetzt wurde.

### Eine üble Lüge gebrandmarkt

Eine Feststellung Machs

Paris, 6. Mai. (H.V.-Funk)

Der Propagandachef der slowakischen Regierung, Sano Mach, hat gegenüber dem Preshburger Vertreter der Agentur Havas eine neue böswillige Meldung ausländischer Blätter als able Lüge festgenagelt. Mach stellte fest, von Feinden der Slowakei ausgehende Gerüchte, wonach die Besprechung von Ribbentrop mit Graf Ciano eine eventuelle Teilung der Slowakei zwischen Deutschland und Ungarn behandelte, seien völlig aus der Luft gegriffen.



Der schnellste Mann der Welt mit der Goldenen Sportplakette ausgezeichnet

Der 24jährige Flugkapitän Fritz Wendel, der vor wenigen Tagen mit dem Messerschmitt-Jagdflugzeug „Me 109 R“ mit 755,11 Stundenkilometer einen neuen Geschwindigkeitsweltrekord aufstellte, wurde mit der Goldenen Sportplakette der Stadt Augsburg, dem Sitz der Messerschmitt A.-G. ausgezeichnet. Der Oberbürgermeister von Augsburg überreicht dem erfolgreichen Piloten (rechts) die Auszeichnung. (Weitbild (M))

## Lettland und Estland begrüßen Nichtangriffspakt Besprechungen zwischen den beiden Außenministern in Reval

Riga, 6. Mai. (H.V.-Funk.)

Die ersten lettlandischen Presseäußerungen zum Nichtangriffspakt lassen sich dahin zusammenfassen, daß das deutsche Angebot sowohl lettischer- als auch estnischerseits wärmstens begrüßt wird. Die engen Beziehungen zwischen den beiden baltischen Nachbarländern brachten es mit sich, daß der lettlandische Außenminister Munters sich veranlaßt gefühlt habe, nach Reval zu fahren, um dort am Samstag mit Minister Selter die Angelegenheit zu besprechen und auch den Wortlaut des von den beiden baltischen Staaten mit Deutschland abzuschließenden Vertrages festzulegen.

Dieses Abkommen wird, wie das lettische Morgenblatt „Rita“ hervorhebt, ein neuer Beitrag zur lettlandischen Friedenspolitik sein und eine neue Bestätigung des Neutralitätsbestrebens Lettlands gegenüber allen zwischenstaatlichen oder internationalen Zwistigkeiten. In diesem Zusammenhang werden in Riga hitlerische Presseäußerungen vermerkt, die die neueste Entwicklung der Nichtangriffspolitik in Nordosteuropa warm begrüßen.

London anerkennt Slowakei. Am Freitagabend wurde in London offiziell mitgeteilt, daß Großbritannien sich entschlossen habe, die Slowakei de facto anzuerkennen.

Wie Reuter aus Süd-Rhodesien meldet, hat der dortige Finanz- und Handelsminister bei Einbringung des Haushalts mitgeteilt, daß Süd-Rhodesien während des laufenden Haushaltsjahres 600 000 Pfund für die Verteidigungszwecke ausgeben werde.

XANTHI YAKA • XANTHI DJEBEL • ZICHNA • ZICHNA CANALIA  
SERRES SOUBACHI • SERRES KARCHI YAKA • ÜDEMISCH  
KOMOTINI YAKA • SARISHABAN YAKA • SARISHABAN DJEBEL  
AGRINION MYRODATA • DÜSDJE • DRAMA BASCHIBAGLI  
POROY KABAKULAK • AGRINION DJEBELIA • GIAURKOY  
DUPNITZA • EGRIDERE • AKHISSAR • TASHOVA ERBAA  
BORISOVGRAD • KUSCHUKAVAK • KAVAKLI • MAVRA  
DRAMA TSCHETSCH • AYASSOLUK • KÜSTENDIL • IZMIT  
KOZANI KALQUP • ORTAKOY • NEVROKOP • MAHALLA  
GORNA DJUMAJA • DJEBEL BASMA • PRAVI • SAMSUN

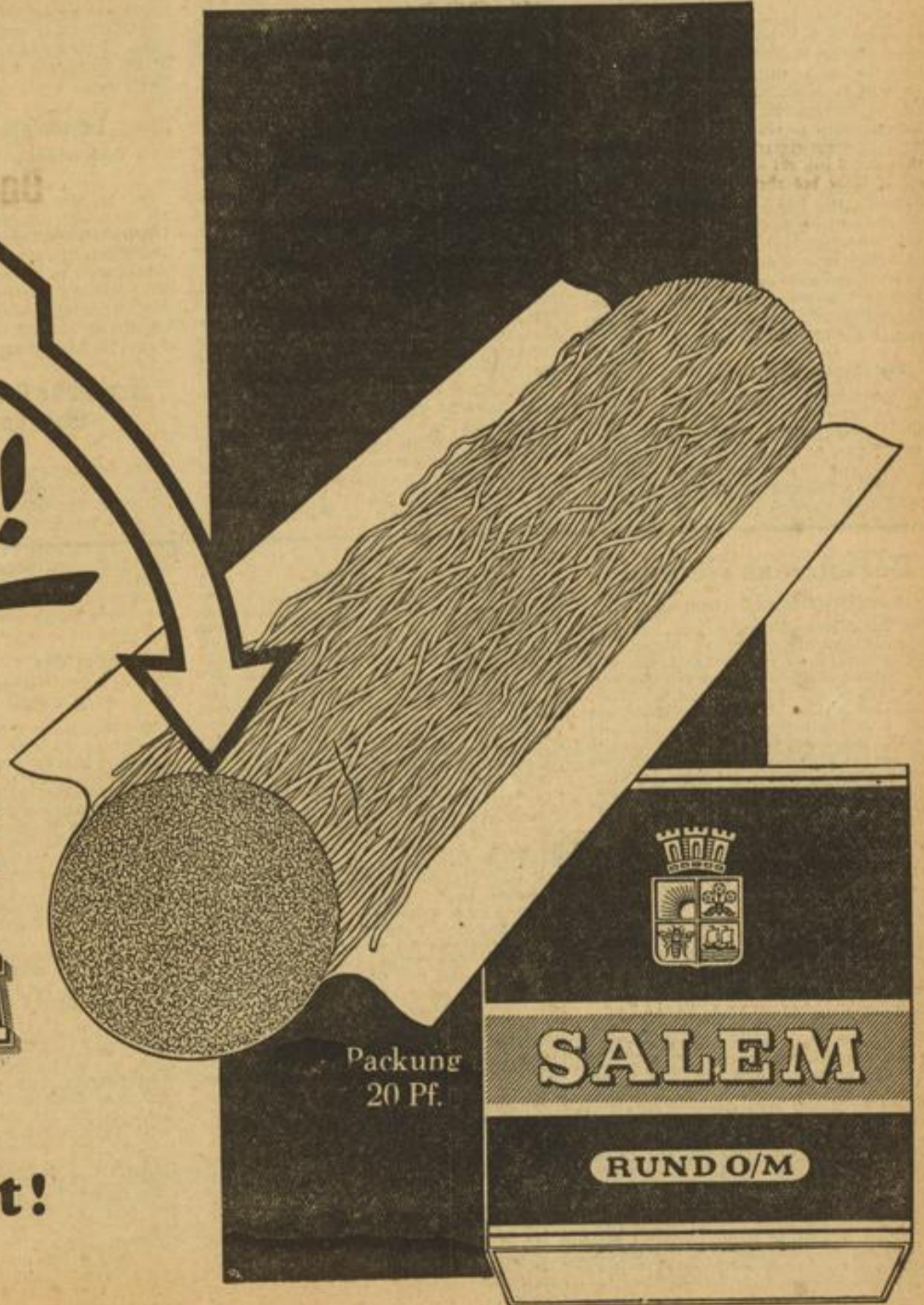
Das ist  
Tabak!

Wir wenden uns  
an den urteilsfähigen Raucher.

Deshalb zeigen wir offen die natürliche  
Struktur und den langen feinen Schnitt  
und sagen auch freimütig, welche Tabak-  
sorten die SALEM-Zigarette enthält.

**SALEM**  
RUND O/M

Urteilen Sie selbst!



Packung  
20 Pf.

**SALEM**

RUND O/M



„Ich bin der Mann, der die Ziegendrüseneroperation erfunden hat“ / Roosevelts Nachfolger — ein Quackalber mit Sender?

In welchen grotesken Posen der demokratische Individualismus führen kann, zeigt ein Bericht der New Yorker Wochenzeitung „Time“, der so interessant ist, daß wir ihn unseren Lesern nicht vorenthalten wollen.

Der Bundesrichter in Del Rio (im Staate Texas) trat dieser Tage ein würdevoll aussehender, blonder Herr an den Zeugenstand und befandete, indem seine diamantengeschmückte Hand über den Spitzbart strich: „Ich bin der Mann, der die Ziegendrüseneroperation erfunden hat.“

Seltene „Verjüngungshuren“

Der Beklagte Dr. Fischlein wiederholte in seiner Verteidigungsrede vor dem von Medizinstudenten und früheren Patienten Brinkleys gebildeten Jurorerrat, daß der Kläger in des Wortes vollster Bedeutung ein „Quackalber“ sei, d. h. ein Mann, „der überspannte und rühmtrübe Behauptungen über seine ärztlichen Erfolge verbreite“.

Nach sechsständiger Beratung wies das Gericht den Schadenersatzanspruch Brinkleys ab. Aber niemand, der die Gerichtsverhandlung mitmachte, nahm deshalb an, daß Brinkley sein Sanatorium werde schließen müssen.

Dr. Brinkley hat vor 25 Jahren tatsächlich an der, inzwischen eingegangenen, Medizinischen Fakultät von Kansas-Stadt zum Doktor promoviert. Im Jahre 1917 begann er mit seinen Verjüngungsoperationen, die darin bestanden, daß er impotenten Männern Gliedmaßen einpflanzte.

Reklame mit eigenem Sender

Aus ganz USA kommen die Patienten in Brinkleys pompöses Sanatorium in Riford (Kansas). Frühzeitig legte sich Brinkley einen eigenen Sender zu, mit dem Erkennungszeichen KIVW (Kansas immer vorne weg).

wegen der Verletzung der Berufslehre ausgeschlossen hatte. Darauf ließ Brinkley sich als Kandidat für den Gouverneurposten des Staates Kansas aufstellen.

Nachfolger Roosevelts

1937 eröffnete Dr. Brinkley ein zweites

Sanatorium in Little Rock (Arkansas). Jeden Montag fliegt er mit seinem Privatflugzeug von Del Rio hin und jeden Donnerstag wieder zurück.

Sie wollte kein „faltiges Mädchen“ sein

Dafür mußte eine Zeitschrift in Italien 20 000 Lire zahlen

(Von unserem Vertreter)

Dr. v. L. Rom, 6. Mai.

Ein indirekter Artikel über den Wert der Frauenschönheit hatte dieser Tage der Vorsitzende eines römischen Gerichtes abzugeben.

Der Hergang war dabei folgender: Von einer Freundin wurde eines Tages der Filmschauspielerin eine illustrierte Zeitschrift vorgelegt, in der ein Schönheitsmittel mit den Worten: „Keine Falten mehr. In weniger als 15 Minuten wieder jung und schön“ empfohlen wurde.

Aus ganz USA kommen die Patienten in Brinkleys pompöses Sanatorium in Riford (Kansas). Frühzeitig legte sich Brinkley einen eigenen Sender zu, mit dem Erkennungszeichen KIVW (Kansas immer vorne weg).

Bemerkten, daß ein derartiges Bild „Vor dem Gebrauch“ nur ihrer Publizität Abbruch tun könne.

„Tschedische Antikomintern“

Eine kulturelle Abwehrorganisation DNB Prag, 6. Mai.

Wie der Prager Zeitungsdienst mittels, wird die Nationale Gemeinschaft eine Organisation schaffen, die die Aufgabe hat, die kulturelle Abwehrarbeit gegenüber der kommunistischen Internationalen zu leisten.

Spanische Dampfer auf dem Wege nach Marokko

DNB Lissabon, 6. Mai.

Am Freitagvormittag verließen die beiden spanischen Dampfer „Dunaquene“ und „Strasbourg“ Lissabon, um ihre Fahrt nach Marokko fortzusetzen.

Gastspiel des Königl. Theaters Kopenhagen im Schiller-Theater Berlin

Wir erinnern uns, daß vor Jahresfrist Heinrich George mit seinem Ensemble in Dänemark gastierte.

Die Fabel ist, wie bei allen Holberg-Stücken, einfach. Ein junger Studentus aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts namens Rosmus Berg kehrt in sein Heimatdorf zurück als „Grosmus Montanus“.

40 000 Anmeldungen zu den Karl-Mab-Spielen. Für die Karl-Mab-Spiele, die am 26. Mai auf der Hellensbühne in Kopenhagen in der Dänischen Schweiz beginnen, hat schon jetzt eine große Nachfrage eingeleitet.

In Kürze

Die amerikanische Presse enthält sich zur Rede Reds bis jetzt jeden Kommentar. Es fällt scheinbar den amerikanischen Zeitungen zu schwer, diese rein deutsch-polnische Angelegenheit so weit zu verbreiten, daß sie auch angeblich amerikanische Interessen berührt.

Die Kriegspolizei in den Vereinigten Staaten treibt immer neue Wüten. Im Militärausschuß des Senats wurde jetzt eine Vorlage aufgegeben, wonach für den Kriegsfall Zwangsanleihen eingetrieben werden sollen.

Der durch den umfangreichen Streik in den Braunkohlewäldern hervorgerufene Kohlemangel zeitigt immer verheerendere Folgen. An den Hauptstationen entwickelte sich infolge der 30prozentigen Einschränkung des Neunorfer Untergrund- und Hochbahnverkehrs ein lebensgefährliches Gedränge, wobei zahlreiche Personen verletzt wurden.

Die Ablehnung Stimson-Finkelsteins beschäftigt weiterhin die Presse der Vereinigten Staaten. Obwohl auch hier die verschiedensten Mutmaßungen aufgestellt werden, überwiegt die Annahme, daß Stalin die Weltmächte durch die Drohung einer völligen Isolation zur Annahme seiner Bedingungen eines engen militärischen Bündnisses zwingen will.

Auch der zweite chinesische Versuch, Kantons zurückzuerobern, ist wiederum von der japanischen Garnison verhindert worden. — Vom 30. April bis 4. Mai griffen die Chinesen unter dem Oberbefehl des Generals La Chobing ununterbrochen an, wurden aber mit schweren Verlusten geschlagen.

Die norditalienischen Zeitungen stehen am Wochenende ganz unter dem Eindruck des Zusammenstehens der Außenminister Hitlers und Mussolinis und widmen den Abgesandten der Führer eingehende und sehr herzlich gehaltene Begrüßungsartikel.

DEUTZ DIESEL arbeiten mit allen schwerflüssigen Kraftstoffen, Otto-MOTOREN arbeiten mit Benzin, Benzol, Spiritus, Sauggas, Leuchtgas, Erdgas usw. KLÜCKNER-HUMBOLDT-DEUTZ AG Verkaufsstelle FRANKFURT/M. Liebigstr. 11-15 Ruf. 420 51 Einbau- und Reparaturwerkstatt - Ersatzteilelager

Beethovens Neunte

Hans Weisbach am Dirigentenpult

Aus Beethovens Sinfonien und besonders einbringlich aus seiner neunten Sinfonie in d-moll op. 125 spricht zu uns das höchste und edelste Menschentum, das wir zu erkennen vermögen.

Generalmusikdirektor Hans Weisbach, Leipzig, der schon oft und immer wieder freudig begrüßte Gastdirigent, schickte der Aufführung der Neunten einige einleitende Worte voraus, aus denen seine aus tiefer Erkenntnis erwonnene Liebe zu Beethoven hervortrat.

prachtvoll ließ Weisbach aber auch die tönende Architektur dieses Meisterwerkes, in dem alles streng und doch neu und eigenartig ist, erleben.

Nur das Finale mit dem Freudenchor und seinen monumentalen Steigerungen wurden der Mannheimer Volkssänger und ein aussergewöhnliches Solistenquartett einverleibt.

Die Aufführung war der festliche Auftakt der diesjährigen Reihe der Musikalischen Ferien im Rahmen der WDR „Kraft durch Freude“ Arbeitskulturwoche. Sie schloß sich darüber hinaus zu einem Höhepunkt der bisherigen

Feststunden überhaupt, zu einem wahrhaft festlichen Erlebnis. Der Gastdirigent, und mit ihm die Ausführenden alle, wurden durch begeisterten reichen Beifall gefeiert.

Dr. Carl J. Brinkmann.

Wir erinnern uns, daß vor Jahresfrist Heinrich George mit seinem Ensemble in Dänemark gastierte.

Die Fabel ist, wie bei allen Holberg-Stücken, einfach. Ein junger Studentus aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts namens Rosmus Berg kehrt in sein Heimatdorf zurück als „Grosmus Montanus“.

40 000 Anmeldungen zu den Karl-Mab-Spielen. Für die Karl-Mab-Spiele, die am 26. Mai auf der Hellensbühne in Kopenhagen in der Dänischen Schweiz beginnen, hat schon jetzt eine große Nachfrage eingeleitet.



# Das „HB“ bei den fünf Ausgezeichneten

### Wir sahen uns in den Mannheimer Betrieben um, die im zweiten Leistungswettkampf am 1. Mai mit dem Gaudiplom für hervorragende Leistungen ausgezeichnet wurden

Das Lehrerehepaar unserer Besuchsfahrten, die wir zusammen mit Kreispropagandawalter Brunner von der DAF durchführten, war wohl die Erkenntnis, daß noch eine Menge politischen Erziehungsarbeit in den Betrieben zu leisten bleibt. Eine der vorrangigsten Aufgaben darunter ist die, den Gefolgschaften die Unterschiede der einzelnen Betriebe und deren wirtschaftlicher Struktur klar und deutlich verständlich zu machen.

„Wir brauchen uns gar nicht einzubilden in unserm Betrieb — was wir auf dem Gebiet leisten, das ist das Bräuwere bei dem Betrieb schon lang Selbstverständlichkeit!“ ... Wie oft hört man derartige Ansichten unter Gefolgschaftlern. Wie selten aber sind sie auf tieferer Erkenntnisstufe als lediglich die oberflächliche Kenntnis der ins Auge fallenden äußeren Merkmale, die dann so leichtfertig gegeneinander ausgespielt werden. Also, auf die innere Struktur eines Betriebes, seine Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Gesamtlage und den gerade für diesen Betrieb gegebenen Voraussetzungen und Bedingungen kommt es an, und zwar nicht zuletzt. Es ist klar, daß ein Betrieb der Hochkonjunktur gegenüber einem Betrieb, der hart mit Rohstoffzufuhr zu kämpfen hat, ganz anders darsteht.

Nicht weniger wichtig ist auch die Berücksichtigung, inwieweit der erzielte Verkaufspreis anteilmäßig auf Materialien und inwieweit auf die Verarbeitung, auf die Löhne, entfällt.

Wer gewohnt ist, die sozialen Leistungen eines Betriebes lediglich nach den augensichtlichen

also eine Auszeichnung ebensolcher für jedes einzelne Gefolgschaftsmitglied, das sich nicht abseits stellte.

#### Bei der Mannheimer GGG

Es handelt sich hier um eine Niederlassung des Deutschen Großhandels-Gesellschafts m. b. H. mit dem Hauptsitz Hamburg, also um einen der früher als rot beschriebenen Konsumbetriebe. Mit ein wichtiger Faktor für die Auszeichnung war hier zunächst einmal die für alle GGG-Betriebe gültige lebendige Betriebsordnung, die an maßgebenden Stellen des Reiches als Vorbildlich anerkannt worden ist und einen hervorragenden Gemeinschaftsgeist offenbart. Sie ist das Ergebnis einer gesunden Harmonie zwischen Betriebsführung, Vertrauensrat und Gefolgschaft. In ihr kommt beispielsweise als Grundsatz für jede Entlohnung die Leistung zur Anwendung. So gibt es Grundlöhne und Funktionszuschläge, Treueprämien, Leistungszuschläge, Familienzulagen usw. So trägt die Gefolgschaft durch eigene

Leistung zur entsprechenden Schaffung von Renten bei, und als Folge davon erhöhen sich mit den betrieblichen auch die sozialen Leistungen.

„Verschiedert hat sich kein einziges Gefolgschaftsmitglied“, bestätigten uns auf unsere Anfrage die Betriebsführer Hammel und Flügge, sowie Betriebsobmann Schuster, „im Gegenteil. Spezialberufe erhalten 5 bis 10 Prozent Leistungszulage, jeder, der heiratet, bekommt 10 Prozent Heiratszulage — wir kennen also keine starren Gehälter oder Löhne.“

Nebenfalls wird so ein rein mechanisches Arbeiten vermieden, zumal auch der technische Arbeiter angehalten ist, an der Lösung der nationalwirtschaftlichen Aufgabe unserer Zeit praktisch und verantwortungsbewußt mitzubedenken. „Wie ist das mit den neuen Industrieberufen?“ fragten wir schließlich und erhielten von Betriebsführer Hammel Auskunft: „Das sind namentlich Mühlenlebringe und auch Betriebsleiter, also Industrieberufe, die erst im Laufe der letzten Jahre neu geschaffen wurden.“



Ein solches Schild wurde von den Gefolgschaften der ausgezeichneten Betriebe beim großen Maiaufmarsch vorangetragen.

seiner Abteilung, in ihrer Mitte der Betriebsführer, auf den Sportplatz hinaus. Wie in der Versicherungsfrage wird auch die Altersversorgung gut gelöst; jedes Gefolgschaftsmitglied erhält — gleichgültig wann eingetreten — bei Erreichung des 70. Lebensjahres 1000 Mark. Bei Verdienstleistungen vergibt der Betrieb seine Leute ebenso wenig wie bei aktiver Lebensdienpflicht, während der die sozialen Leistungen voll weiterlaufen. (1) War dieser Betrieb früher der rote Betrieb unserer Gegend, so herrscht heute in ihm ein Gemeinschaftsgeist, der sich schon darin ausdrückt, daß ein Großteil in der Partei aktiv tätig und etwa 75 v. H. (außer den Augenblicken) Mitglied der NSDAP sind. Dieser Betrieb ist übrigens der erste eisenverarbeitende Betrieb, der im Gau ausgezeichnet wurde.

#### Bei der Jutespinnerei

Im Mannheimer Werk der Vereinigten Jutespinnereien und Webereien AG. kam im Verlauf der letzten Jahre zu den anerkannten früheren Leistungen eine Reihe von neuen, die dem nationalsozialistischen Bestreben des Betriebs Anerkennung einbrachten. Bekannt sind die Bemühungen zur Schaffung und zum Ausbau der heute 88 Häuser und 25 Werkwohnungen umfassenden Werkkolonie. Ebenso ist ein Wohnheim, ein Kleinkindergarten und eine Mädchenschule vorhanden. Neu geschaffen wurden in den letzten Jahren eigene Canabündelverbindungen nach dem Land, die völlige innere Anwesenheit des Wertes gemäß der Aktion „Schönheit der Arbeit“, die Einrichtung der Verpflegung durch das Deutsche Rot Kreuz, an der etwa 140 Gefolgschaftsangehörige teilnehmen.

Ebenso wird im Winter Milch und Kakao in den Frühstückspausen ausgegeben. An Ge-

## Schuttabladeplatz wurde Sportanlage

Im Vordergrund dieses Betriebes steht die soziale Selbstverantwortung, geschaffen in einem vorbildlichen Gemeinschaftsgeist, für den der enge Kontakt mit der DAF als der betretenden Helferin jeder Betriebsgemeinschaft eine Selbstverständlichkeit ist. Im übrigen sind etwa 60 v. H. der gesamten Gefolgschaftsmitglieder politisch aktiv in der Partei und ihren Gliederungen oder Formationen tätig. Hervorzuheben ist in diesem Betrieb noch der Wettbewerbssport mit einer aus einem alten Schuttgelände in Gemeinschaftsarbeit geschaffenen Sportplatz und ergöglichen Grünanlagen für die Betriebspausen, wie auch ein Kinderspielplatz.

Auch die Bestrebungen zur Erhaltung und Pflege der Arbeitskraft sind anerkannt worden. Mit der Hausantenne und dem darin verpackten warmen Essen zum billigsten Preis wurde bereits vor der Aktion „Warmes Essen in den Betrieben“ begonnen. Von diesem Roman an betreut auch ein Betriebsarzt die Gefolgschaft in regelmäßigen Untersuchungen, dazu wird Gesundheitspflege und Gesundheitsfortschritt einbezogen. Nicht zuletzt spricht auch die Gewährung von Urlaubserweiterungen sowie die Schaffung von Werkwohnungen, von denen es hier einwöchigen 20 gibt, für die rechte

Auffassung vom Geist der Betriebsgemeinschaft. Neben einer außerordentlich verbilligten Möglichkeit, das Thüringer Erholungsheim der Gesamtbetriebe in Anspruch zu nehmen, blüht der Betrieb auch in Fragen der Verkehrssicherheit seiner Gefolgschaften praktisch mit.

#### In den Hommelwerken

Hier erläuterten uns Betriebsführer Schmidt und Betriebsobmann Zahres zunächst einmal die Bemühungen des Betriebs um die Erhaltung der Arbeitskraft, in deren Rahmen auch ein händiger Betriebsarzt gehalten wird, der vier Tage in der Woche da ist, natürlich für jeden Angehörigen der Betriebsgemeinschaft. Hierdurch läßt sich unserer eigenen Erfahrung nach manche Krankheit frühzeitig erkennen und schwerwiegende Auswirkungen rechtzeitig vermeiden. Unser Betriebsarzt läßt sich aber auch den Arbeitsplatz eines Erkrankten oder Untersuchten an, um ein geschlossenes Bild zu bekommen“ harte und Betriebsführer Schmidt auf.

Eine besondere Bedeutung gewinnt in Ihrem Betrieb auch die Berufserziehung. Würden Sie uns einmal darüber näheren Aufschluß geben?“

## Jeder Lehrling muß in der HJ sein

Wir vermeiden auf das strengste eine einseitige Ausnützung des Lehrlings, der bei uns eine allgemeine Berufsausbildung erhält und sich im Laufe seiner Lehrzeit dann endgültig für ein Spezialfach entscheiden kann. Denn ausschlaggebend ist letzten Endes immer die Eignung. So haben wir einen eigenen Lehrplan ausgearbeitet, nach dem auch die Eltern des Lehrlings sowie die Gewerkschule und die HJ über den Lehrling gehört werden.

„Dieses Prinzip hat sich wohl psychologisch bewährt.“

„Zweifellos, und der Beweis dafür ist, daß unsere Lehrlinge im diesjährigen Reichsbewerbswettkampf das Dreifache an guten Leistungen erzielten als im Vorjahr, da sich dieses Prinzip noch nicht auswirken konnte.“

Ebenso muß in diesem Betrieb jeder Lehrling Mitglied der HJ sein, mit der der Betrieb in engem Kontakt steht. Außerdem erhält in den Hommelwerken jeder Arbeiter genau so viel Urlaub wie der Angestellte. Von den sozialen Leistungen ist insbesondere die Regelung der Frage der Weihnachtsgeschenke interessant.

Denn „eigentümlicherweise“ erhält hier nicht beispielsweise der Betriebsführer das größte

Weihnachtsgeschenk, sondern ein Dreier mit zwölf Kindern; das ist ein Beispiel für wahren Gemeinschaftsgeist, der sich leben lassen kann. Hervorragend gelöst erscheint hier auch die Frage der Sterbegeldversicherung. Jedes Gefolgschaftsmitglied, gleichgültig ob Angestellter, Arbeiter oder Lehrling, ist als Lediger mit 300 Reichsmark versichert, bei Verheirateten erhalten die Angehörigen auch für die Frau und jedes weitere Kind jeweils nochmals 300 Reichsmark, so daß im Todesfall für einen Arbeiter mit Frau und zwölf Kindern den Angehörigen 4500 Reichsmark ausbezahlt würden.

#### Das Prinzip der Eigenverantwortung

Auch in diesem Betrieb leitet jeder Meister seine Abteilung wie ein selbständiger, privater Handwerksmeister nach dem Prinzip der Eigenverantwortung und Selbstdisziplin. Die Tagesarbeit wird mit einem kleinen Appell der Abteilungsleiter morgens begonnen, wo die Lösung ausgegeben wird. Durch enge Zusammenarbeit zwischen Betriebsführung, Vertrauensrat und Gefolgschaft ist ein wirklicher sozialer Frieden im Betrieb gesichert. Und im Sport geht der Meister geschlossen mit



Geschäftspunkten der absoluten Leistung zu beurteilen, muß also umlernen — das heißt, sogar zweifach umlernen.

#### Auf den Geist kommt es an

Einmal in der Weise, wie wir gerade bargelegt haben, und zum andern insofern, als es nicht so sehr auf die absolute Leistung in Zahlen ankommt, als vielmehr auf den Geist im Betrieb, auf den Betriebsgemeinschaftsgeist. Aus ihm werden die Taten geboren, die der betrieblichen Gemeinschaft dienen, die Arbeitskraft erhalten, sie fördern und Körper, wie auch Geist und Seele eines jeden einzelnen Gliedes dieser wichtigen Zelle des Volkstörpers betreuen.

Und diese Erkenntnis ist es auch, die bei unserer Rundreise durch die fünf ausgezeichneten Mannheimer Großbetriebe immer wieder ihre Bestätigung fand. Ausschlaggebend für die Bewertung der betrieblichen Leistungen im Leistungskampf waren in diesem Jahr nicht mehr so sehr die bloßen zahlenmäßigen sozialen Taten, sondern die Leistungen, die erkennen lassen, daß der Betriebsführer die ihm anvertrauten Menschen richtig führt, daß er die betrieblichen Voraussetzungen für eine wirkliche Gemeinschaft schafft und dieser Gemeinschaft erzieherische Schulung angedeihen läßt, die darauf abzielt, diese Gemeinschaft nicht zu einem leeren Wahn werden zu lassen. Naturgemäß liegt die Erreichung dieses Zieles keinesfalls allein bei ihm, sondern sie ist von jedem einzelnen Gefolgschaftler selbst und dessen Willen zur Gemeinschaft abhängig. Und hieraus mag jeder auch erkennen, daß eine solche hohe Auszeichnung des Betriebes durch die Deutsche Arbeitsfront nicht allein eine Auszeichnung für den Betriebsführer darstellt, sondern eine Anerkennung der Betriebsgemeinschaft,

Advertisement for 'Wie gute Freunde' clothing by Mey & Edlich. It features an illustration of a man in a suit and text describing the quality and variety of their clothing. The text includes 'Mey & Edlich' and 'P 6, 22 Fernruf 26771'.

Large advertisement for Allianz and Stuttgarter Verein insurance. The text is arranged in a series of overlapping white boxes on a dark background, reading: 'jede minute - tag und nacht - meldet man uns einen schaden. mehr als eine viertelmillion reichsmark zahlen wir täglich für schäden. unentbehrlich ist ein zuverlässiger versicherungsschutz für den einzelnen und die gesamtheit'. At the bottom, it says 'ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN VERSICHERUNGS-AKTIE-GESELLSCHAFT'.





Jahr bis zu seinem Lebensende eine laufende monatliche Altersbeihilfe je nach Lage seiner Verhältnisse (durchschnittlich 50 v. H. der Sozialrente) erhält. Ausbau des Wälderbeimes, Einrichtung eines Säuglingsheimes und die Elektrifizierung der Kolonie sind weitere Leistungen. In ihnen gefestigt sich die Gemeinschaftsbeziehung der weiblichen Gefolgschaftsmitglieder für Geburtsfälle und die Berücksichtigung der betrieblichen Interessen nach der Landesbehörde Süd der DDF. Der Betriebsrat findet auch hier seine Pflege aus der Gemeinschaft heraus. Es wurde ein Erholungsplatz geschaffen, zu dem der Betrieb die Einrichtungen stellte und einen Sonderfonds für Teilnehmungen am DDF-Erholungsheim in Mülten errichtete.

Technische Neuerungen und Verbesserungen kommen in unserem Betrieb jeweils häufig der Gefolgschaft und dem Betrieb (Investitionen) zugute unterrichtet uns Betriebsführer Gulben, und Betriebsobmann Gebulla befragte und die erfolgten Verbesserungen über den Tarif hinaus, obwohl der Betrieb (Kontostrom) nun nach neun Jahren Dividendenlosigkeit erstmals wieder 5 Prozent ausschütten konnte. Ganz ausgezeichnet ist bei uns der Geist der Betriebsgemeinschaft, und über die Auszeichnung freute sich jeder einzelne. Da ist dann noch die Erholungsfrage, die nun-

### „Holz formt — Eisen erzieht“

Im Hinblick auf die Berufserziehung wird von den DDO gemäß den Lehrgangsanregungen „Holz formt, Eisen erzieht“ vorgegangen und in sauberen Lehrwerkstätten geschult. Jeder Lehrling muß übrigens auch andere Handwerkszweige, sowie das Lager und das Lohnbüro durchlaufen. Jeder Lehrling betreut seinen Lehrling sachlich und charakterlich und gibt 14tägige Beurteilungen. Ebenso werden alle betrieblichen Unterführer mit größeren Abteilungen auf die Landesbehörde Süd der DDF geschickt. Tagessitzungen und eingehende Vertrauensratsbesprechungen mit eigenen Schulungsfragen sorgen für eine ausgezeichnete politische Menschenbetreuung, bei der die Wertsetzung durch ein anderes erfolgreiches System ersetzt wird.

#### Beim Braunkohlenyndikat

Auf der letzten Station unserer Rundreise beim Rheinischen Braunkohlenyndikat, sprachen wir mit Betriebsführer Kiehl und Betriebsobmann Kegel, die uns von der allgemeinen großen Freude der gesamten Betriebsgemeinschaft über die erfolgte Auszeichnung berichteten. Es ist der einzige Handelsbetrieb des Kreises, dem eine solche Auszeichnung zuteil wurde. Eine der wesentlichen Leistungen in der Frage der Löhne ist wohl die Angleichung unseres Betriebes an die Älteren Tarifverhältnisse (Stammlohn). Wir haben dazu verschiedene Zuschläge vorgegeben, auch für Werkstättenangehörigen, deren wir insgesamt 28 aufweisen können. Übrigens sind wir 100prozentig in der DDF und auch in der NSB (die Lehrlinge ausgenommen) erdärtert man uns, „und schon unsere Betriebsführung rät an, daß jeder Mitglied der DDF ist“.

In betrieblichen Gemeinschaftseinrichtungen betreiben einmal die Werkstättengruppe mit einer Betriebsfrauenabteilung. Hier wird weitestgehend geschult und neben anderen Einrichtungen auch für Schulungsausschüttungen gesorgt, von denen jeder Werkstättangehörige bei Geburt eines Kindes eine volle Ausrüstung erhält. Das ist eine reine Gemeinschaftsleistung. Rüstgemeinschaften, zu denen der Betrieb zugehörig ist, und eine hervorragende Sportanlage, die ebenfalls in Gemeinschaftsleistung aus einem alten Schuttgelände erstellt

wurde, geben reiches Zeugnis für eine schöne Pflege des Gemeinschaftsgeistes, und wenn nicht mehr Gemeinschaftseinrichtungen vorhanden sind, dann deshalb, weil der Betrieb selbst alles andere leistet. Für NSB-Führer gibt es beispielsweise je Kopf 35 RM, wenn das Gefolgschaftsmitglied selbst ebenfalls den gleichen Betrag erspart hat, was ihm besonders leicht gemacht wird.

#### Keuferst vielseitige Betreuung

Da erhielten wir beispielsweise eine Aufstellung, die wir uns erboten, aus der ersichtlich ist, daß in sozialer Hinsicht, angefangen von der Altersversorgung bis zur Berufserziehung nichts vergessen wurde. Auch erhalten Gefolgschaftsmitglieder kostenlos Gärten zur Pflege überlassen. Die Betriebsführer sind zusätzlich gegen Unfall versichert. In diese Sportanlage brauchen in Weimar ist geradezu ein Schmuckstück. Und dort in der Höhe wird augenblicklich ein herrliches Gefolgschaftsgebäude mit großem Saal, Bühne, Verpflegungsräumen und hygienischen Einrichtungen erstellt, das sich sehen lassen kann. Da gibt es eine wundervolle Grünanlage hinter dem Verwaltungsgedäude und Blumengärten für die Arbeitsräume. Außerdem sollen jetzt auf dem Gebiet des Gesundheitswesens neue Taten in Angriff genommen werden, an deren Spitze die Röntgenuntersuchungen stehen. „Ja, bei uns ist alles zufrieden, man ist einträchtig und freut sich seines Arbeitsplatzes“ meinte der Betriebsobmann zum Schluß, als wir uns drücken in Weimar verabschiedeten. Was wir denn auch durchaus glauben.

Wissen wir auf all diese Einrichtungen zurück, die letztlich zu der Auszeichnung dieser Betriebe führte, so sei hier festzustellen, daß nur die wesentlichen Neuerungen der betrieblichen Leistungen durchgesprochen werden konnten. Die elementaren Einrichtungen, wie Gefolgschaftsräume, Luftungsanlagen, hygienische und sonstige sind hier im entprechenden Maße vorhanden. Ausdrucksweise war eben der Geist des Betriebes und die Führung der ihm anvertrauten Menschen. Und das Ergebnis dieser Rundreise war ein schönes, beglückendes.

Hausfrau und Hausgehilfin, das Beschäftigungsverhältnis jeweils zum Ende eines jeden Monats lösen. Selbstverständlich muß eine ordnungsmäßige Kündigung vorausgegangen sein, die in der Zeit vom 1. bis 15. auszusprechen ist. Das Dienstverhältnis erlischt mit dem letzten Tag des Monats.

70 Jahre alt. Bei bester Mäßigkeit konnte Herr Johann Böhrlinger, Pumpwerkstr. 23, seinen 70. Geburtstag feiern. Dem Altersjubiläum wünschen wir einen recht schönen Lebensabend.

#### Wochenbericht des DDFC

Berichtsnachweis über die Alpenpässe Deutsches Reich (noch gesperrt): Großglockner, Schöckl. Sämtliche übrigen deutschen Alpenpässe sind ohne Ketten befahrbar.

Italien (noch gesperrt): Carlomagno, Campolungo, Cereda, Palzarego, Gavia, Grödenjoch, Zaufen, Kreuzberg, Pennerjoch, Porboi, Sella, Stisserjoch; mit Ketten befahrbar: Rolle, S. Angelo, Tonale, Tre

Nur das TEE-HAUS

0.6.3 **HOPPE** 0.6.3  
führt den beliebten  
**LUCULLUS-TEE**  
in allbewährten Mischungen

Groci. Sämtliche übrigen italienischen Alpenpässe sind ohne Ketten befahrbar.

Schweiz (noch gesperrt): Albula, Bernina, Flüela, Furka, Grimsel, St. Bernhard, Klausen, Lukmanier, Oberalp, Pilaten, St. Vertharbin, St. Gotthard, Simplon, Splügen, Umbrail. Sämtliche übrigen Schweizer Alpenpässe sind ohne Ketten befahrbar.

#### Aus unserem Kreisgebiet

##### Großer Appell auf der Wachenburg

Die Motorstandarte 163 mit dem StB in Heidelberg hält am Samstag und Sonntag auf der Wachenburg ihren Führerappell ab. Staffelführer Hierandera, der erst vor kurzem die Führung der Motorstandarte übernommen hat, wird sich hier seiner gesamten Führerschaft vorstellen. Im Bereich der Motorstandarte 163 liegen neben Mannheim und Heidelberg die Städte Weinheim, Dippelheim, Oberbach, Bruchsal, Schwetzingen. Es werden etwa 200 Führer an diesem Appell, der am Samstagabend durch eine feierliche Magagnation eingeleitet wird, teilnehmen. Am Abend ist dann Kameradschaftsabend, und am folgenden Vormittag werden zahlreiche Vorträge und auch Filmvorführungen auf dem Programm. Referat über Technik, Verkehrsberziehung und Disziplin werden im Mittelpunkt des Sonntagvormittags stehen. Die Wachenburg wird somit in heiligem Maße, wie es ja auch Bürgermeister Dr. Weiler anlässlich des Eigentumsüberganges der Burg an die Stadt als Wunsch geäußert hat, zum Platz für Tagungen, Kongresse und Betriebsausflüge bestimmt.

Auch Weinheim verfiel über einen tüchtigen NSR-Sturm, der in bewährter Weise bei großen Veranstaltungen (Fest des Reichsführers, Autostroheneinweihung usw.), aber

Reine Kleider **Fleck-Fips**  
... dann Flecken-Wasser

auch in der Schulung des Nachwuchses der Motor-DF herborgetreten ist. Auch zu den beliebtesten Hochlagern hat der Weinheimer NSR-Führer, Sturmhaubführer Böhrl, alljährlich seine Männer aufgerufen. In das enge Verzeichnis des Weinheimer NSR gehört schließlich die örtliche Organisation des Wachenburg-Kennens, das auch in diesem Jahre wieder stattfinden wird.

Optiker **Platz** im Kaufhaus  
Lieferant sämtl. Krankenkassen  
Bestimmen die Buchstaben dann aber gleich gut angepasste Augenläser!

mehr in Angriff genommen wird, und auch die Bemühungen um die Berufserziehung und Ausbildung sind anerkennenswert. Auch im Betrieb entsteht ein neuer Berufsweg für unsere Jugend (den es beispielsweise in Westfalen von jeder gibt), der Beruf des Webers; dies legt wird dieser Arbeitsplatz hauptsächlich von Frauen ausgefüllt. Trotz Rohstoffmangel vermochte der Betrieb bis heute Vollbeschäftigung (43 bis 48 Stunden) durchzuführen, so daß das Bemühen trotz aller Schwierigkeiten erfolgreich war. Auch eine soziale Betriebskassette hat der Betrieb, der auch um die Regelung der Gesundheitsfragen bestrebt ist.

#### Bei den DDO-Verken

Betriebsführer Diehl vom Verein deutscher Selbstfahrer, West Mannheim, gab uns, da Betriebsobmann Hensch gerade in Urlaub gegangen war, einen Aufschluß. „Ja, eine der schönsten Gemeinschaftseinrichtungen unseres Betriebs ist, wie Sie sagen, die freiwillige Sparkasse unserer Betriebsgemeinschaft, zu der die Betriebsführung entsprechend zulegt. So konnten wir im letzten Jahr auf diese Weise 62 Mann um NSB-Meisen wegschicken. Außerdem veranstalten wir jährlich ein Betriebsfest von einwöchiger Dauer und ein gemeinsames Festlager (Borarsberg), das sich über zehn Tage erstreckt, von dem der Betrieb allerdings lediglich die Gemeinschaftskosten tragen kann. Wer aus der Gemeinschaftskasse in Urlaub geht, muß raus aus Mannheim, damit er etwas anderes sieht.“

Da ist dann außerdem noch ein Unterstützungsfonds da, aus dem jeder, der in unverschuldete Notlage gerät, unter die Ärmel rearfisen bekommt. In Weihnachten gibt es 45 Prozent des Monatslohns (jedes Gefolgschaftsmitglied) und auch für jedes Steuerarten-Kind ein Geschenk. Kinderreiche (ab 3 Kinder) erhalten im Herbst für Anschaffungen eine Beihilfe, außerdem werden Geburtsbeihilfen gezahlt. Die Verpflegung mit warmem Essen wird in erfreulichem Maße in Anspruch genommen und auch die Tierbeverficherung ist ausgebaut. Außer einer Reihe weiterer Gemeinschaften besteht eine vielfrequentierte Betriebsportgemeinschaft mit schönen eigenen Anlagen.

## Kleine Mannheimer Stadtchronik

Der erste Tausender. Kaum haben die Glücksmänner die Mannheimer mit ihren Losbriefen beglückt, da spendete auch schon Fortuna aus vollen Händen: am Freitagabend fiel für Mannheim der erste Tausender! Nachdem nun ein solcher vielversprechender Anfang gemacht worden ist, warten wir alle auf die vielen anderen Gewinne, die in den Gewinnlisten stehen — auch auf die nächsten Tausender und Fünftausender, die natürlich zu den begehrtesten Gewinnern zählen.

24 Jäger werden geprüft. Auf der Friesenheimer Insel begann am Samstagvormittag die Prüfung von 24 Jägern, die ihre Kenntnisse auf jagdlichem Gebiete zur Erlangung des ersten Jahresjagdscheines nachzuweisen hatten. Die Prüfung, unter Vorsitz von Kreisjägermeister Hofmann, erstreckte sich nicht nur auf Theorie, sondern auch auf praktische Übungen im Umgang mit der Waffe.

79. Geburtstag. Geora Endrek, Mannheim, Lindenhofstraße 33, feiert am Montag, 8. Mai, in körperlicher und geistiger Frische seinen 79. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

Wer nicht lernen will, muß zahlen. Am Freitag ereigneten sich in Mannheim drei Verkehrsunfälle. Drei Personen wurden verletzt und drei Fahrzeuge beschädigt. Alle drei Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen. Wie leichtfertig mancher noch sein Leben in Gefahr bringt

durch leichtsinniges Verhalten im Verkehr, zeigte die vorgenommene Verkehrskontrolle. 48 Personen mußten wegen Uebertretung der Straßenverkehrsordnung gebührenschriftlich verwahrt werden. 5 Kraftfahrzeughaltern wurde der rote Vorfarbstein in die Hand gedrückt, da sie technische Mängel an ihren Wagen nicht rechtzeitig beseitigt hatten. Außerdem wurden 15 Personen, die sich verkehrswidrig aufführten, zum Verkehrsunterricht einbestellt. Sie dürfen noch lernen. 15 jugendlichen Radfahrern, deren Fahrräder nicht in Ordnung waren, nahm man die Ventile ab als beifame und sicher nachhaltige Ermahnung. Daß es an manchen Stellen sehr verunplich ist, geht daraus hervor, daß acht Personen wegen ruhestörender Lärms zur Anzeige gebracht werden mußten.

Verwertung von Steuergutscheinen. Im Zusammenhang mit dem am 1. Mai 1939 in Kraft getretenen „Neuen Finanzplan“ ist verschiedentlich die Frage nach der Verwertung der Steuergutscheine aufgetaucht. Dazu wird mitgeteilt, daß Lombardierung und Verzinzung nichts an dem Eigentum der Steuergutscheine ändern. Das gleiche gilt in Bezug auf das Eigentum solcher Steuergutscheine, die sich im Sammeldepot bei einer Bank befinden. Demgemäß bleibt die Verwertungsfrist der Firma auch erhalten, wenn die Steuergutscheine lombardiert sind.

Die Kündigung im Privathaus. Im Privathaus können beide Vertragsparteien,

**Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank**  
Hauptst. München - 150 Zweigniederlassungen  
Genr. 1835  
Zweigstelle Schlachthof **MANNHEIM**  
Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten

**Maimarktausstellung**  
Eingang  
und im Brennpunkt der Ausstellung  
der Stand von  
**Engelen & Weigel**  
Das große Fachgeschäft  
Fernruf 21280/81 E 2, 13

**Nährhaft! Billig! Praktisch!**  
Ist unsere neue  
**Speisequarg- oder Weiße-Käse-Packung mit Sahnezusatz**  
250 Gramm Speisequarg sind genuffertig in einer hygienisch einwandfreien Pergamentpackung zum Preise von 25 Pfg.  
**In allen Milchgeschäften erhältlich.**  
Jede gewünschte Beimischung von Zwiebeln, Schnittlauch und anderen Zutaten kann leicht in der Packung selbst erfolgen. Das oft umständliche Mitführen von besonderen Behältnissen ist überflüssig geworden, denn die kleine Packung ist in jeder Tasche ohne Gefahr leicht transportabel und erfordert kein Umfüllen mehr, ziert doch die saubere Packung jeden gedeckten Tisch und ermöglicht selbst die Mitnahme in Büro u. Betriebsraum zum tägl. Frühstück u. Vesper.  
**Mannheimer Milchzentrale**



# Arbeitskameraden erzählen

Kleine Tatsachenberichte aus dem Alltag / Nach dem Motto: „Greift nur hinein ins volle Menschenleben...!“



## Der alte Gerichtsvollzieher

Ich setze zwei Treppen hinauf. Kommt ein Vogel geflogen summe ich vor mich hin und bestehe dabei an die lüdtige Person dieses alten Vollziehers, die der Volksmund ihm gibt, wenn er es auf die Stauen Siegel des Gerichtsvollziehers besieht.

**Ehrenvolle Auszeichnung einer Mannheimer Firma**  
Auf der diesjährigen **Poly Nauphoiten-Ausstellung in Leipzig** die vom 16. bis 19. April stattfand, wurden der Mannheimer Firma Richard Kunze am Paradeplatz, bei starker Beteiligung der modischschaffenden Kreisacher Großhandelslands, sechs neue Poly-Modelle präsentiert. Diese Modelle zeigt die **Firma RICHARD KUNZE** zur Zeit in ihren Fenstern in der **KUNSTSTRAßE 22**

... mein Mann ist ja schon seit mehreren Jahren im Ruhestand!  
„Ja, eben deshalb“, sage ich, „ist er zu sprechen!“  
Und dann stehe ich in einem gemächlichen Zimmer: weiße Gardinen und glänzende Büsten vor den Fenstern. Ein wenig schwerfällig kommt mir Herr N. entgegen: „Sie wünschen?“  
„Der Berufsleben, Herr N. — es liegt wohl eine lange Reihe von Dienstjahren hinter

**Sonder-Posten Kühltier-Decken Wäsche- 130/160 4.40 160/160 5.90 Speck, € 1.7**

Oben — ist sicher reich an Erfahrungen gewesen. Würden Sie mir etwas davon erzählen?“  
Der alte Herr schüttelt: „Reich an Erfahrungen, das kann man wohl sagen. Unser Beruf —

... Zuerst hats dem Hausmeister die Sprache verschlagen -

so meinen die meisten Leute wenigstens — kommt sozusagen gleich nach dem des Schärfrichters. Aber jede Arbeit, sofern man sie ernst nimmt, ist schön. Und auch in unserem Beruf gibt es Augenblicke, die so schön, so warm, so menschennah und beglückend sind, daß ich die Erinnerung daran nicht missen möchte!“  
„Können Sie mir davon vielleicht etwas erzählen?“  
„Wer gern, Herr, Herr... verzeihen Sie, ich verstand Ihren Namen nicht recht“... „ach so — danke. Also da will ich Ihnen etwas erzählen, so eine kleine Geschichte von einem Frauenbilde, die mir mal passierte.“

Da hatte ich einmal wieder eine Vollstreckung. Es war bei einer alten Frau, Brenning hieß sie, glaub' ich. Ihr Mann war bedauerlich gewesen, er war schon lange tot. Die Klage gegen die Frau hatte der Hauswirt angestrengt, wegen rückständiger Miete. Ein reicher Herr war es, aber so einer von den richtigen Leidbrüdern, für die heute Gott Lob in Deutschland kein Platz mehr ist. Jahr für Jahr hatte die Frau immer pünktlich den Mietzins von ihrer kleinen Pension entrichtet. Jetzt war sie in ein paar Monate schuldig geblieben, weil das Kindertier der Tochter, die zu früh niederkam, als ihr Mann einem Unfallsfall zum Opfer fiel, das ganze Geld verschlungen hatte.

Es drehte sich um 50 Mark  
Künzla Mart waren's, die die Frau dem Hauswirt schuldete. Wer auch ich konnte ihr nicht helfen, obwohl es mir in der Seele weh tat, — aber Weicht ist Weicht, — als ich auf den armeneligen Hausrat der kleinen Wohnung meine Siegel setzen mußte.

Im Hofhinterhof des Hofes standen also die paar Habseligkeiten der alten Frau, Trübe Döckner blühten auf das Viermalerfeld, die Kirchbaumstammeln auf das Viermalerfeld, die eingeleigten Gläser nicht in die Gläser, und noch ein paar Kleinigkeiten. Auch ein kleines, beschwundenes Frauenbild, auf vergilbtem Papier in altem Kirchbaumstammeln, war dabei.

Ich muß voranschicken, daß in dem Hause, oben im vierten Stock, auch ein alter Maler, noch einmal, hatte aber diesmal gründlich Bedacht, denn der Rosenkranzbeamte der Allgemeinen Krankenkasse bemerkte die offensichtlich falsche Summe, zahlte Schächer nur einen Vorschuß aus und erkundigte sich telefonisch bei der Fabrikleitung, die bestätigte, daß die eingeleigten Zahlen nicht stimmten. Die Kasse wurde um den Betrag von 32,50 Mark geschädigt. Der Ankauf der zahlte 21 Mark wieder zurück. Restschuld von 11,50 Mark besteht heute noch.

Der Ankauf gab diese Verfehlungen zu. Er habe sich von schlechten Kameraden dazu verleiten lassen, die Fälligkeiten vorzunehmen (1) und nun sei er der Dumme.  
In seinem Kladober verwies der Staatsanwalt auf die Akte von Vorstrafen. Der Angeklagte hatte gar keinen Grund, sich auf diese Weise Geld zu verschaffen. Er verdiente ganz schön und hatte sein Auskommen. Diesmal wolle er ihn noch einmal vor dem Zuchthaus bewahren. Dafür müsse aber die Gefängnisstrafe der Tat entsprechend hoch sein. Sein Antrag lautete auf ein Jahr Gefängnis und Entlassung eines Haftbefehls.

In seinem Schlußwort versuchte der Beschuldigte die Tat als gering hinzustellen (1) und bat das Gericht um eine wesentlich niedrigere Strafe.  
Das Schöffengericht hatte keine Veranlassung, das Strafmaß des Staatsanwaltes herabzusetzen und erkannte auf ein Jahr Gefängnis. Auch wurde gegen Albert Schächer wegen Fluchtgefahr Haftbefehl erlassen. So hat er zu seiner striflosen Entlassung — er war ein Jahr bei der Firma beschäftigt — noch die Strafe, die als ausreichende Sühne verhängt wurde.

sogar ein Professor, sein Kellner hatte, während das ganze erste Stockwerk von dem reichen Hauswirt bewohnt wurde.

Frau Brenning räumte manchmal das Kellner für den Professor auf.

Die alte Frau steht weinend im Hausflur. Es sind nicht viel Leute da, die sich zum Bleiben eingelassen haben. Unter ihnen steht dreibeinig, mit lauten, röhrenden Schreien, der Hauswirt.

Gerade, als ich die Versteigerung eröffnen will, zwist mich von hinten vor am Hof. Als ich mich umdrehe, steht der Professor vor mir: „Ich bitte schön, Herr Gerichtsvollzieher“, sagt er leise, „wollens so freundlich sein“, dabei zeigt er auf das kleine Frauenbild, „das Bilderei zuerst dranzunehmen; es interessiert mich, bin aber eilig...“

## Ein Frauenbild: „Wer bietet?“

Warum sollte ich keinem Wünsche nicht willfahren? Wo:  
„Ein Frauenbild“, rufe ich, „wer bietet?“  
„Künzla Vennige“, ruft einer.  
Da kommt die Stimme des Professors: „1 Mark!“

„Nachen's Gedna nicht unglücklich, Herr Professor“, höre ich den Hauswirt sagen, dann bietet er 2 Mark.

„Drei Mark“, ruft der Professor.  
„Wer da kommt der Hauswirt in Höhe: „Fünf Mark!“, seine Stimme ist fast drohend. Gelassen überdies ihn der Professor mit einer weiteren Mark.

Da schreit der Hauswirt plötzlich — und seine Stimme überdringt sich fast vor Eifer: „Ach, der Hausherr von fünf Kindskulern, weiß was a Punkt is, das Doppelt die! ich, 12 Mark!“

„12 Mark zum ersten — zum zweiten...“  
„13!“ ruft der Professor. „15!“ der Hauswirt. „20!“ — „30!“ — „45!“ — Es ist wie ein Duell zwischen den beiden.

Keine fünf Pfennig wert  
Immer aufgerechter wird der Hauswirt: „50 Mark!“ brüllt er, so laut, als gelte es, einen Wolken auf dem Viehdof zu versteinern.

„50 Mark zum ersten — 50 Mark zum zweiten — und — keiner mehr!... zum dritten!“ Laut läßt ich den Hammer auf den Tisch fallen.

Der reiche Hauswirt ist nun unbedrückter Besitzer des kleinen Frauenbildes. Siegelstrunten und Holz steht er so um. Als er aber gesaght hat und das Bild in Händen hält, schenken ihm plötzlich Wachen über sein Kunstverständnis zu kommen. Er geht auf den Professor zu: „A mein halt doch, Herr Professor, daß das Bilderei nicht so recht in meine moderne Einrichtung binpassen würd', — was gebens mir dafür?“

Da hat die sonst so sonore Stimme des alten Malers plötzlich etwas Augenblickliches, Schallhaftes: „Nicht fünf Pfennige, Herr B., denn soviel ist ein altes, von der Sonne fast verbländenes Gartenlaubendbild kaum wert...!“

Zuerst hat's dem Hauswirt die Sprache verschlagen; dann aber ließ er, schluckend und gluckend an seiner aufkeimenden Wut, hervor: „Ja, warum haben's denn dann geboten, Herr Professor?“

„Guten Morgen!“ sagte der Professor jetzt wieder mit seiner tiefen Stimme, und wandte sich zum Gehen. „Ich frage Sie ja auch nicht, weshalb Sie geboten haben!“

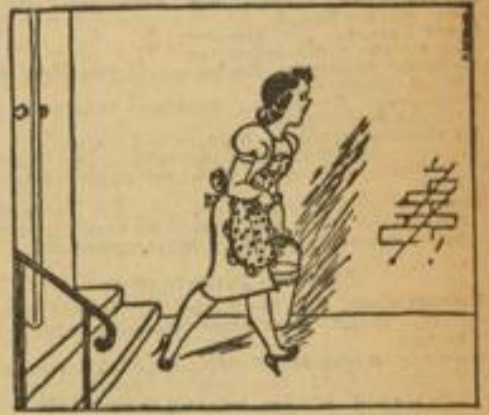
Die Mietelohn der alten Frau war somit gebet! Ich schloß die Versteigerung.

Als ich wieder durch den Hausflur ging, hörte ich die alten Siegel knarren und schoben unter den Tritten der alten Frau und ihrer Nachbarn, die ihr halfen, ihren Hausrat wieder in die Wohnung zu schaffen.

Zeden Sie, Herr... ich habe Ihren Namen schon wieder vergessen... jeden Sie, so erleben wir in unserem Beruf oftmals etwas, das so klar und überflüssig deutlich das wahre Herz der Menschen für ein paar Augenblicke ans beste Tageslicht stellt, wie's nicht so leicht in einem anderen Beruf möglich sein wird...!“

Die „Schwarzarbeiter“ sind verschwunden!  
Die Voraussetzungen hierzu sind beseitigt  
So paradox es klingt, je größer die Arbeitslosigkeit war, desto größer war auch die „Schwarzarbeit“ an der Tagesordnung. Mit der Entwicklung des Arbeitsmarktes vom Arbeitsmangel zum Arbeitermangel ist ganz folgerichtig auch die Zahl der Schwarzarbeiter erheblich zurückgegangen. Ein voll einsatzfähiger Facharbeiter hat es heute überhaupt nicht mehr nötig, sich seinen Lebensunterhalt „hinter dem“ zu verdienen; Not als Schwarzarbeitersmotiv hat aufgehört zu existieren, die verbleibenden Fälle von Schwarzarbeit suchen allenfalls auf dem Wunsch nach leichtem, wenn auch ungesegneten Zusatzverdienst und die Bequemlichkeit mancher Auftraggeber, denen der Schwarzarbeiter aus dem Nebenhaufe gerade recht kommt.

Die Disziplin ist die Seele der Heere, solange sie in Blüte bleibt, erhält sich der Staat. Friedrich der Große.



Frau Meier muß für fünf Minuten zum Keller, doch sie soll sich spülen, denn Kinder, gerade wenn sie klein, läßt man nicht ungestraft allein!



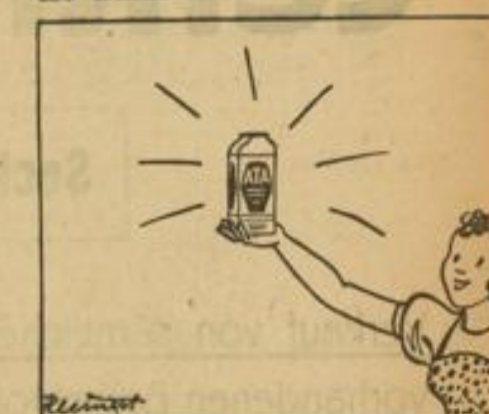
Das Artigsein ist leicht gesagt, wenn Tatendurst und Neugier plagt, ... und Schuhputzzeug (seht nur sein Strahlen), es eignet herrlich sich zum Malen!



Die weiße Küche und der Tisch, vor kurzem sauber noch und frisch, sind nun mit einemmal verdreckt, weil Hänchen sein Talent entdeckt!



Was wird die Mutter da jetzt machen? Soll sie nun weinen, soll sie lachen? Nein, sie nimmt ATA: es macht schnell die Küche wieder blank und hell!



Nehmt ATA als Gesundheitsschutz! Nehmt ATA gegen allen Schmutz bei Pfannen, Töpfen, Becken, Wänden sowie bei stark beschmutzten Händen!



Was ist heute los?

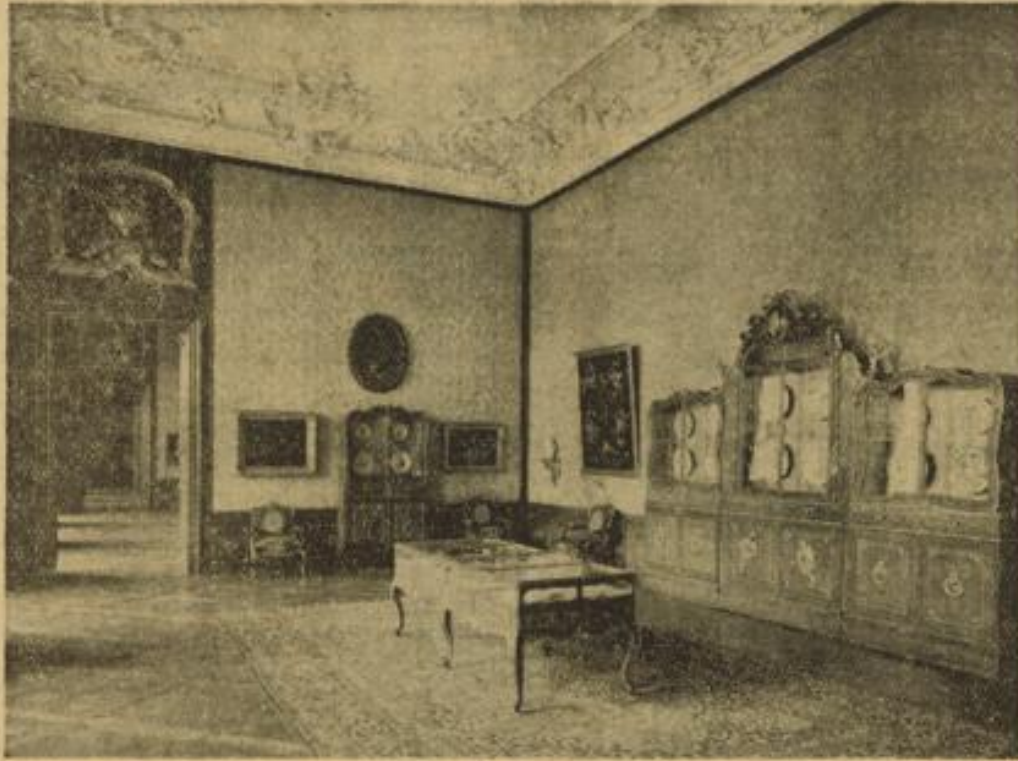
Sonntag, 7. Mai:

Nationaltheater: 'Tadine' und 'Friedenstag', Opern von Richard Strauss. Neues Theater: 'Das Vertikalbild'. Opernhaus: 'Die Schindlerfamilie'.

Ständige Darbietungen:

Theatermuseum, K 7, 20 Montag bis Sonntag 10 bis 13, 15-17 Uhr. Sonderführungen: Schatztruhe der Tafelberg. Bildliche Kunstwerke, K 7, 20 Montag bis Sonntag 10 bis 13, 15-17 Uhr.

Aus dem neugeordneten Schloßmuseum



Blick durch einen der Prunkräume des Ostflügels, das sogenannte Blumenzimmer.

Auf: Schloßmuseum

Wird es nun endlich wärmer?

Die Bitterung befindet sich augenblicklich in einer Umgestaltung, die mit allmählich besser werdendem und aufklarendem Wetter auch eine stärkere Wärmezunahme bringen soll.

Buchbinderarbeiten für Büro u. Privat Bilderrahmen T 3, 51 mit elektr. Betrieb V. HEPP Ruf 21146

gangenen Jahren der Maiansatz recht kalt, 1938 hat es sogar am 1. Mai in den höheren Lagen geschneit, und 1937 wehte ein scharfer Wind, der die Temperaturen stark absinken ließ.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/M Die in einem Zwischenhoch eingetretene Wetterbesserung bleibt nur vorübergehend. Von Westen her sind Störungszentren mit Regenfällen bereits in Nordfrankreich vorgedrungen.

Uniformen erstklassig

für alle Truppenteile. Reichhaltig, Tuchlager Ruf Josef EBLE N 7, 2 22734 eineTreppe

Städtische Musikdirekt. L. 2, 9. Audierte: Dienstag, Freitag 10-13, 16-19 Uhr. Opernhaus im Luffenpark: Vorstellung des Sternprojektor: Montag bis Freitag 16 Uhr.

Rundfunk-Programm

Sonntag, 7. Mai:

Reichsfunkhaus Stuttgart: 6.00 Sonntag-Frühkonzert: 8.00 Wasserhanddrehungen. Wetter: 8.15 Gammeln: 8.30 Morgenblätter: 9.00 Wer etwas ist, dem...

Das gute Kaffeehaus Frühstück zu 63 Pfennig im Café Wien Planken

Belieres Abendkonzert: 22.00 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht: 22.30 Unterhaltung und Tanz: 24.00 Nachkonzert. Deutschlandfunk: 6.00 Dufentoni: 8.00 Eine kleine Weisheit: 8.30 und Sonntag auf Land: 9.00 Ein...

Wieder eine neue Großtankanlage

Mit dem sich immer mehr steigenden Tempo der Motorisierung ergeben sich eine Fülle von Aufgaben, deren Erfüllung von Bedeutung ist. Wir denken in diesem Zusammenhang an die Erstellung von Einstellhallen für die Fahrzeuge.

tische Lustprüffäulen und eine Reparaturwerkstatt vorhanden. Selbstverständlich fehlt es nicht an einer Fahrstraße, an einem jederzeit einsetzbaren Abschleppdienst und einer durchorganisierten Wagenpflege.



Eine Tankstelle, die neuzeitlichen Ansprüchen genügt

Aufn.: Schwab

Central-Garage Hog G. m. b. H.

Seckenheimer Straße 146 am Schlachthof

Ruf 41346/47

Verkauf von sämtlichen am Markt vorhandenen Brennstoffen u. Oelen

Große Reparatur-Werkstätten für alle Wagen-Typen



Abschleppdienst - Tag- und Nachtbetrieb - Fahrschule

Bequemste u. bestgelegene Garage an der Ein- u. Ausfahrt der Auto-Bahn







# Heidelberg im Frühlingsschmuck

Heidelberg, 6. Mai. Mai über Heidelberg. Das ist die schönste Erfüllung des Frühlinges, die es geben kann. Was in Menschenherzen an seligen Wünschen und Träumen wacht, erblüht in verschwenderischer Fülle. Noch immer leuchten von den Verhängen drüben überm Philosophenweg weiße Blütenbäume über der Stadt. Ein linder Maienwind spielt mit den Blüten, die er leise mit zarten Händen als Blütenstaub über das Heidelberger Frühlingsmärchen verweht. In der Bergstraße haben die Magnoliendäume ihre Blütengeichter lächelnd geöffnet. In diesen seltsamen Ton des fremden Zauberbaumes mischt sich süßer, betörender Fliederduft. In Neuenheims Vorgärten, im Mönchsberg und im Stadtgarten, überall in den Anlagen blüht der Flieder mit köstlichen, schweren blauen und weißen Dolben.

Der Neckar rüstet sich für die warmen Tage. Die Schwimmstalten haben wieder festgemacht am alten Stammplatz diesseits und jenseits der Friedrichsbrücke und beginnen mit dem Aufbau. Drüben hinterm Kadimusobad geht es mit dem langersehnten Heidelberger Frischwasserschwimmbad rüstig vorwärts und schon jetzt ist die glückliche Odyssee, die hier in jeder Beziehung getroffen wurde, zu erkennen. Bis Mitte Juli wird es soweit sein, daß die Heidelberger sich endlich kopfber nach Herzenslust in sauberes Wasser stürzen können.

In festlichem Schmuck steht wiederum ganz Heidelberg. Raum ist der 1. Mai mit seiner Großveranstaltung auf dem Neckarvorland vorüber, flattern erneut die Fahnen über diesem sich in einzigartig festlichem Gewande darbietenden Platz versehen mit einer in diesem Aufbau und Ausmaß in Heidelberg noch nie dagewesenen großen Tribüne. Ganz Heidelberg trägt fürs Wochenende ein festliches Kleid. Mit Grünschnuck und Fahnen empfing es die 3000 Politischen Leiter des Gauess Baden, die hier in der Neckarstadt zusammenkommen, um zur Besichtigung durch Reichsorganisationsleiter Dr. Led anzutreten. Nach einem Empfang im Rathaus durch Oberbürgermeister Dr. Reihhaus begibt sich Dr. Led am heutigen Samstagnachmittag auf das Neckarvorland zum Großappell der Politischen Leiter. Anlässlich seines Aufenthalts in Heidelberg wird Dr. Led auch verschiedene Parteibienststellen besichtigen. Am Abend bereitet ein großer Kameradschaftsabend im Königsaal des Schlosses alle Teilnehmer des Appells in froher Gemeinschaft.

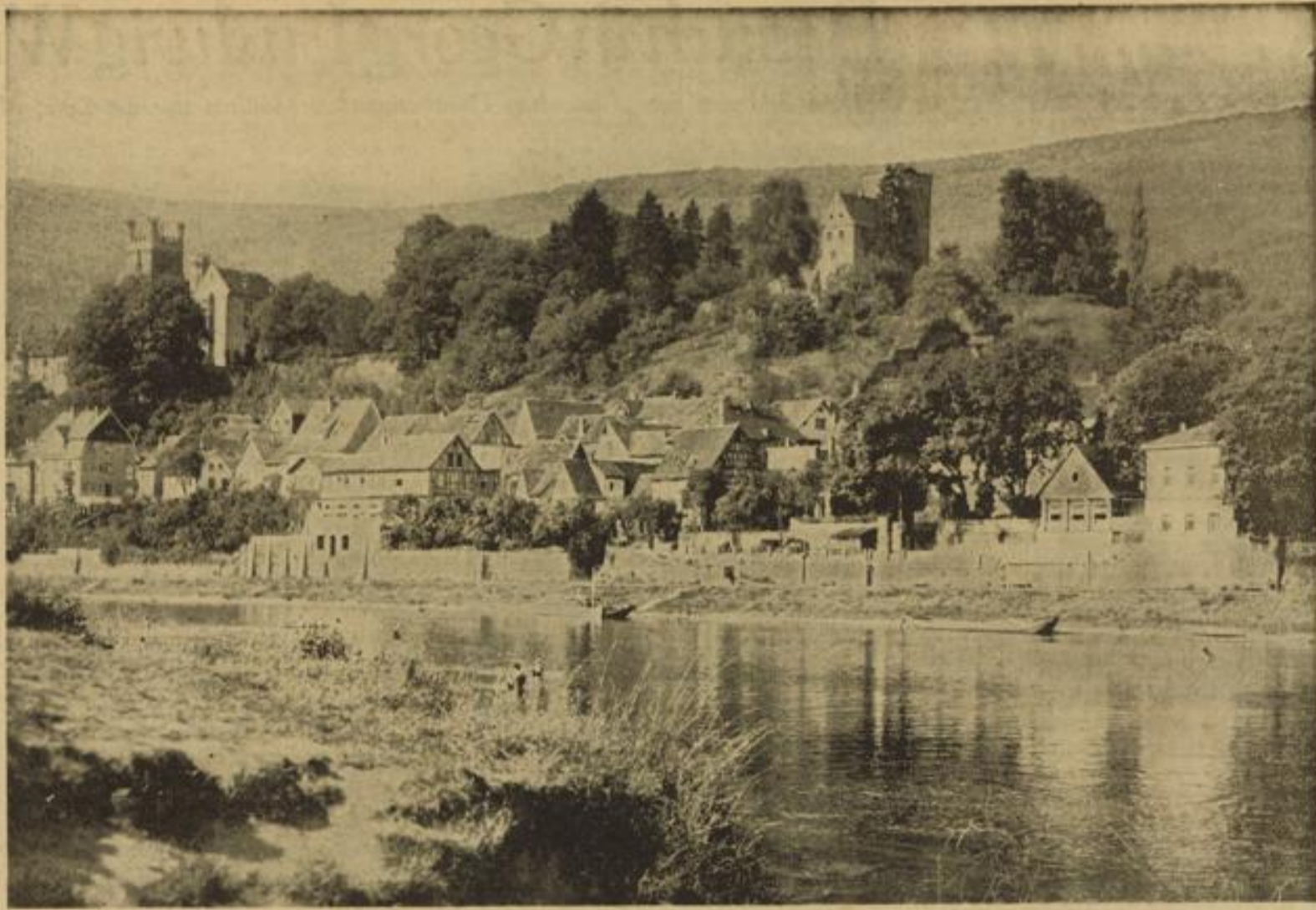
Im „Haus der Kunst“ wird in den oberen Räumen bis zum 13. Mai bei freiem Eintritt eine auf Anregung von Minister Blaumer sorgfältig zusammengestellte Schau von Mustermodellen für Kleinforderungen gezeigt. Beste Materialbearbeitung vereint mit schönem Formensinn stellen all diese Modelle dar, die für die Bedürfnisse junger Arbeiterfamilien gedacht sind. Auch der stilvollen Innenarchitektur ist ein entsprechender Platz zur Werbung für alles Gute, Gebiegene eingeräumt.

Das Stadttheater leitete den Mai mit einer reizvollen Ueberraschung ein. Mit dem

**Spiele**  
**Spachungen**  
rächt die natürlichen Abwehrkräfte

Gebanken eines Tanzabends kam es manchen Wünschen entgegen. Unter der Regie von Ballettmeisterin Tatjana Sawitskaja und der musikalischen Leitung von Willi Schmeller erlebte Heidelberg die Aufführung von Josef Bayers pantomimischem Ballett „Die Puppenfee“, womit sich die ausführenden Mitglieder der Tanzgruppe, vereint mit einigen Operetten- und Schauspielkräften einen erfreulichen Erfolg holen konnten.

Dieser Tage fand in den Räumen der deutsch-ausländischen Gesellschaft durch den Gauobertenenführer eine Ehrung der im Reichsbewusstsein der Studentinnen als Reichsleiter hervorgegangenen Arbeitsgemeinschaft von 17 Heidelberger Studentinnen der Fachschaft Medizin statt, die eine Arbeit über das Thema „Die Einwirkung des Nikotins auf die Arbeiterin“ lieferten. Durch den Rektor der Universität, Prof. Schmittbühner, schloß sich im Senatsaal der Universität eine Auszeichnung der für alle Universitäten vorbildlichen Reichsleiterinnen an.



Das ewig junge Neckarsteinalt bewahrt die alte Romantik des lieblichen Neckartals Aufn.: Lossen

## Wir brauchen Techniker und Ingenieure

Eine Tagung der Techniker-Jugend im Karlsruher Studentenhaus

Karlsruhe, 6. Mai. Die Sondertagung „Jugend und Technik“ im Rahmen der zurzeit stattfindenden Goutagung hatte bei den technisch interessierten jungen Männern der Gauhauptstadt das erwartete Echo ausgelöst. Zahlreiche Studierende der Technischen Hochschule, des Staatstechnikums sowie Schüler der oberen Klassen der Karlsruher Lehranstalten füllten den großen Saal des Karlsruher Studentenhauses. Neben der Dozentenschaft der T. H., an ihrer Spitze Rektor Prof. Dr. Weigel, waren eine Anzahl Vertreter der Partei, des Staates, der Wehrmacht und der Stadt erschienen.

Der Gauamtsleiter für Technik, Bg. Klingler, begrüßte die Gäste und seine jungen Kameraden, die, wie er ausführte, gekommen seien aus Begeisterung für die technische Aufgabe, die heute zu den wichtigsten überbaute zähle. Prof. Dr. W. F. K. sprach über die brennende Frage der deutschen Kolonialpolitik, die gerade für die Techniker ihre besondere Bedeutung habe. Seien es doch Ingenieure in großer Zahl gewesen, die den und gerundeten Kolonialbesitz erschließen und zu seiner späteren Blüte emporführen halfen.

Es sei die Frage des deutschen Volkes, hob Prof. W. F. K. zu Beginn seines überaus interessanten Vortrages hervor, daß wir bei der Verteilung der Erde zu kurz gekommen seien. Der Staat als Faktor der Macht habe bei der zielgerichteten Erwerbuna überseeischer Rohstoffräume versagt, während das Volk seine besten Kräfte für die Kolonisierung der Erde eingesetzt habe, jedoch — für andere.

Den spät erworbenen Kolonialbesitz habe man uns geraubt. Wilson, der sich „für eine freie, gerechte und unparteiische Schlichtung aller kolonialen Ansprüche“ einzusetzen versprochen hätte, habe das deutsche Volk auch in der kolonialen Frage dem Feind ans Messer geliefert. Das deutsche Ingenieure und Techniker geleistet hätten. Tame heute anderen jungen, aus Rautschau, um ein Beispiel zu nennen, das ein Filderdorf gewesen sei, sei die drittarhöchste Halenstadt Afriens mit 100 000 Einwohnern erworben.

Kolonien seien für uns eine Notwendigkeit. Der Blick der Jugend will sich wieder über die Meere richten. Deutsche Techniker und Ingenieure sollen wieder Brücken bauen, Bahnen

anlegen, Entwässerungen planen zum Nutzen des kolonisierten Volkes und des eigenen. Prof. F. K. schloß seinen Vortrag, der oft von begeistertem Beifall unterbrochen wurde, mit einem Ausruf, den der französische König Franz I. vor 400 Jahren den spanischen Weltkroberern ins Gesicht schleuderte: „Wir wollen die Klausei im Testament von Adam sehen, die uns von der Verteilung der Welt ausschließt.“

Prof. Kramer von der Technischen Hochschule in Karlsruhe sprach ersäuternd zu dem in Gemeinschaftsarbeit zwischen T. H. und Staatlicher Landesbildstelle inszenierten Film „Ingenieure heraus!“ Das gut gelungene Werk gibt die Entwicklung wieder, die der junge Mensch vom Bub, der mit der Eisenbahn spielt, bis zum verantwortlichen Ingenieur im Groß-Industriebetrieb durchläuft. In anschaulicher Weise werden die einzelnen Phasen des Lehrganges des jungen Mannes aufgezeigt, vor allem seine Beeinflussung durch die neuzeitliche Hochschule überzeugend veranschaulicht.

### Letzte badische Meldungen

Weil er auf der Wiese rauchte...

Im Karlsruhe, 6. Mai. Wegen fahrlässiger Brandstiftung stand vor dem Karlsruher Schöffengericht der Währiag ledige Emil Reinscher aus Ruckheim. Der Angeklagte hatte auf einer Wiese der Gemeinde Ruckheim geraucht und verschuldet, daß in seiner Nähe lauernde Heuborste im Werte von 100 Reichsmark in Flammen aufzugen. Das Gericht sprach gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 100 Reichsmark aus.

### Die Förster treffen sich in Offenburg

Offenburg, 6. Mai. Am 20. und 21. Mai wird in unserer Stadt die Landesgruppe Baden im Deutschen Forstverein eine große Tagung durchführen. Am 20. Mai finden Lehrveranstaltungen in die umliegenden Forstbezirke statt, der Sonntag bringt die Haupttagung unter dem Vorsitz des Landesgruppenleiters des Deutschen

Forstvereins, Landesforstmeister Hug. Dabel werden Ministerpräsident Walter Köhler und Gauschulungsleiter Bg. Hartlieb sprechen, worauf Redovorträge vom Oberforsttrat Groedel, Karlsruhe und Universitätsprofessor Dr. Speer, Freiburg folgen.

### Großvater zahlt keine Alimente

Borms, 6. Mai. Ein 45jähriger verheirateter Angeklagter hatte sich vor dem Bormser Amtsgericht zu verantworten, weil er sich schon lange Zeit der Unterhaltungspflicht für ein von ihm stammendes uneheliches Kind entzieht. Seine Schuld für diesen Fall ist mittlerweile bereits auf 1050 Reichsmark angewachsen. Er behauptet nun dreist, eigentlich müßte das Kind des Großvaters, also des Angeklagten Vater, für das Kind aufkommen, denn der Großvater habe Geld, aber nicht er, der Angeklagte.

### Neues aus Lampertheim

Lampertheim, 6. Mai. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Grünwald fand eine Gemeinderatsitzung statt. Zunächst gab der Vorsitzende die Fassung einer Betriebsfassung der Gemeindefabrik Lampertheim bekannt. Es lagen zwei Konzessionsgesuche vor. Bei dem einen, es handelt sich um die Wirtschaft „Zum goldenen Hirsch“, Kallertweg 15, die von der alten Besitzerin Frau Müller an Fritz Wader übergeben soll, wurde die Bedürfnisfrage noch nicht bejaht, weil noch einige Fragen zu klären sind. Im zweiten Falle, das Gasthaus „Zum Hohenjollernd“ betreffend, das von Friedrich Kometich an Johann Mebert Eheleute übergeht, wurde die Bedürfnisfrage bejaht. — Der Bürgermeister gab dann einige personelle Veränderungen bekannt. Aus Anlaß des 50. Geburtstages des Führers erfolgten durch den Bürgermeister einige Beförderungen. Verwaltungsssekretär Konrad Dersch, der bereitete Stabesbeamte, wurde zum Obersekretär ernannt. Er hat sich in den 16 Jahren seiner Tätigkeit im Rathaus als vorbildlicher Beamter bewährt. Im Hinblick auf die Veränderung des Verordnungsverfahrens wurde Ludwig Klotz zum Friedhofsdirektor ernannt. Güterverwalter Adam Haas wurde neben seiner Stellung als Güterverwalter zum Straßenmeister ernannt und ihm außerdem als Anerkennung für die im Straßenbau in 1938 geleisteten Dienste eine besondere Anerkennung zuerkannt.

**Hüte**  
nach Ihren Wünschen..



Jugendliche Sportglücke aus Barmer Lina mit farbiger, breiter Ripbandgaratur **3.90**

Der neue, schicke und kleidende Chausseur mit röhren. 3th. Garnierung, Pedaline, in allen Farben **6.75**

Jugendlicher, flach, Aufschlag-Hut mit 3-farbig. Ripband-Garnitur aus deutschem Material, gute Verarbeitung **4.75**

Die Großanswahl ist unübertröffen im größten Spezialgeschäft am Platze...

**Limbeck**  
DAMENHÜTE

Mannheim G3.1-N74-Schwetzingen Str. 64-Ludwigshafen im Pfalzgau



# Unsere Jugend erwandert sich die Heimat

## Zum Sammeltag für das Jugendherbergswert / Jugendherbergen erschließen die Schönheit der Landschaft

Wie in den vergangenen Jahren, wird auch dieses Jahr wieder die deutsche Jugend an den Opernwillen der Nation appelliert und sie zum tatkräftigen Einsatz aufrufen, um für die Jungen und Mädchen die Mittel bereitzustellen, die sie brauchen, um neue Jugendherbergen in allen Gauen des Reiches entstehen zu lassen. Am 6. und 7. Mai wird die Jugend des Führers auf den Straßen von jedem Volksgenossen einen Baustein erbitten. Niemand von uns wird sich ausschließen, denn unser Opfer ist die Saat, die heute und in alle Zukunft reife Frucht bringen wird.

Weit über dreihundert Jugendherbergen sind in den letzten Jahren entstanden, eine große Zahl — wie es scheint — und doch nur erst ein kleiner Teil der Gesamtzahl, die einmal das Ziel sein muß. Niemals zuvor ist die Jugend wandertagher gewesen als heute, zu keiner anderen Zeit haben die Jungen und Mädchen mehr Liebe zu ihrer Heimat bewiesen als gerade in unseren Tagen. Und niemals ist es in so hohem Maße deutlich geworden — wie gerade jetzt, daß nur der Staat die Jugend seinem Vaterlande verpflichtet, der ihr den Weg zu seinem Reichtum an landschaftlicher Schönheit öffnet.

Jugend will wandern, Jugend muß wandern. Sport nannte man es früher, wenn man die Jugend hinausjagte in die Wälder und Berge, wenn man sie für Tage und Wochen den Städten entriß. Gemäß, Erholung und sportliche Übung ist es auch heute noch, aber darüber hinaus ist ein anderes Moment hinzugekommen, das dem Wandern erst seinen wahren Wert verleiht: Nicht mehr allein um des Wanderns willen marschieren die Jungen und Mädchen über die Landstraßen und durch die Wälder, sondern um Deutschland und seine Größe zu tiefst zu erleben. Das ist schon ein Berg — und mag er noch so gewaltig sein —, wenn man nicht gleichzeitig erfährt, wie er als ein lebendiger Teil in die geschichtliche Vergangenheit unseres Volkes hineingebört und so unendlich viel mehr wurde, als nur zu einem geologischen Naturerlebnis, das der Wanderer sonst nur mit dem Auge erlebt. Die Jugend will nicht nur sehen, sie will im Wandern lernen, sie will das Wissen um die Beziehungen zwischen Landschaft und Geschichte in sich aufnehmen, um den Begriff Deutschland in seiner Größe in sich hineinzupflanzen, damit er zur heiligen Verpflichtung gegenüber dem Leben wird.

### Wunderbar gelegene Herbergen

Deshalb sind auch die Jugendherbergen mehr als Wohnhäuser zwischen Abend und Morgen, sondern sie sind die besten Erziehungsstätten zur Liebe und zur Heimat. Die Jugend, die in ihnen einkehrt, ist aufnahmefähig für die Schönheiten unseres Vaterlandes, und sie ist zugleich gereift genug, die Bedeutung der Jugendherbergen für ihr Leben und ihre Entwicklung zu begreifen.

In den schönsten Plätzen der deutschen Gauen sind die Jugendherbergen errichtet worden. Natur und Geschichte verbinden sich in ihren landschaftsgewandten Bauten zu einer vollendeten Einheit, in denen sich der Reichtum der deutschen Kultur und des deutschen Lebens widerspiegelt. Sind schon die Jugendherbergen im Innern des Reiches von einem unwiederbringlichen Wert für die Ausbildung und Erziehung un-

erer Jungen und Mädchen, so gewinnt ihre Bedeutung noch in den Grenzgebieten. Gerade hier erfüllen sie ihre letzte Aufgabe, nämlich der Jugend die Augen für die kämpferische Bereitschaft zu öffnen, die diese Volksgenossen hart an der Grenze immer im Herzen tragen. Das Leben dieser deutschen Menschen im Grenzgebiet ist ein ewigwährender Kampf um die Heimat, diese Menschen sind die letzten Hüter des deutschen Volkstums.

Jugendherbergen, die in solchen Gebieten entstehen, werden zu Truhburgen einer stolzen jungen Generation, die es in den Jahren ihres bisherigen Lebens erfahren hat, daß nur das Volk sich ein Recht erringt, das — im Bewußtsein seiner Stärke und inneren Geschlossenheit — bereit ist, in jeder Stunde seine Ehre zu verteidigen und sich sein Recht selbst auch dort zu suchen, wo man es ihm verweigert. Die Jugend in den Herbergen im Grenzland wird bei aller Fröhlichkeit mit einem stillen Ernst die Tage verbringen, sie wird diese Grenzen deutschen Landes in Ehrfurcht erwandern und wird heimkehren mit dem Gefühl eines erhebenden Erlebnisses, das bis in alle Zukunft unvergessen bleibt.

### Nüchtern und doch anheimelnd

Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach hat einmal jede Jugendherberge ein Elternhaus genannt. Damit ist alles ausgedrückt, was es von diesen Häusern der jungen Nation zu sagen gibt. Die Jugend ist zu Hause in diesen Räumen, die soldatisch nüchtern und anheimelnd zugleich sind. Die ergeben zur Einfachheit und zur selbstbewußten Haltung, sie sind der Ausdruck der Gedächtnis unserer Jugend.

Für alle Bedürfnisse der jugendlichen Wanderer ist in den Herbergen gesorgt. Licht, saubere Speiseräume laden ein zu den gemeinschaftlichen Mahlzeiten, Schulungszimmer mit geschmackvollen Bemalungen erwarten die Jugend zum Anschauungsunterricht, in dem ihr Wissen um Landschaft und Geschichte vertieft wird. Unterhaltsmöglichkeiten für Fahrräder, für Badelboote sind in genügender Weise vorhanden. Mit peinlicher Sorgfalt werden die Schlafräume hergerichtet, so daß man mit Bedauern nach einem Wandertag seine müden Glieder zur Ruhe legen kann.

Der Herbergsvater wacht über Ordnung und Sitte im Hause und erfreut sich der

Freundschaft aller jugendlichen Wanderer, die zu ihm mit tausend Blüten kommen. Die Herbergsmutter legt ihren ganzen Stolz darin, die Einkehrer so zu versorgen, daß sie gestärkt wieder von dannen ziehen können. Es gibt nichts, was in der Jugendherberge fehlen könnte. Das Schönste ist aber das Bewußtsein, daß man hier erwartet wird, mögen es die Häuser im Osten oder Westen, im Süden oder Norden sein, überall wird die wanderlustige Jugend mit offenen Armen empfangen.

### Der große Appell der Jugend

Wenn diese Jugend am 6. und 7. Mai wieder an die Opferbereitschaft des deutschen Volkes appelliert, dann möge jeder daran denken, daß die Großen, die wir geben, einem wertvollen Zweck dienen, dem nämlich, der Jugend Heimat zu schaffen, die sie an allen Orten unseres Vaterlandes aufnehmen, wenn sie marschieren, um Deutschland zu erleben.

Mehr als zweitausend Jugendherbergen stehen jetzt in Deutschland zur Verfügung, aber sie reichen nicht aus, wenn die Wandertage beginnt. Diese Lücke auszufüllen, das ist der Sinn dieses Opfertages am heutigen Samstag und Sonntag.

Jugendherbergen sind die Truhburgen der Jugend, sind die Festen des Friedens, sind die Heimstätten unserer wanderlustigen Jungen und Mädchen, sind aber vor allem die feineren Zeugen der unendlichen Liebe unserer jungen Generation zu ihrer Heimat. H. T.

# Wie ist nun das Rennwesen organisiert?

## Ein weiteres aufschlußreiches Rennegespräch / Die Stufen haben es besser als die Hengste

„Wir haben das letztemal unsere Unterhaltung über den Werdegang des Rennpferdes abbrechen müssen. Können Sie mir nun auch etwas über die kleineren Gattungen der Vollblutrasse mitteilen?“

„Sehr gern. Ein Teil der Rennpferde, die für größere Aufgaben im Hochrennsport nicht in Frage kommen oder durch Verwundung oder Krankheit eine besondere Eignung verraten, wird dem Hindernissport zugeführt. Vom letzten Junifortritt ab können bereits die Dreijährigen sich über Hindernisse im Hürden- und Jagdrennen versuchen. Auch für kleinere Stufen sind Anforderungen mit zunehmendem Alter. Von den ersten Hürdenrennen über 2000 Meter für Dreijährige bis zu den ältesten und schwersten Jagdrennen, dem Barforce-Jagdrennen über 7500 Meter, in dem der Steepler erst vom fünften Lebensjahr ab zugelassen ist, wechselt die Natur der Aufgabe in mannigfaltiger Art le nach der Natur der Bahn, des Kurzes, der Rennstrecke und den Gewichtsbedingungen.“

„Mit der weiteren Lebensdauer des Rennpferdes nach dem Geschlecht verschieden?“

„Zweifellos. Stuten, die auf gezogen und auf der Rennbahn dannweg erprobt sind, finden früher oder später ihren Weg ins Welt, wo sie als Mütter künftiger Rennpferde ein beachtliches und gefahrloses Dasein führen. Unter den Hengsten sind im Gegensatz dazu nur wenige Stutenpferde der einzelnen Jahrgänge dazu berufen, oft schon im vierten oder fünften Lebensjahr das Kampffeld der Rennbahn mit der Geschicklichkeit in einem Vollblutgestüt zu vertauschen. Die Weidzahl der Hengste, soweit sie nicht als Halbblutgeschlechter in Frage kommen, wobei das Reitere mehr als die absolute Rennklasse den Ausschlag gibt, acht weiteren Kämpfen im Flach- und Hindernissport und später, namentlich wenn die Weide den

Kaufleistungen des Trainings nicht mehr gewachsen sind, einem oft ungewissen Schicksal entgegen. Manchem ist aber als Reiter, Turnier- oder sogar Schulpferd noch ein schöner Lebensabend beschieden.“

„Wie wir uns trennen, möchte ich Sie bitten, mir noch einige Fragen über die Organisation des Rennwesens zu beantworten.“

„Der Rennsport ist ein Sondergebiet mit eigener Verfassung und eigenen Gebräuchen, die alle möglichen Fälle von dem Geschäftspunkt aus regeln, daß der Rennsport von Veranstaltern und Leitern nicht als Geschäft aufgefaßt wird, sondern als gemeinnützige Organisation von hohem volkswirtschaftlichem Interesse zur Förderung der Landespferdebezüchtung. Das Haupt dieser vielfältigen Organisation ist die „Deutsche Berufsvereine für Vollblutrasse und Rennen“ (DBV), der für das Gebiet der Traberrennen die DBT entspricht. Die DBV, an deren Spitze der vom Reichslandwirtschaftsminister ernannte Leiter steht, erteilt die Erlaubnis zur Wobaltung von Rennen, setzt die Termine fest und lizenziert Trainer, Jockeys und Amateurreiter. Sie behält auch die höhere Strafbefugnis, die in dringender Weise den Rennleistungen zusetzt. Veranstalter der Rennen sind die Rennvereine, gemeinnützige Vereine, die alle Ueberhöhlte und Einnahmen zugunsten der Pferdebezüchtung durch Rennpreise, Prämien und technische Aufwendungen, also vor allem zum Unterhalt der Rennbahnen, verwenden müssen.“

„Können Sie mir noch die Rennpferde-Eigentümer und die Trainer charakterisieren?“

„Das will ich gern tun. Die Rennpferde-Eigentümer, die nicht selten in eigenen Gestüthen die Vertreter ihrer Farben züchten, sind

die unmittelbaren Träger des Rennsportes. Eine Sonderstellung nimmt in Deutschland das preussische Staatsgestüt Gradis ein, das in rühmlicher Tätigkeit Hervorragendes für die deutsche Vollblutzucht und den Rennsport, den es ohne Rücksicht auf finanzielle Ergebnisse stets von seinen Geschäftspunkten aus betreiben konnte, geleistet hat. Der Rennpferde-Eigner kann unter seinem Namen, unter dem leinenes Gestüt oder einem angenommenen Namen laufen lassen, das den Unterhalt, die Trainingskosten, Rennungen und Reizeger sowie Fortschaffen für Pferd, Reiter und Trainer bei Teilnahme an auswärtigen Rennen zu bestreiten und erhält die von seinen Pferden gewonnenen Sieg- und Platzpfeiler, also die Rennpreise, auch die Ehrenpreise, soweit sie für den Besten ausbelehrt sind. Bei Beginn seiner Rennpferdebeteiligung hat er Rennfärben einzutragen zu lassen, die sich von den schon eingetragenen deutlich unterscheiden müssen, sei es auf drei Jahre oder auf Lebenszeit.“

„Und was ist schließlich über den Trainer zu sagen?“

„Die berufliche Tätigkeit des Trainers ist die Vorbereitung der Pferde für die Rennen. Er betätigt sich entweder als Privattrainer für einen oder eine beschränkte Zahl Eigner als Angestellter oder Beteiligter als öffentlicher Trainer die Generallizenz seines Betriebes selbst und nimmt Pferde jedes beliebigen Alters in Pflege. Neben dem Gehalt oder einem Fixum je Pferd und Monat erhält er meistens Prozente der Gewinnsummen. Größere Ställe beschäftigen auch meist noch einen Stallknecht, der den Eigner vertritt, die Rennungen führt und über das Verhalten der Pferde, Ritze usw. entscheidet. Nicht übernimmt aber der Trainer selbst diese Interessenwahrnehmung des Besitzers.“

**Weg**  
mit dem  
**Schmerzen und Qualen!**  
haben Sie  
neue  
**Lebensfreude!**



Schmerzen im Rücken sind oftmals die Anzeichen für starke Genußgelenksentzündungen in den Hüften und Kniegelenken. Bei dieser Krankheit sind sowohl Frauen als auch Männer von der unheimlichen Plage der Schmerzen betroffen. Sie sind von dieser Krankheit und damit auch von Ihren Qualen und Schmerzen, Genußgelenksentzündungen, welche die Gelenkbildung verhindern. Außerdem enthält Neo Krustentals noch andere Salze, welche die Tätigkeit der inneren Organe anregen und bewirken, daß die ungewünschten Ansammlungen den Körper auf dem natürlichen Wege verlassen.

Neo Krustentals ist in seiner Wirkung nicht gewaltig, diese wirkt sich vielmehr auf mildem, aber völlig natürlichem Wege. Warum wollen Sie Neo Krustentals nicht einmal eine Woche lang probieren? Sie werden sich wundern, wie wiederholte Schmerzen verschwinden und Sie sich wieder gesund und glücklich fühlen und neue Lebensfreude empfinden!

Neo Krustentals ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.  
Generalvertrieb für Deutschland:  
Wilfried Riendler, Berlin W 30, Seidenstr. 4.

**Heute bin ich sehr fidel**  
denn Frauchen wird bei meiner Heimkehr nicht erwachen, ich kaufe ihr OHPAX-Gewürschützter, der jeden Lärm ausschaltet. Es sind welche, formbar und oft zu benutzende Kugeln fürs Ohr, Schmal mit 6 Paar RM 1,80 in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften.  
Händler: Apoth. Max Negwer, Potsdam

**Der Neue Tag**  
die große deutsche Tages- und Wirtschaftszeitung für das Protektoratsgebiet Böhmen und Mähren  
erscheint seit dem 5. April 1939 als einziges deutschsprachiges Blatt in Prag  
Jeder politisch und wirtschaftlich Interessierte sollte es lesen!

Fordern Sie die Zeitung „Der Neue Tag“ bitte bei Ihrem Zeitungshändler. Monatsbezugspreis: Deutsches Reichsgebiet RM 3,-, Ausland RM 4,-. Probenummern umsonst verbindlich von der Verwaltung Prag II, Herrngasse 12

**SIEMENS**



**Die Bäuerin wird entlastet**  
Keine Pumparbeit, kein Schütten von Kannen und Eimern. Ein Siemens-Hauswasserwerk arbeitet selbsttätig wie eine Wasserleitung.  
Eino-Pumpen spenden Wasser, billig und bequem!

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AG  
BERLIN-SIEMENSSTADT 11288

**Karl Ochs Parkettgeschäft**  
Neulagung u. Unterhaltung von sämtl. Arten Parkettböden - Abhebeln und maschinelles Abschleifen aller Böden.  
Feudenheim, Eberbacherstr. 69  
Fernsprecher Nummer 50047

In jede Familie das „Hakenkreuzbanner“

Neue Kunden durch Anzeigen im „H“



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

# Karoline Baumann

geb. Fetzig

unerwartet in die Ewigkeit abzurufen.

Mannheim (Rheinhäuserstr. 13), den 6. Mai 1939.

## Die trauernden Hinterbliebenen

Die Ueberführung nach Steinmauern (Rastatt) findet am Dienstag, den 8. Mai 1939, statt.



... nervöses Herz! Ofters Herzstörungen, Schwäche, Herzbeflemmung u. Angstgefühle? Das Herz durch „Herzkräft“ schonend stärken! Flasche RM. 2.70, nur in Apotheken.

Spezial-Präparat **Herzkräft**



**W. Lampert**  
L 6, 12  
Ruf 21222 und 21223

**Eiltransporte**  
mit neuem Tempo. Eiltransporte bei billiger Berechnung auch nach außen.  
**Gh. Rieger**  
Fernruf 590 16.

**Zinsser Alesat**  
Knochenmark  
Bremst bei Altersschwächen, Inkontinenz und Prostaten, Geruchlos in Tabletten und Kapseln, Packung 2/10 und 2/50 Kapseln, 2/100 Kapseln.  
**Zinsser**  
Lepzig 290

**Anzeigen werben**  
**Eiltransporte**  
fährt schnell, recht und billig aus:  
**Walter Möller**  
Transporte S 3, 8  
Fernruf 219 21.

**Schreibe geräuschlos mit**  
**CONTINENTAL SILENTA**  
**J. Bucher**  
MANNHEIM L 17  
Tel. 49274

**Asthma - Bronchitis**  
Heuschlopfen, Schnupfen chron. ist heilbar nach Dr. med. R. Hoell's Verfahren. Neue Heilmethode u. Kurort Asthma-Ambulatorium, Mannheim, D 2, 12 zu teilw. Krankenkaas zugelassen. Sprechzeit 10-18 Uhr

Statt Karten!

## Todesanzeige

Am Freitag um 22 Uhr ist nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann und treuer Lebenskamerad und mein lieber, guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

# August Paul Dinand

nach kurzer Krankheit im Alter von 73 Jahren sanft entschlammert.

Mannheim (Moltkestraße 4), den 5. Mai 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Flora Dinand geb. Janus**  
**Viktor Dinand**

Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 3.30 Uhr, auf dem Städt. Friedhof in Mannheim statt. - Beileidsbesuche dankend verboten.

## Guten Erfolg bei nervösen Herzbeschwerden



haben schon viele mit Klosterfrau-Melissenessenz erzielt. Das ist verständlich, denn die Wirkung von Melisse und Melissenessenz ist schon seit langem bekannt und geliebt. So berichtet bereits im Mittelalter der berühmte Arzt Paracelsus: „Die Melisse ist von allen Dingen, die die Erde hervorbringt, die beste Arznei für das Herz.“

Viele Berichte bestätigen immer aufs neue diese Tatsache. So schreibt Frau Maria Müns (Bad Neuenahr), Hausfrau, Melissenessenz, die verdanke ich meine Gesundheit! Seit mehreren Jahren habe ich nervöse Herzbeschwerden, die immer längere Zeit andauern, sodass ich tagelange im Bett liegen mußte. Da mochte ich auf Rat einer Bekannten einen Versuch mit Klosterfrau-Melissenessenz. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Nach Gebrauch von einigen Flaschen löste sich schon ein Nachlassen der Schmerzen. Ich nehme morgens nüchtern und abends in einem Wasserglas einen Teelöffel Klosterfrau-Melissenessenz auf die doppelte Menge Wasser. Ich bin 58 Jahre alt und habe seit zwei Jahren keinerlei Rückfälle mehr gehabt. Welt über hundert Flaschen habe ich in dieser Zeit gebraucht und kann jedem, der ähnliche Beschwerden hat, Klosterfrau-Melissenessenz aufs beste empfehlen und sage: „Klosterfrau-Melissenessenz gehört in jede Haushaltung.“

Weshalb sollten nicht auch Sie einmal einen Versuch mit Klosterfrau-Melissenessenz machen? Warum sollte er nicht auch Ihnen helfen? Selbstverständlich wird man bei ernsthaften Fällen den Rat zu Rate ziehen. Klosterfrau-Melissenessenz wird auch von vielen Ärzten als funktionelles Mittel zur Unterstützung der Heilvorgänge und dadurch zur Kräftigung des Körpers verordnet.

Verlangen Sie Klosterfrau-Melissenessenz in der neuen Original-Packung mit den drei Kronen bei Ihrem Apotheker oder Drogerien. Unter den Flaschen zu RM 2.80, 1.65 und 0.90 führen wir noch Großpackungen für Dauererkrankte.

**Tod dem Hausschwamm**  
Beseitigung auf chem. Wege, ohne Anstrengung v. Mutterwerk, 100%ig Garantie  
**F. A. Carl Weber, Frankfurt a. M.**  
Sandweg 8, Gartenhaus - Tel. 403 88

**HB-Kleinanzeigen -**  
der große Erfolg!

Kaum ertönt das Telefon. Angesagt kommt Lechner schon und die Scheibe, die entzwei ist erneuert, eins - zwei - drei  
**Glaserei Lechner**  
S 6, 30 Fernruf 263 36

**Dr. Lechners Sanatorium für Hämorrhoidalkranke**  
Wiesbaden, Bierstädterstr. 1 (staatl. konzessioniert). Innere und äußere Hämorrhoiden, Afterfisteln, Afterfissuren, Mastdarmvorfall, Afterekzem, Obstipation.  
Prosp. durch das Sekretariat des Sanatoriums, Wiesbaden 18, Taunusstr. 5

**45 Jahre die niemand glaubt**  
... in 3 Wochen 6 Pfd. abgenommen! Ich habe auf diese Art meine jugendlich schlankte Figur erhalten und werde noch 45 Jahre, die mir niemand glaubt, noch oft für ein junges Mädchen gehalten. Frau Lida, Magdeburg, Brücktor 2, am 13. 9. 37 über **Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee**  
Auch als Obstsalz und als „Lacta“ (Diagnostik in Apotheken und Drogerien)

**In 30 Minuten selbsttätig gereinigt**  
**ofun Sinkin**  
Früher mußten Sie Ihr Kinngebiss in die Hand nehmen und kräftig bücheln, um es wenigstens einigermaßen sauber zu bekommen. Das war eine unappetitliche Angelegenheit. Heute lösen Sie etwa einen halben Teelöffel Kaffident-Pulver in Wasser auf, legen das Gebiss 1/2 Stunde hinein und nehmen es nachher völlig sauber und keimfrei heraus.  
Kaffident macht auch die ältesten und schwärzesten Platten wieder wie neu, beseitigt den bösartigen Belag von den Zähnen und außerdem unangenehmen Geruch und Geschmack. Kaffident ist für künstliche Zähne und Gebissplatten unschädlich.  
Über 5000 Zahnärzte und Dentisten haben Kaffident untersucht und für wirksam erklärt. Kaufen Sie sich zunächst eine kleine Dose und machen Sie einen Versuch. Bei Nichtgefallen zahlen wir Ihnen gegen Rücksendung der Dose an uns den vollen Kaufpreis zurück.  
Verlangen Sie das Merkblatt für Kinngebiss-Träger von der bekannten **Kaffitol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde**

**Ohne Fußschmerzen**  
wandern können Sie ebensogut wie der bekannte Dr. Unblutig, wenn Sie Ihre Füße durch eine Kaffitol-Fur leistungsfähig machen.  
Fußschmerzen, Brennen und Jucken der Füße, Anschwellungen und übermäßiges Schwitzen treten durch längeres Gehen oder Stehen gerade in der jetzigen Jahreszeit sehr häufig auf.  
Dabei sind Ihre Füße höchstens 2-3 mal mit Kaffitol-Badesalz. Sie werden dann keine Fußschmerzen mehr kennen. Hühneraugen und Hornhaut werden durch die Kaffitol-Fußbäder erweicht. Wenn Sie Ihre **Hühneraugen** nicht nur erweichen, sondern mit Stumpf und Stiel austrotten wollen, und zwar unblutig und gefahrlos, dann nehmen Sie das echte Kaffitol-Plaster in der goldenen Schachtel. Sie schneiden das Kaffitol-Plaster in der erforderlichen Größe nach Maß zu und bedecken damit nur das Hühnerauge oder die verhornte Stelle. Das Einwickeln der Füße, welches das Gehen behindert, fällt also fort. Das Kaffitol-Plaster hat keinen Füllring und ist so dünn wie ein feiner Damenstrumpf. Dadurch trägt es nicht auf, drückt nicht und verrichtet bei richtiger Anwendung auch nicht. Auch das älteste Hühnerauge verschwindet durch Kaffitol wie Butter in der Sonne.

Statt Karten!

## Danksagung

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten, die anlässlich des Ablebens unserer teuren Entschlafenen, Frau

# Margaretha Schenkel Wwe.

geb. Armbruster - „Zum Rebstock“

Ihre Anteilnahme durch Kranz- und Blumenspenden und ihr das Grabgeleit in so zahlreichem Maße erwiesen haben, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonders danken wir den evangelischen Krankenschwestern von Sandhofen u. Diakonissenhaus Mannheim für die aufopfernde Pflege, den Herren Dr. Markau und Dr. Jellto für ihren ärztlichen Beistand sowie den Vertreterinnen des evangelischen Frauendienstes für die Krankwidmung und den Nachruf am Grabe. Ferner danken wir Herrn Stadtpfarrer Bartholomä für die Besuche am Krankenbette und die trostvollen Worte am Grabe.

Mannheim-Sandhofen, den 7. Mai 1939.  
Kriegerstraße 25

## Die trauernden Hinterbliebenen

Mein herzenguter Mann, unser guter Vater und Großvater, Bruder und Schwager, Herr

# Heinrich Mansar

Masseur

wurde uns im Alter von 60 1/2 Jahren nach kurzer Krankheit durch Herzschlag am Montag, den 1. Mai, plötzlich entrisen.

Mannheim (C 2, 25), den 6. Mai 1939.

**Frau Emma Mansar**  
**Walter Mansar, Frau und Kind**  
**Pongheepsie (Newyork)**

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung in aller Stille statt.

## Nachruf

Am 4. Mai 1939 verschied unerwartet nach kurzer Krankheit unser Arbeitskamerad

# Wilhelm Kircher

Oberpostinspektor

Mit dem Verstorbenen verlieren wir einen tüchtigen und pflichtbewußten Mitarbeiter und lieben Kameraden, dem wir ein treues Gedenken bewahren werden.

Führung und Gefolgschaft des **Postamtes I Mannheim**  
Schulz.

## Danksagung

Allen denen, die unserer lieben Mutter und Schwester, Frau

# Anna Sattler

geb. Gumbel

das letzte Geleit gaben und ihr Blumen und Kränze brachten, sagen wir hierdurch herzlichen Dank.

Mannheim (U 6, 28), den 5. Mai 1939.

## Die trauernden Hinterbliebenen







Fragen und Antworten

Um das leidige Geld

3. St. Meine Eltern haben im Jahre 1926 eine ...

4. Spr. G. Ich habe vor einigen Jahren, als ...

Eine Hypothekfrage

W. Sch. Sie haben Ihr Haus mit Indokament ...

Steuerfragen

W. B. Wo muß der Kirchenaustritt erfolgen, und ...

Rentenfrage

Fr. B. W. Mein Vater besitzt Invalidenrente ...

Nur das Hausbesitzverhältnis durchmacht? ...

Die Kinderzulage

W. M. Meine jüngste Schwester hat in diesem ...

Hausherr und Mieter fragen an

G. W. 1. Wie lange darf ich abends mein ...

W. B. 1. Das Haus, in dem ich zur Miete ...

G. G. Ein Zimmer meiner Wohnung wurde ...

des Arbeitsdiensts weiter erachtet? Die ...

einen Hund in das Zimmer stelle und dort ...

Fr. R. In dem Hause, das ich seit 5 Jahren ...

G. R. Von einem fremden Hause kam ...

„Weinheim“. Ihre Anfrage ist nicht ...

Das interessiert jeden Fischer...

Im Reichsgesetzblatt wurde ein Gesetz ...

Der Fischereischein gilt grundsätzlich im ...

Erteilung an Kinder unter 12 Jahren. Die ...

BRIEFMARKEN-ECKE

Das Memelland und seine Postwertzeichen

Jeder Philatelist wird eine abgeklärte ...

Die heilbrigen und mit gesundem ...

Fülle von französischen Marken mit Auf- ...

Zunächst kamen die kurlierenden ...

Am 26. Januar 1923 wurden die ersten ...

Wd 7. Juli 1920 wurden die im Kurs ...

Es gibt rund 250 verschiedene Marken ...

Die Postwertzeichen des Memellandes ...



Ehefragen

W. U. Sedenheim. Stimmt es, daß die ...

Eigentlich. Gegen Unfähigkeit oder ...

Erbsfrage

W. R. Hat ein uneheliches Kind beim ...

Berufsfrage

G. T. Mein Onkel soll Elektrotechniker ...

Unterhaltsfrage

G. W. Es ist nicht möglich, aus der ...

Kunterbunt

W. G. Die Frage ist, ob die Frau eines ...

W. A. Gibt es in Mannheim eine ...

(Auskünfte nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr)

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.







Der starke Weilstein eine elsässische Lügengeschichte / Eduard Reinacher

B. Fortsetzung

Copyright by Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

Der Herrfuss sah es und kam herbei. Er ging nun ganz langsam und machte schwere Schritte...

Die Leute wichen vom Weg, wo er ging, auch den Weilsteinen war es nicht gebräuer, und sie zogen sich zurück. Nur Weilstein blieb stehen...

Hinaus Schritt vor Weilstein blieb der Herrfuss stehen und donnerte aus seinem großen Munde hervor: Da ist er also, der Lauffer!

Weilstein sah ihn an und lächelte, indem er sagte: Da, Herrfuss, da ist er! Schau, ich will dir ihn zeigen, daß du ihn sicher kennst!

Damit nahm er sich eine der Eisenstangen, die von den Weilsteinen noch nicht in den Boden geschlagen war, und stieß sie in die Erde hinein bis ans Ende. Da hecht er jetzt, der Lauffer!

Der Herrfuss stand aber da und wußte nicht, was er sagen sollte, denn er hatte dergleichen noch nicht gesehen. Nun sog Weilstein die Stange wieder aus der Erde, wobei die Steine knirschten, in die er sie hineingestochen hatte...

Da lachte der Herrfuss, denn das war das Klügste, was er nun konnte, und der ganze Nachmarkt lachte mit. Und er ließ den Weilstein bei ihm ein Herrfuss-Gebrüder werden...

Der Herrfuss sagte aber, er habe ihm die Stelle zwei Jahre lang offen. Und damit begab er sich in seine Bude zurück.

Der lebendige Wolf

Der alte Weilstein erfuhr in der Wirklichkeit, was sein Sohn mit den zwei starken Männern angestellt hatte, und schalt ihn deswegen nicht über zusammen, als sie sich am anderen Morgen beim Ausmilken im Stalle wiederfanden...

Dart einmal! Es zeigte sich doch einer, wenn auch nicht mit Kopf und Füßen. Dieser blieb auch nicht hinterher, denn oder Loge, er hatte einen ganz beschreibenden Namen, der da lautete: Hunger. Dabei machte er sich aber in der ganzen Gegend, und besonders bei den Weilsteinen...

Dazu gab es noch einen grausam kalten Winter. Nun dauerte es zwar Holz genug — das wächst ja auch zum Glück nicht in einem Jahre —, aber von der Wärme kann der Mensch nicht leben, wie jeder weiß, der es schon einmal versucht hat...

Der grausame Frost reiste ihn sogar, noch schneller zu geben, damit er ein wenig warm würde. So kam er rasch voran, trotzdem er durch Schnee waten mußte...



Ein seltenes Blümchen, das Wintergrün. Aufn.: Vogel

Ein kleiner Irrtum / Von Peter Purzelbaum

Gustav v. Moser, der Lustspieldichter, sah eines Morgens mit seiner Frau gemütlich am Frühstückstisch. Da brachte das Mädchen ein Telegramm. Moser öffnete es, errödete und steckte das Papier schnell in die Tasche...

Schwarzem Kollbart, der Moser erfreut die Hand entgegenstreckte, und mit ihm während des Zugausenthaltes Arm in Arm plaudernd auf dem Bahnsteig auf und ab ging...

machen? Was er aber sah, was da für Lärm gemacht wurde, erschloß er wie eine frisch gekaufte Wand und verzog sich auf das eiligste, nicht ohne das Schloß hinter sich zu verriegeln. Und doch hatte ihn Weilstein ganz heimlich eingefangen: „Wollt Ihr nicht einmal meinen Hund streicheln, ehrlicher Schloßvogel?“

Der Wundertorwart

Früh steht heute das erste Mal bei einem Handballwettspiel im Tor. Schon beim Training hat er gezeigt, daß er alle Fähigkeiten, die ein Torwart von Klasse haben muß, besitzt. Er hat sogar noch den ganz besonderen Vorzug, daß er sich nie vom anstürmenden Gegner täuschen läßt...

Kleinigkeiten zum Lachen

Buchhalter: „Auf welches Konto soll ich die Summe verbuchen, mit der unser Kaffier nach Holland geschickt ist?“
Chef: „Unter laufende Ausgaben!“







# HB-Stellenmarkt

## Offene Stellen

Im Interesse der Stellensuchenden empfehlen wir, bei Bewerbungen auf Zifferanzeigen keine Originalzeugnisse oder sonstige Originalunterlagen einzubringen. Ebenso empfehlen wir, Lichtbilder, Zeugnisabschriften usw. auf den Rückseiten mit Namen und Anschrift des Bewerbers zu versehen. — Sie vermeiden dadurch unliebsame Verluste und erleichtern die Rückgabe der betreffenden Unterlagen.

Mehrere

### Jungtechniker

möglichst mit abgeschlossener Arbeitstätigkeit und Militärdienst, gesucht

Schriftliche Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühestmöglichen Eintrittstages erbeten an (166 421V)

Josef Vögele AG Mannheim

### Wir suchen für Mittel- und Südbaden einen VERTRETER

Branchenkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung, da Einarbeitung erfolgt. Einem jungen, strebsamen Menschen, welcher sich zum Vertreterberuf geeignet fühlt, wird der Aufbau einer guten Existenz ermöglicht. (165752V)

Deutsche Viscopil-Öl-Gesellschaft m. b. H. Verk.-Abt. Württg. - Baden, Stuttgart-S., Tagblatt - Turmhaus

Wir suchen einen tüchtigen

### Akkordkalkulator

für allgemeine Maschinenbau und Schweiß-Konstruktionen zum baldigen Eintritt

Schriftliche Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, sowie mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühestmöglichen Eintrittstages erbeten an (166 421V)

Josef Vögele AG Mannheim

Wir suchen einen tüchtigen

### Bohrwerksdreher

mehrere Hobler und Fräser einen Werkzeugschlosser

Vereinigte Fabriken Becker & Co., Ladenburg-N.

WIR SUCHEN zum möglichst baldigen Eintritt

### mehrere Dreher

nach Zeichnung arbeitend

mehrere

jüngere Maschinenarbeiter

einen Kontrolleur

für Präzisionsarbeiten - Schriftliche Angebote mit Angaben über die bisherige Tätigkeit an:

Josef Vögele AG Mannheim

Wir suchen für unsere Erhaltungsbauabteilung zwei jüngere

### Sachbearbeiter

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an: (166790B)



„Nothilfe“

Krankenversicherungsbereich auf Gegenseitigkeit f. Bauern, Bauernweiber u. Angehörige aus. Berufe Mannheim, Carolinstraße 9-13. — Wortsprache nur nach telef. Vereinbarung (437 56 u. 537 57)

### Alle angesehenen Sachversicherungs-Gesellschaft

wünscht ihr Geschäft in der Stadt Mannheim zu vergrößern. Gegebenenfalls kommen für die Stelle

### Generalagenten

in Frage, die eine konzernfreie Lebens- bzw. U. N. Kr.-Versicherungs-Gesellschaft vertreten und ihre Organisation für die von uns betriebenen Versicherungsgewerbe (Pausen-, K. D.-, Glas- u. W. L.-Vers.) zur Verfügung stellen können. Ggf. Bewerbungen erbeten unter Nr. 166288VS an den Verlag.

### Maschinenschlosser

selbständig und zuverlässig, als Lehrgehilfe gesucht.

Angebote an (166032) Isolation A.-G., Mannh.-Neckarau

### Wichtig für jeden Autobesitzer:

Tagtäglich Autobesitzer haben die Vorteile des A.R.A.G.-Schutzes bei Autounfällen in Zivil- oder Strafprozessen als unentbehrlich kennengelernt. Kein Autobesitzer sollte, sofort Prospekt anfordern. Er wird staunen über die Höhe unserer Leistungen bei den kleinen Beiträgen.

### Wichtig auch für jeden, der aus- sichtsreiches Arbeitsfeld sucht:

Wir suchen nach Herren, die nach gründlicher Einarbeitung durch uns als Direktionsassistenten bei Autobesitzern zu werden wünschen, und die sich hierdurch eine sichere Lebensstellung schaffen wollen. Auch Untervertreter setzen wir nach ein. Anfragen kurzfristig erbeten. (166197V)

A.R.A.G. Auto-Rechtsschutz Akt.-Ges. Düsseldorf, Rathhausufer 16

Wir suchen mehrere

### Anfängerinnen

(bezahlte) zum baldigen Eintritt

Bewerbungsschreiben mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, sowie mit Angabe des Eintrittstermines sind zu richten an (166 419V)

Josef Vögele AG Mannheim

Tüchtige

### Maschinenschreiberin

für Rechnungswesen gesucht. Stenographie nicht unbedingt erforderlich. Eintritt sofort oder später. Angebote mit Gehaltsanspruch, unter Nr. 10 041 BS an den Verlag ds. Bl.

Größeres chem. Werk Ludwigshafens sucht zum baldigen Eintritt für die Verfabrikationsabteilung einen im Spektroskopieren erfahrenen jungen, gewissenhaften

### KAUFMANN

mit guten mathematischen und fremdsprachlichen Schulkenntnissen. Angebote mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Nr. 196 794 VS an den Verlag dieses Blattes.



zum 1. Juli 1939 für unsere umfangreichen Abteilungen

### Seiden- u. Kleiderstoffe mehrere tüchtige, erfahrene VERKÄUFERINNEN

die über guten Geschmack verfügen, an flottes Arbeiten gewöhnt sind und bereits in größeren Häusern tätig waren.

Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die Geschäftsleitung der

### Anker

KAUFSTÄTTE MANNHEIM

### Junger Spediteur als Zoll-Deklarant

zu baldmöglich. Eintritt, Spät. 1. Juli, gesucht. Handschriftl. Brief, m. Zeugnisabschr. u. Lichtbild erb. an Bahneische Transportgesellschaft vorm. Theob. Höhn & Co. v. O. Ludwigshafen am Rhein Fernsprecher 620 26 (195 751 B)

### Büro-Anfängerin

mit guter Schulbildung 3. sofort. Eintritt gesucht. Handschriftl. Brief, mit Lichtbild unter Nr. 10313B u. B. V. erbet.

### Alleinmädchen

bei guter Beschäftigung der sofort gesucht. Ebenso (166033) Kinderfr. od. Kinderstewesse Fr. Jander, Zulfahrtstr. Nr. 23

### Akquisiteur

separatbes. Musterien, geblühtes Expeditionskenntnis, auch für Flexibilität, mit guten Beziehungen zur Mannheimer Rundschau, sucht erregungsfähiges, zieliges Expeditionsunternehmen in Dauerstellung. Angebote u. Nr. 166 350VS an den Verlag.

kleiner gepflegter Haushalt in möbl. Einfamilienhaus nimmt

### Mädchen für Pflichten

auf. — Anfragen unter Nr. 10391B an den Verlag dieses Blattes erbet.

### 3 Herren

als Organ des Reichsjugendführers als Werber gesucht.

Arbeiten nur nach Adressenmaterial, bei eigenem Rufanruf. Ganzjährig, ausserdem jährliche Gehaltsbezüge bis zu 500.— RM monatlich. Herren von 25-30 Jahren werden sich schriftlich oder persönlich am Samstag von 5-7 Uhr und Sonntag von 10-12 Uhr im Cafe Adler, F. 3, 16, Bergstr. 200 27, bei Herrn Wenzler melden.

### Dieselmotoren-Monteur

für auswärtige Montagengesucht. Motorenwerke Mannheim A.G. Generalvertretung Nürnberg, Regensburger Straße 38. (166 015 B)

Legen Sie Wert auf ein überdurchschnittliches Einkommen?

### 2-3 Reise-Vertreter 1 Reise-Dame

mit guten Umgangsformen für seine beliebten persönlichen gewerblichen Fachbücher (1938/39). Geboten wird fester Besatz. Höchstprovision mit sofortiger Auszahlung. Dauerassistenten und fortlaufende Neubescheinigungen. Besuchen oder schreiben Sie zwischen 8. und 12. Mai uns, Organisator Herrr Ant. Baumgar, z. Z. Heidelberg, „Hollender Hof“ (Besuchzeit 9 bis 12 Uhr). (166230)

Größeres Speditionsbüro am Platze sucht per sofort

- 3 Expedienten
- 2 Fakturisten
- 2 Buchhalter
- 2 Kontoristinnen

Zuschriften unter 175418 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten







# HB-Stellenmarkt

## Offene Stellen

**Mädchen**  
für Kasse und  
Büroarbeiten  
Angebot unter Nr. 100499 an den Verl.

**Zweitmädchen**  
in gepflegt. Haushalt  
nicht wechsell. wünsch.  
Angebot unter Nr. 100899 an den Verl.

**Tagesmädchen**  
für kleinen Haushalt  
bis 15. 5. gesucht  
Angebot unter Nr. 100909 an den Verl.

## Beteiligung

**Beteiligung**  
Junge Mann mit Führerschein  
Klasse 3 möchte sich an einem  
Geschäft beteiligen. Zuschriften  
unter Nr. 100499 an den Verl.

## Stellengesuche

**Junge Frau**  
gute Erscheinung, 22 Jahre alt, ge-  
bildet, mit perfekten Sprachkennt-  
nissen in Französisch und Italien-  
isch, sucht ihren Kenntnissen ent-  
sprechende Stelle in u. a. Zuschriften  
unter Nr. 100728 an den Verl.

**Industrie-  
Kaufmann**  
Anfang 40, in verantwortl. Stellung,  
sucht sich, geführt auf la-  
Referenzen, per 1. Juni ent-  
lassen zu verändern. — Angebote unter  
Nr. 100579 an den Verl. d. Bl.

**Stenotypistin**  
25 Jahre alt, auch bestens be-  
traut mit Buchhaltung und (sonstige)  
Büroarbeiten, in ungehind. Stellung,  
sucht sich zu verändern.  
Angebot unter Nr. 100189 an den  
Verlag dieses Blattes erbeten.

**Vertrauensposten**  
Handwerkmeister (Witze 40),  
der besonderer Umstände wegen  
sein Geschäft aufgibt, sucht  
Vertrauensposten.  
Angebot unter Nr. 100589 an den  
Verlag dieses Blattes erbeten.

**1. Buchhalter  
und Kassierer**  
Handlungsbevollmächtigter,  
bilanz- und abchlussfähig, be-  
herrschung des Steuerwesens,  
vertraut mit sämtlichen vor-  
kommenden Kontenarbeiten, selbst-  
ständig arbeitend, sucht geeignete  
Stellung. — Angebote unter Nr.  
100329 an den Verlag d. Bl.

**Eisenhändler**  
bühlig vertraut mit allen Zweigen der  
Eisenhandlung, 28 Jahre alt, ziel-  
bewusst, gewandte, verantwortungs-  
fähige Person, mit Erfolg im Innen-  
und Außenhandel tätig, wünscht sich zu  
verändern. Selbst. Posten in In-  
dustrie od. Handel bevorzugt. Zuschriften  
unter Nr. 10449 an den Verlag erbeten.

**Stenotypistin**  
sucht sich zu verändern.  
Zuschriften unter Nr. 10285 an den  
Verlag dieses Blattes erbeten.

**Buchhalterin**  
perfekt in Durchschreib- und Ab-  
rechnung, Kasse, Gehaltsabrechnung,  
Steuern, u. a. Kontenarbeiten,  
sucht per 1. Juni oder 1. Juli  
eine Stelle zu verändern. — An-  
gebote unter Nr. 103709 an den  
Verlag dieses Blattes erbeten.

**Stenotypistin**  
mit höherer Schulbildung, sucht  
bis 1. Juli Stelle. Zuschriften  
unter Nr. 100739 an den Verl.

## Stellengesuche

**Betriebsstoff- und  
Autoöl-Fachmann**  
mit langjähriger in der Lagerverwaltung erworbenen Kenntnissen  
sucht entsprechende oder ähnliche Stellung. Voll vertraut mit allen  
wesentlichen Arbeiten wie: Transport, Ein- und Auslagerung,  
Behandlung und Mischung von Benzin, Industrie- und Autolölen,  
im Zollwesen sowie mit technischen Fragen.  
Angebote unter Nummer 10364 an den Verlag des Hakenkreuzbanners

**Kaufmann**  
26 Jahre, Spezialist als Lagerhalter der Kolonial-  
warengroßhandelsbranche, z. Zt. in ungekündigter  
Stellung, möchte sich als selbständiger Lagerhalter  
einer Kolonialwarengroßhandlung verändern.  
Zuschr. unter Nr. 166087 VS an den Verl. d. Bl.

**Holzkaufmann**  
mit besten Fachkenntnissen, 30 Jahre,  
Führerschein, erfolgreich im Innen- u.  
Außenhandel, in ungekündigter Stellung,  
sucht auf 1. 7. oder später verant-  
wortungsvollen ausbaufäh. Posten  
Zuschriften unter Nr. 10867 B an die  
Geschäftsstelle des HB in Mannheim.

**Jung. Auslandskorrespondent**  
französisch, englisch und spanisch, mit  
Auslandspraxis, 28 Jährig, im Ex. u. Import  
sucht sich zum 1. Juli zu verändern.  
Angebot unter Nr. 10377 B an die Geschäfts-  
stelle des „Hakenkreuzbanners“ in Mannheim.

**Kaufmann**  
1. Kraft, bilanzsicherer Buchhalter sowie  
perfekt in allen kaufmänn. Angelegenheiten,  
guter Organisator, Geschäftsführer und Be-  
triebsführer in großem Werk, sucht sofort  
entsprechende Stellung. Angebote unter Nr.  
166 003 VS, an den Verlag dieses Blattes erb.

**Eisenhändler**  
bühlig vertraut mit allen Zweigen der  
Eisenhandlung, 28 Jahre alt, ziel-  
bewusst, gewandte, verantwortungs-  
fähige Person, mit Erfolg im Innen-  
und Außenhandel tätig, wünscht sich zu  
verändern. Selbst. Posten in In-  
dustrie od. Handel bevorzugt. Zuschriften  
unter Nr. 10449 an den Verlag erbeten.

**Wochenpflegerin**  
ist ab 1. Juni evtl. früher frei und  
übernimmt Pflege. Angebote  
unter Nr. 102829 an den Verlag.

**Kontoristin**  
24 Jahre, mit guter Allgemein-  
bildung, guten Kenntnissen in  
Stenografie und Maschin-  
schreiben sowie allen vor-  
kommenden Büroarbeiten, sucht sich  
per 1. Juli zu verändern. An-  
gebote unter 104449 a. d. Verl.

**Junger  
Kaufmann**  
aus d. Rohlenbranche, 25 Jahre,  
zweiährige Dienstzeit genützt,  
sucht sich zu verändern.  
Zuschriften unter Nr. 102928 an  
den Verlag dieses Blattes erbet.

**Servierfräulein**  
18 Jahre, sucht Stelle in Lager-  
kaffee in Monheim oder Heidel-  
berg zum 1. Juni 1939. — Angebot  
unter Nr. 195 52398 an d. Verlag.

**Gewandte Kontoristin  
und Stenotypistin**  
an Kassed., gewissenhaftes Arbeit-  
genüß, sucht sich in Ver-  
änderung zu verändern. Angebote  
mit Gehaltsang. u. Nr. 104139  
an den Verlag dieses Blattes.

**Stenotypistin**  
sucht Heimarbeit  
auf eigener Maschine. Zuschriften  
unter Nr. 103809 an den Verlag.

**Guter Geiger**  
sucht Beschäftigung für Samstag  
u. Sonntag, Reparat. vorhanden.  
Angebot unter Nr. 10533 an den  
Verlag dieses Blattes erbeten.

**Gewandte Sekretärin  
und Buchhalterin**  
(1. Kraft) in selbständ., unge-  
hindertem Arbeitsverhältnis, sucht  
sich in Tätigkeit zu verändern.  
Angebote mit Gehaltsang. unter  
Nr. 104129 an den Verl. d. Bl.

**Kaufmann**  
sucht für 1. Juli Stellung als Lohn-  
rechner, Lagerverwalter oder Ähnl.  
Böden. — Zuschriften unter Nr.  
104339 an den Verlag dies. Blattes

**Junge Stenotypistin**  
gewandt in Steno und Schreiben,  
sucht Stelle für sofort. Zuschrift.  
unter Nr. 108979 an den Verlag.

**Frau sucht Heimarbeit**  
handschriftl. od. Schreibmaschin-  
schrift (auch Buchhalterin u. Rech-  
nungsführerin). — Angebote u.  
Nr. 108939 an den Verlag d. Bl.

**Konversation**  
einmal wöchentlich  
gelehrt. (107519)  
Prof. Dr. Franz  
Kühn, Wagnerstr. 65

**höheres  
Einkommen**  
durch gute Fach-  
kenntnisse, die  
Sie sich bei uns  
im HB erwerben  
des Unter-  
nehmens er-  
werben können

**Private Handelsschule  
Ch. Danner**  
Staatl. geprüft. V. u. F. - Schule  
Mannheim - L 15, 12  
Fennel 23134. Geogr. 1887  
Geschlossene Handelskurse und Einzellehre

**Gründliche Nachhilfe in  
Englisch, Französisch u. Mathem.**  
Wöchentlich Honorar. Beste Erfolgs-  
rate. M 2, 15 a. (37 873 98)

**Private-Handelsschule  
Vinc. Stock**  
Inh. W. Kraus  
M 4, 10. Hof 21792  
Gründliche Ausbildung für  
den kaufm. Beruf

**Lehrstelle**  
für einen gewissen, fröhlichen  
Jungen in Büro od. Großhand-  
lung der Kunst u. d. L. —  
Angebote unter Nr. 108759 an  
den Verlag dieses Blattes.

**Junger, zuverlässiger  
Kraftfahrer**  
(Diesel), Führerschein Kl. 1, 2, 3,  
sucht Stellung.  
Angeb. unt. 108859 an d. Verlag.

**Buchhalter**  
27 Jahr alt, Primarstufe, betrie-  
blich, tüchtig, Schrift-  
verkehr, sowie Buch- u. Kasse-  
arbeiten, möchte sich umgeben ver-  
ändern. — Angebote unter Nr.  
104219 an den Verlag d. Bl.

**Anfängerin**  
an Kasse, sucht Stellung. —  
Zuschriften unter Nr. 108519 an  
den Verlag dieses Blattes erbet.

**Kaufmann**  
42 Jahre alt, 16 Jahre im Ver-  
waltungsbereich, und Zuchtstand tätig  
gewesen, seit 4 J. Betriebsleiter,  
sucht Stellung als Buchhalter  
Korrespondent, Registrator, Lager-  
verwalter oder zur Erf. des Ab-  
und Abrechnungswesens, evtl. auch gute  
Vertretung in Korrespondenz.  
Angebote unter Nr. 108899 an  
den Verlag dieses Blattes erbeten.

**Kaufm. Angestellter**  
sucht Lebensstellung  
tätig in allen Büroarbeiten, Organi-  
sationsfähig, selbst. Tätigkeits-  
verantwortl., perfekt Korrespondenz,  
Buchhalter, etc. — Angebote unter  
Nr. 10449 an den Verlag d. Bl.

**Expedient**  
30 J. alt, Mittelschulbildung,  
bewandert in Bahn-Sammel-  
arbeiten, und Kraftwagen-Expe-  
dition, mit all. Umgangsformen,  
gewandter und tüchtiger Arbeiter,  
sucht sich mögl. in Handel  
od. Industrie zu verändern  
Expedition jedoch nicht aus-  
geschlossen. Angebote unter Nr.  
108229 an den Verlag d. Bl.

**Unterricht**

**Private Handels-  
Unterrichtskurse**

Mannheim, Tullastraße 14  
zwischen Friedrichstraße u. Christa-  
kirche — Fernsprecher 42412

Gründliche, individuelle und doch schnelle Ausbildung in Buchführung aller Systeme, Bilanz-  
wesen, Scheck- und Wechselkunde, Rechnen, Maschinenschreiben, Rechenkurz-  
schrift, Schönschneiderei, Randschrift usw. Eintritt jederzeit. Unterrichtszeit  
zwischen 8.00 und 22.00 Uhr. Beamtenkinder dürfen ohne besondere Genehmigung an den  
Kursen teilnehmen. Kinderreichen Familien wird das Schulgeld ermäßigt.

**GRÖNE**  
Auskunft und Prospekt kostenlos

**Junger Diplom-Kaufmann**  
Buchhaltungsmann, bilanzsicher,  
sucht neuen Wirkungskreis.  
(Wdr.-Leiter) Heidelberg. Zuschrift.  
unter Nr. 195 7509 an den Verl.

**Mädchen**  
27 Jahre, perfekt in allen Arbeiten,  
sucht Stellung  
in gutem Hause, evtl. auch zur Mit-  
hilfe in Kasse. Angebote unter  
Nr. 108199 an den Verlag d. Bl.

**Suche für meine Tochter  
Pflichtjahrestelle**  
zu zwei bis drei Jahren. — An-  
gebote unter der Nr. 107589 an  
den Verlag dieses Blattes erbeten.

**Bilanzbuchhalter**  
erfahren in allen kaufm. Arbeiten,  
bist. beschäftigt in Industrie, Handel  
und Handel, sucht ausbaufähigen  
Wirkungskreis. — Angebote unter  
195 7489 an den Verlag d. Bl.

**Geldverkehr**  
Kaufmann, Lebensmittelgroßhand-  
lung, höhere Buchhaltung, benötigt  
für Friseur-Gänge  
5 bzw. 10000 RM  
Monatliche feste Vergütung und  
Zins. — Zuschriften unter Nr.  
108779 an den Verlag dies. Blatt.

**5 bzw. 10000 RM**  
Monatliche feste Vergütung und  
Zins. — Zuschriften unter Nr.  
108779 an den Verlag dies. Blatt.

**Verschiedenes**

**Umzüge**  
besorgt gewissenhaft  
K. Hill,  
Schwanenweg, 44  
Fernsprecher 448 03.

**Damen-  
Schneiderin**  
nimmt noch Kund-  
innen an. Angeb.  
unter Nr. 105119 an  
den Verlag d.  
Blattes erbeten.

**Versteigerungen**

**Öffentliche Versteigerung**  
Mittwoch, den 10. Mai 1939, nach-  
mittags 1.30 Uhr, werde ich in der  
Friedrichstraße 35 (Kraus)  
wegen bare Zahlung öffentlich ver-  
steigern:  
1. Partie verschiedene Möbelstücke,  
wie Schreibtische, Stühle, Sofas,  
Sessel, Vertikaler, Küchengeräte und  
andere Sachen.  
K. Hill, Gerichtsvollzieher



**Meine  
Stellung**  
verdanke ich der  
Kleinanzeige  
im  
„Hakenkreuzbanner“



**Die Deutsche Arbeitsfront**  
Kreisverwaltung Mannheim  
Berufserziehungswerk

Mitte Mai beginnen neue Lehrgemeinschaften in

**Kurzschrift und  
Maschinenschreiben**

für Anfänger und Fortgeschrittene

Anmeldungen und Auskunft O 4, 8/9 - Fernruf 26 218



# HB-Grundstücksmarkt

## Mehrere Häuser

187 Bismarckstr. (166 281V)  
Im Zentrum der Stadt günstig zu verkaufen durch

**Carl Krenzel**  
IMMOBILIEN - Mannheim, Rheinvillenstraße 3

## Wohnhaus L-Quadrat als Bürohaus geeignet.

sehr besonders große Räume, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen durch: (195 556 V)  
**Th. Fasshold & Co., B 2, 1. Ruf 287 22.**  
Kaufgehilfe, Hypotheken, Grundstücke.

## Wohnhaus mit Betriebsbau Wasserturm-Nähe

Wohnungen und Gebäude in gutem Zustand, beste Betriebsräume, mit Sammelheizung, unter Einbehalten zu verkaufen. — (195 564 V)  
**Th. Fasshold & Co., B 2, 1. Ruf 287 22.**  
Kaufgehilfe, Hypotheken, Grundstücke.

## Einfamilienhaus an den Planken

mit schönem Laden und Wohnung sofort preiswert zu verkaufen.  
**Scherrbacher & Co., KG., Immobil.**  
P 7, 15 - Fernsprecher 212 14.

## 3-Familien-Haus Oststadt

seitene Gelegenheit mit modernen Wohnungen, warm und frei werden, wegen Wegzugs sofort preiswert zu verkaufen. — (195 575 V)  
**Scherrbacher & Co., KG., Immobil.**  
P 7, 15 - Fernsprecher 212 14.

## Hypothekenverkauf

A 19 600.— a. 1. Stelle auf gut. Wohnhaus, Parkstraße, Einheitswert A 71 900.—, 1 A 6237.— a. 1. Stelle auf Liegenschaft in der Merzstraße, Steuerwert A 35 000.—, Näheres durch: (195 572 V)  
**J. Jiles** Immob.-u. Hypothekengeschäft — Gebr. 1877  
L 4, 1 — Fernsprecher 208 76

## Räfertal!

Ein- od. Zweifamilienh., 8 Zimmer und reichl. Zubehör, Garage, Schuppen, Garten, Grundstücksfl. 650 am, zu A 28 000.— zu verkaufen durch: (195 568 V)  
**J. Jiles** Immob.-u. Hypothekengeschäft — Gebr. 1877  
L 4, 1 — Fernsprecher 208 76

## Einfamilienhaus

Wittoria- und Rößstraße, zu verkaufen, Anfragen an: (195 569 V)  
**J. Jiles** Immob.-u. Hypothekengeschäft — Gebr. 1877  
L 4, 1 — Fernsprecher 208 76

## Aufwertungshypothek

von A 3500.— a. 2. Stelle nach A 18 000.— 1. Hypothek a. Objekt in Zwangsversteigerung am Friedhofstraße, Einheitswert A 47 200.— zu verkaufen durch: (195 570 V)  
**J. Jiles** Immob.-u. Hypothekengeschäft — Gebr. 1877  
L 4, 1 — Fernsprecher 208 76

## Hypothekenverkauf

a. in Zwangsversteigerung befindl. Objekt am Friedhof, Fortsetzung a. 1. Stelle A 30 000.—, A 4500.— rüchändige Binsen, und Nachsch. abzugeben. Näb.: (195 571 V)  
**J. Jiles** Immob.-u. Hypothekengeschäft — Gebr. 1877  
L 4, 1 — Fernsprecher 208 76

## Gelegentlich! Einfamilienhaus

Seidelsberg, Reutenheim, schöne Villenlage, in Rd. COB-Parkstr. 3 St., Küche, Bad, 2 Bäder, Stein, Gart., Warmwasserheizung, Zimmerflächen: 11 am; 20 am; 16,40 am; 19,38 am; 12,54 am; 16,40 am; 15,20 am; Küche: 16,40 am; Bad: 5,67 am. Kaufpr. 19 000.— A. Anzahlung 10 000.— A. Pläne und Angaben liegen postwendend zu Diensten. —  
**Immobilien Knauber, H 1, 12**  
Fernruf 230 02. (195 560 V)

## Sehr günstig! Villa

bei Heidelberg, reiz. sonn. Lage, in herrl. Wald auf d. Redar, sehr schön erb., ca. 700 am Gart., wech. Bepflanzung bei 15 000 A. Anzahlung 10 000.— A. Pläne und Angaben liegen postwendend zu Diensten. —  
**Immobilien Knauber**  
U 1, 12 — Fernsprecher 230 02 (195 560 V)

## Indust.-Anwesen

mit ca. 1300 am Fläche zu verkaufen. (195 295 V)  
**K. H. Weidner - Immobilien**  
Ralferring 26 — Fernruf 443 64

## 3x3-Zimmer-Haus

neues Sanierungsgebiet, mit besonderen Bauplänen, Bauarbeiten mit 90%, 10 000.— sofort gesucht. (195 296 V)  
**K. H. Weidner, Imm.-Büro**  
Ralferring 26, Fernruf 443 64.

## Wohnhaus mit Sagergebäude

am Sulzerting, Kleinwohnungen, einfach, sol. erb. Keller, sehr gut rentierend, mit 90% 20 000.— Anzahlung preiswert zu verkaufen durch: (195 555 V)  
**Th. Fasshold & Co.**  
Bants, Hypoth., Grundstücke,  
B 2, 1 — Fernruf Nr. 287 22.

## Oststadt - Villa

Nähe Luisenpark, 8 Zimmer mit Zubehör, gute Ausstattung, Garten, Garagemöglichkeit, Kaufpreisforderung ca. A 40 000.—; Anzahlung ca. A 20 000.—.

## Etagen-Haus

Bahnhof-Nähe, 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, ordentlicher Zustand, gut rentierend, Preis A 39 000.—; Anzahlung ca. A 20 000.—.

## Robert Ebert Mannheim - M 7, 9a

Fernsprecher 217 47  
Immobilien, Hypotheken

## Baupartner

für 3- und 6-Familienhäuser in schöner Lage der Redarstraße gesucht. Erforderliches Eigenkapital ca. 9000 A für das 3-Familienhaus und ca. 18 000 A für das 6-Familienhaus. — Näheres durch: (195 568 V)  
**Jakob Kertz, Heidelberg**  
Wegheimerstraße Nr. 66. —

## Landgut

ca. 60 Morgen, davon 27 Morgen Wald, im hinteren Oberrhein, Nähe Oberbach & Redar, wegen Aufgabe der Landwirtschaft billig zu verkaufen. Sofort evtl. auch ohne Land veräußert. — Anfragen unter Nr. 195 718 V an den Verlag.

## Ein- od. Zweifam.-Haus

am Waldpark oder Altmengediet, zu kaufen gesucht. — Angebote unter Nr. 195 973 V an den Verlag b. Bl.

## Zwei-od. Dreifamilienhaus

mit Garten, zu kaufen gesucht, Anzahlung 5000 bis 6000 RM. — Angebote unter Nr. 195 973 V an den Verlag dieses Blattes erbeten.

## Wochenendhaus

mit 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, weiter auszubauen, mit einem Erdgeschoss, in schöner Lage für 3500 A zu verkaufen von (195 729 V)

## Gemeinde Campenhain

Muf Amt Heiliggeiststraße Nr. 12.

## 2- bis 3-Familien-Wohnhaus

3 bis 4 Zimmer, Küche, Bad, bei einer Anzahlung von 10 000 bis 12 000.— RM. zu kaufen gesucht. Angebote unter der Nr. 195 623 V an den Verlag dieses Blattes erbeten.

## Nach kurzer Krankheit starb unser einziges liebes Kind

# Dieter Kramer

Mannheim (G 7, 40), den 6. Mai 1939.

In tiefer Trauer:

Fritz Kramer u. Frau geb. Pfalzgraf

Die Beerdigung findet am Montag, den 8. Mai 1939, nachmittags 3/4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

## Wohnhaus

Ein- od. Zwei-Familienhaus in oberer Nähe Heidelberg, auf Waldgrund zu verkaufen durch: (195 718 V) an den Verlag b. Bl.

## Wiesengrundstück

32 Hektar groß, mit 40 Obstbäumen, als Bauplatz geeignet, in Redargrundstück zu verkaufen. Zu erfragen durch: (195 572 V)  
Anruf 255 61

## Geschäfte

Alte Druckerei

Nähe Mannheim wegen bevorstehender Wiederaufbau des Gebäudes zu verkaufen. Für glückliche Pächter gute Offerten. Aufsch. u. 195 770 V an den Verlag b. Bl.

## Bäckerei

zu verkaufen.

## Lebensmittel-Geschäft

fern:

## Wirtschaft

zu vermieten.

## Otto Grünwald

Immobilien, Substanzheim-Str., Waldstraße 18. (191 705 V)

## Auch Inserate sind wichtig!

## Geschäfte

Pachtgesuche, Verkäufe usw.

## Gutgebende

## Bäckerei

im besten Stadtteil Mannheims sofort zu vermieten. Einrichtung muß übernommen werden. Ca. 4000 RM. erforderlich. — Aufschreiben unter Nr. 195 886 V an den Verlag dieses Blattes erbeten.

## Existenz

Gut eingeführte, ältere

## Handelsauskunftei in größerer Stadt Mittelbadens

besonderer Umstände halber zu verkaufen. Erforderliches Kapital 10 000 bis 12 000 RM. Gefl. Aufschreiben erbeten unter Nr. 195 910 V an den Verlag.

## Verschiedenes

## Betriebsausflüge

(ca. 30 Personen) empfiehlt sich das neue, gut geführte Pension „Villa Hosp“

Falkau bei Tilsiter Fernspr. Wieslochstr. Nr. 11. (1661298 V)

## Wochenendhaus

In Seelheim, mit elektrif. Licht, Keller, herrliche Lage, schöner Garten, mit 30 fremden Obstbäumen, verschiedene Neben, sof. zu verkauf.

## Haus

mit großem Garten in Heidelberg, sehr schöne Wohnlage, preisw. zu verkaufen.

## Einfamilienhaus

6 Zimmer, Küche, Zentralheizung, Garage, wunderschöner Garten mit vielen Obstbäumen, sof. zu verkauf.

## Gartengrundstück

in Redargrund, erste Wohnlage, mit vielen prächtigen Obstbäumen, geeignet für ein Wochenendhaus, auch für eine Villa, preiswert zu verkauf.

## Mehlhandlung

in Mannheim, in sehr guter Lage, mit Wohnung, fränkischer Keller, sofort zu vermieten. Erforderliches Kapital 6000.— RM. (195 567 V)

Wies Häbeler:

## JAKOB NEUERT

Imm.-Büro, Mannheim, P 2, 6 - Fernsprecher Nr. 283 66/510 44

## Einfamilien-Haus

mit gutem Garten in Räfertal zu verkaufen. — Angebote unter 195 703 V an den Verlag die. Blatt.

## Wanted: erstkl. Geschäftshaus

Jahresmiete: RM. 22 000 um RM. 190 000.— bei 80 000 A Anzahlung zu verkaufen durch:

## Gebrüder Mack

Friedrichsplatz 1 Fernsprecher 421 74

## Bahnhofnähe: Rentenhaus

8x2, 2x3 und 2x1 Zimmer, Küche, gr. Zehnfuß, Jahresmiete: RM. 4946.—; Preis RM. 39 000.— bei RM. 15 000.— Anzahl. zu verkaufen. (195 830 V)

## Gebrüder Mack

Friedrichsplatz 1 Fernsprecher 421 74

## Neubau

mit 8x3-Zimmer-Wohnung und Garage, als Kapitalanlage best. geeignet, bei ca. RM. 18 000.— Anzahl. zu verk. Imm.-Büro R. Karmann N 5, 7 (195 565 V)

## 3x2-Zimmer-Haus

Neubau, bezugsfertig, zu RM. 22 000.— zu verkaufen. Imm.-Büro R. Karmann N 5, 7. (195 566 V)

## Rentenhaus

Wasserturmnähe, freie, sonn. Lage, 7-Zimmer-Wohnung, bei RM. 25 000.— Anzahl. zu verk. Imm.-Büro R. Karmann N 5, 7 (195 564 V)

## Neubau

in Ödberg, 3x3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Garten, Garage, bei ca. 19 000 RM. Startkapital zu verkaufen. Schubert, Immobil., U 4, 4 Fernruf 230 44. (166 294)

## Wohnhaus

mit gewerblich. Rückgebäude in der Innstadt, zu kauf. gesucht. Schubert, Immobil., U 4, 4 Ruf 230 44. (166 281)

## Einfamilien-Haus

Einbeinhof, Waldpark, Reutenheim oder Räfertal, zu kaufen gesucht. — Schubert, Immobil., U 4, 4 Ruf 230 44. (166 282 V)

## 1a Rentenhaus

in bester Lage Einheitswert 32 000 RM., Mietzahlung 5190 RM., Anzahlung 10 000 RM. — Verkauf durch: Karl Endlich, Imm., T 5, 8 (166 290 V)

## Auerbach an der Bergstraße Landhaus

bauschöne, 5 Zimmer, Küche, Bad, 1250 am. Fläche, zu verkauf. 15 000 RM. Ein- und Zweifamilienhäuser sehr preiswert durch: Rud. Ebert, Immobilien Auerbach in Hessen (195 719 V)

## Eigenheime

Wiedlung Schwaben, 3 Zimmer, Wohn- und Kochküche, große Räume, 20 Jahre neuwertig, RM. 29 monatl., einzahl. Zahlung. Anzahlung 2000.—, RM. 1000.— Anzahlung. (195 555 V)

## W. Weber, Immobilien-Büro,

Auerbach a. d. B., Heidebergstr. 12 (neben Hotel Weigold)

## Bauplätze

Im wunderschönen Aulfeld in Redar, in der neuen Salmenstraße, ruhige und gesunde Wohnlage, Nähe des Rheines, habe ich noch einige Bauplätze günstig zu verkaufen. (166 283 V)

## Georg Nischwitz, Redar

Waldstraße 19 — Fernruf 486 76

## Eigenheime

(Arbeiterwohnstätten) verschiedene Mietungsgebiete — 3 Zimmer und Küche, große Räume, ca. 2000.— Anzahl. 20 J. steuerfrei. Haus sof. Eigentum. Architekt Emil Spicker Redar, Heidebergstraße 43. Fernruf 488 29. (191 693 V)

## Dreifamil.-Haus

Neubau, Reutenheim, 3 Wohnungen mit je 3 Zimmer und Küche, günstig zu verkaufen. — Schubert, Immobil., U 4, 4 Fernruf 230 44. (166 285 V)

## Neubau

in Ödberg, 3x3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Garten, Garage, bei ca. 19 000 RM. Startkapital zu verkaufen. Schubert, Immobil., U 4, 4 Fernruf 230 44. (166 294)

## Wohnhaus

mit gewerblich. Rückgebäude in der Innstadt, zu kauf. gesucht. Schubert, Immobil., U 4, 4 Ruf 230 44. (166 281)

## Einfamilien-Haus

Einbeinhof, Waldpark, Reutenheim oder Räfertal, zu kaufen gesucht. — Schubert, Immobil., U 4, 4 Ruf 230 44. (166 282 V)

## 1a Rentenhaus

in bester Lage Einheitswert 32 000 RM., Mietzahlung 5190 RM., Anzahlung 10 000 RM. — Verkauf durch: Karl Endlich, Imm., T 5, 8 (166 290 V)

## Auerbach an der Bergstraße Landhaus

bauschöne, 5 Zimmer, Küche, Bad, 1250 am. Fläche, zu verkauf. 15 000 RM. Ein- und Zweifamilienhäuser sehr preiswert durch: Rud. Ebert, Immobilien Auerbach in Hessen (195 719 V)

## Eigenheime

Wiedlung Schwaben, 3 Zimmer, Wohn- und Kochküche, große Räume, 20 Jahre neuwertig, RM. 29 monatl., einzahl. Zahlung. Anzahlung 2000.—, RM. 1000.— Anzahlung. (195 555 V)

## W. Weber, Immobilien-Büro,

Auerbach a. d. B., Heidebergstr. 12 (neben Hotel Weigold)

## Bauplätze

Im wunderschönen Aulfeld in Redar, in der neuen Salmenstraße, ruhige und gesunde Wohnlage, Nähe des Rheines, habe ich noch einige Bauplätze günstig zu verkaufen. (166 283 V)

## Georg Nischwitz, Redar

Waldstraße 19 — Fernruf 486 76



# HB-Wohnungsmarkt

## Zu vermieten

**4-Zimmerwohng.**  
zum 1. 7. zu vermieten. — Rab.:  
Fernsprecher Nr. 254 92  
(195 6178)

**4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad und Speisekammer preiswert zum 1. August zu vermieten. Näheres bei Feige, Waldparkstraße 4, Fernsprecher 253 31.  
(195 6268)

**L 15, 12, 3. Stock:** (1966548)

**5-Zimmer Wohnung**  
mit Zubehör (auch als Büro geeignet), sofort oder später zu vermieten. Näheres: dort., Fernsprecher 21201

**5-Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten.  
Cito-Verd-Str. 4, Friedensberger.

**Erlaubt:  
Schöne Wohnung**  
5 Zimmer, 2 Mädchenzimmer, Diele, Kamin, Bad, Balkon, allerhand. Zentralheizung, Gas, Warmwasser, elektr. Aufzug, Steinstraße 2, 6. u. 7. Stock, zu vermieten. Anträge an Verwalter H. H. Meiner, Leopoldstraße 6, Fernspr. 206 49  
(195 5778)

**Nähe Wasserturm  
5-Zimmer-Wohnung**  
mit Zubehör und Logierräumen, Zentralheizung, zum 1. Juli zu vermieten.  
Sehr schöne  
**8-Zimmer-Wohnung**  
Zentralheizung und Warmwasser, zum 1. August zu vermieten.  
Reichhaltige Kammer — Kachelkamin — Baden — Kutschstr. 3, Fernsprecher Nr. 224 51.

**Heinrich-Lanz-Str. 16:  
5 Zimmer**  
Rüche, Badest. u. Wanzl, 1 Zr., auf 1. 8. 1939 zu vermieten. (1662998)  
M 2, Nr. 9  
**Grob & Baumann**  
Ruf 225 04

**U 4, 5:  
5 Zimmer**  
Rüche und Badest. 3 Zr., auf 1. 6. 1939 zu vermieten. (1662998)  
M 2, Nr. 9  
**Grob & Baumann**  
Ruf 225 04

**Mullerstraße 5:  
6 Zimmer**  
Rüche, Badest. u. Wanzl, 3 Zr., auf 1. 6. 1939 zu vermieten. (1662998)  
M 2, Nr. 9  
**Grob & Baumann**  
Ruf 225 04

**Sonnig:  
6-Zimmer-Wohnung**  
neu hergerichtet, zu vermieten.  
Behmer, Camenstraße 21.  
(195 5198)

**Schöne, freigelegene  
7-Zimmer-Wohnung**  
mit Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. Fernsprecher 34488.  
(104028)

**7-Zimmer-Wohnung**  
mit Kammer, Küche, Bad, Zentralheizung u. Warmwasser, L 14, 9 sofort zu vermieten. Näheres: Fernruf 224 51. (565108)

**7 Zimmer**  
p 7, 14a, am Wasserurm:  
Rüche, Badest. u. Wanzl, (Etagenheizung), 3 Treppen, sofort preiswert zu vermieten. (1662978)  
**Grob & Baumann** M 2, Nr. 9  
Ruf 225 04

**Einzelnes  
Einfamilienhaus**  
5 Wohnräume, Küche, Bad, Wanne, Zentralheizung, im Sommer auf 15. Mai zu vermieten. Ansuchen nur Sonntag von 15 bis 18 Uhr oder Sonntag von 9 bis 12 Uhr. Zu erfr.: Fernruf 40087. (1660228)

**Ein Landhaus**  
mit 2 selbständigen Wohnungen im Luftort Hammelbach i. O. zu vermieten. Sehr geeignet als Wochenendwohnung. Preiswert und nähere Auskunft durch Spar- und Sparkassenkasse Hammelbach. 164223V

**Einzelnes  
Einfamilienhaus**  
Nähe Weinheim a. d. B., 5 Min. zur Bahn, außerordentlich Lage, schöne sonnige 7-Zimmer-Wohnung, Bad, Kell., u. warm. Wasser, Garage, mit oberer ohne Garten zu vermieten. — Angebote unter Nr. 19298289 an das Hakenkreuzbanner, Weinheim

**Laden**  
in E 3, 9-10, mit Nebenraum per bald zu vermieten. Rab. des. den Raumverwalter Hans Gähler, Mannheim, E 7, 25, Fernruf 24472  
(166283)

**In einem Neubau in Qu 2:  
Größeres Ladenlokal**  
mit Nebenraum auf 1. Juli 1939 zu vermieten. Anträge an: August Köhner u. Sohn, Mannheim, GutsMuthsstraße 6, Fernsprecher Nr. 42767. (1957618)

**Ladenlokal und schöne  
3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, Stadtmitt., zu vermieten. Laden (32 qm) mit zwei Nebenräumen von 21 bzw. 28 qm (Wandheizung, Zentralheizung). — Angebote unter der Nr. 195 55892 an den Verlag dieses Blattes erb.

**Wohnlokal — Hildstraße:  
7 Parterre Räume als Büro**  
zum 1. Oktober evtl. schon 1. Juni zu vermieten. (190449)  
**Reinhardt L. 13, 12, 3. Stock.**

**Büro- oder Geschäftsräume**  
(evtl. mehr), auch für Kfz geeignet, hochparterre, per 1. Juli zu vermieten. Ansuchen 10-16 Uhr. 2. Stock rechts. (1660258)

**Schönes Büro (4 Räume)  
mit Lager**  
auch als 3-Zimmer-Wohnung geeignet, am Hauptbahnhof, per 1. Juli zu vermieten. Preis 80 M. Rab.: Fernruf 40201 und 40395  
(102738)

**8 Büro-Räume**  
große Empfangshalle, Zentralheiz., Lift, barrierefrei, zum 1. Oktober zu vermieten. Auf Wunsch große Registrator-Räume extra u. Ökonomie. (175425)  
Näheres: Fernsprecher Nr. 41163.

**Am Ring zwischen Rhein- und Jungbuchsstraße sind ca. 400 qm helle Lager- u. Büroräume zu vermieten**  
Zuschriften unter Nr. 16605589 an den Verlag dieses Blattes.

**Zirka 200 qm  
Werkstätte**  
m. Kraft-, Lichtstrom u. Gas  
installiert, sofort zu vermieten. Hierzu Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Bad, Angebote unter Nr. 191 8008 an den Verlag.

**1 Zimmer  
und Küche**  
für berufstät. Pers. zu vermieten. Heusenstamm, Waulsdorferstr. 2.  
(10 518 8)

**2 Zimmer  
und Küche**  
als Wochenend-Wohnung zu vermieten. Preis 20 M. monat. Anfr. Fernspr. 230 14. W a n n h e i m.  
(162 001 8)

**3-Zimmer-  
Wohnung**  
In ruhiger, hauseigent. Landhaus, sofort von Mannheim:  
**2 Zimmer  
und Küche**  
auf 1. Juni 1939 zu vermieten. Näheres: (10 756 8)  
R 7, 37, 2. Stock

**Werbt fürs HB**

## Perser-Teppiche

Unser großes altbekanntes Import-Haus bietet auf Grund seiner direkten Verbindungen die größtmöglichen Preisvorteile und Gewähr für einwandfreie Ware.

### TEPPICHHAUS Eberhard

Frankfurt am Main, Friedensstr. 1, Ecke Neue Mainzerstr.

## Zu vermieten

**Schöne, sonnige  
4-Zimmer-  
Wohnung**  
Küche, Badest., 15. Juni d. J. zu vermieten. Preis 80 M. Rab.: Fernruf 40201 und 40395  
(102738)

**Lager**  
mit Nebenraum, Büro und Zentralheiz., sofort zu vermieten in K. 2, 9. Stock, bei O. K i n s t e, Holzstraße Nr. 10  
(10 445 8)

**Werkstätte**  
ca. 40 qm, m. m. m., 20 A. zu vermieten. In best. Lage, best. Licht, Zentralheiz., 59. (195 504 8)

**5-Zimmer-  
Wohnung**  
mit einer Bad, Zentralheiz., 1. Juni d. J. zu vermieten. Näheres: Fernruf 40201 und 40395  
(102738)

**6-Zimmer-  
Wohnung**  
Cito-Verd-Str. 30, Hauptstraße 1, mit Zentralheiz. (Heizung, Bad) sofort oder später zu vermieten. Das Haus ist evtl. um andere Preise zu vermieten. Näheres: H. H. Meiner, P 4, 17  
(195 613 8)

**P 7, 24  
Büroraum**  
ca. 170 qm groß, zu vermieten. Rab. m. e. n. e. r., P 7, 24, Fernruf 225 00 u. H. H. Meiner, Holzstr. 10, Fernspr. 2586.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Wanne, Stadtmitt., 65 M. monat. evtl. in Redaktions-Verlag, bis zum 1. Juli 1939. Ansuchen unter Nr. 10852 an den Verlag dieses Blattes erb.

## Möbl. Zimmer zu vermieten

**Gut möbl. Zimmer**  
mit Kfz. Wasserbad, Zentralheiz., in ruhiger, sonniger Lage, an 1. od. 2. Verh. zu vermieten. L 15, 12, 3. Stock, 2 Trepp. (195 512 8)

**Gut möbl. Zim.**  
sofort zu vermieten. Nähe Zatterhof u. Bahnhof. (108842)  
L 14, 7, 1 Trepp.

**Gut möbl. Zimmer**  
mit Kfz., Zentralheiz., in ruhiger, sonniger Lage, an 1. od. 2. Verh. zu vermieten. Preis 80 M. Rab.: Fernruf 40201 und 40395  
(102738)

**Gut möbl. Zimmer**  
mit Kfz., Zentralheiz., in ruhiger, sonniger Lage, an 1. od. 2. Verh. zu vermieten. Preis 80 M. Rab.: Fernruf 40201 und 40395  
(102738)

**Gut möbl. Zimmer**  
mit Kfz., Zentralheiz., in ruhiger, sonniger Lage, an 1. od. 2. Verh. zu vermieten. Preis 80 M. Rab.: Fernruf 40201 und 40395  
(102738)

**Gut möbl. Zimmer**  
mit Kfz., Zentralheiz., in ruhiger, sonniger Lage, an 1. od. 2. Verh. zu vermieten. Preis 80 M. Rab.: Fernruf 40201 und 40395  
(102738)

**Gut möbl. Zimmer**  
mit Kfz., Zentralheiz., in ruhiger, sonniger Lage, an 1. od. 2. Verh. zu vermieten. Preis 80 M. Rab.: Fernruf 40201 und 40395  
(102738)

**Gut möbl. Zimmer**  
mit Kfz., Zentralheiz., in ruhiger, sonniger Lage, an 1. od. 2. Verh. zu vermieten. Preis 80 M. Rab.: Fernruf 40201 und 40395  
(102738)

## Gut möbliertes Zimmer zu vermieten

**2x1 möbliert. Zimmer**  
in Blüchlein, Mannheim, a. d. B., 1. 5. evtl. auch als Büro- u. Wohnz., zu vermieten. Ansuchen u. Nr. 10 3339 an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
mit 2 Betten, an 2 Verh., 3 Trepp. links. — (108128)

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
mit 2 Betten, an 2 Verh., 3 Trepp. links. — (108128)

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
mit 2 Betten, an 2 Verh., 3 Trepp. links. — (108128)

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
mit 2 Betten, an 2 Verh., 3 Trepp. links. — (108128)

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
mit 2 Betten, an 2 Verh., 3 Trepp. links. — (108128)

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
mit 2 Betten, an 2 Verh., 3 Trepp. links. — (108128)

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
mit 2 Betten, an 2 Verh., 3 Trepp. links. — (108128)



Jene Blonde, die entschwinden - durch die Kleine schnell gefunden!

Die erfolgreichen HB-Kleinanzeigen geben Sie immer am Anzeigenschalter des „Hakenkreuzbanner“, Mannheim, R 3, 14-15, auf. In besonderen Fällen werden Kleinanzeigen auch telefonisch entgegengenommen. Fernruf: 354 21. HB-Kleinanzeigen sind Helfer der Hausfrau bei Ein- und Verkauf, beim Tausch, beim Stellen- und Heiratsge such. Sie sind 1.40 billig. Die Millimeterzeile kostet nur 7 Pfg., bei Stellengesuchen nur 5 Pfg. Die obenstehende „HB“-Kleinanzeige „Blonde Dame“ (das Inserat ist 1/20 mm groß) kostet 1.40



HB-Wohnungsmarkt

Mietgesuche

Wir suchen zum 1. Juni und 1. Juli 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit Küche und Bad...

5-6-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. u. Garage, in Oststadtvilla zu mieten gesucht.

3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör, in Vorort Mandelstein...

3 Zimmer mit Küche und Bad, in Oststadt, Rheinhafen...

3 Dreizimmerwohnungen Landesversicherungsanstalt Baden, Wdt. Röntgen-Heilanstalt...

3- evtl. 4-Zimmerwohnung mit Bad, in guter Wohnlage...

4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 1. etage, 2. Koppel, hoch in sehr guter Wohnlage...

Schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und Wanne, evtl. 2x2 Zimmer, in Rodgau zu mieten...

Schön und praktisch sind Möbel von Trefager. Möbelfabrik und Einrichtungshaus Mannheim, O 5, 1

Wohnung 5 bis 6 Zimmer, mit Heizung, in oberer Teil der G. für 1. Oktober zu mieten...

5-6-Zimmerwohn. mit Zubehör in ruhiger, sonniger Lage in Mandelstein...

Suche zum 1. Juni 6-7-Zimmer-Wohnung mit Bad, Zentral- oder Eigenheizung...

Einfamilien-Haus oder 4 Zimmer mit Bad auch in Vorort oder Umgegend...

2gr. Zimmer und Küche in gut. ruh. Lage Mandelstein...

2-Zimmer-Wohnung in Mandelstein, 1. etage, 2. Koppel...

2-Zimmer-Wohnung in Mandelstein, 1. etage, 2. Koppel...

3-4-Zimmer-Wohnung in der Innenstadt, nahe Hauptbahnhof...

3-4-Zimmer-Wohnung mit Bad, per 1. 7. oder früher von Beamtenfamilie...

4-1/2-Zimmer-Wohnung mit Bad für 1. 7. oder später...

5-Zimm. - Wohn. mit großer, Bad und Zentralheizung...

Leere Zimmer zu vermieten in Mandelstein...

Heirat

Dame 43 Jahre, nettes Weib, häuslich, lachend, wünscht charaktervollen Herrn...

Dame 41 J., groß, wohlgebaut, gute Haushälterin, wünscht durch mich verheiratet zu werden...

Suche für meine einzige Tochter, angen. 18 J., im Haus und Geschäft sehr tüchtig...

Dr. med. 38 Jahre, 1.82 groß, mit guter Praxis und in guten Verhältnissen...

Junger Mann 27 Jahre alt, 10.000 RM Kapital, fast, sucht nettes Weib...

Selbstinsat! Beamter in guter leitender Stellung und guten Verhältnissen...

Gebildete Dame gute Erziehung, 1.68 m, dunkelblond, 35 Jahre...

Arbeiter antonius 50er A. fast, ohne Kinder, gesund und fröhlich...

Heiratswunsch Tüchtiges, häuß. aus gut. Familie, 30. mit Aussteuer...

Fräulein 49 Jahre alt, 1.68 m, in Mandelstein u. Rodgau...

Witwe 45 Jahre, gesund u. lebensfähig, sucht charaktervollen Mann...

Eine Frau mit Urteil wählt NEUGEBAUER Stoffe. denn NEUGEBAUER STOFFE sind modisch vollendet! MODEHAUS NEUGEBAUER

Heirat Nettes Mädel, evgl. 23 J., bedeutend länger aussehend, dunkelbl. natürl. froh, heit. toll...

Pfingstwunsch Nettes Mädel, evgl. 23 J., bedeutend länger aussehend...

Kaufm. Angestellt. 33 Jahre, 1.74 m groß, dunkel, lachend...

Selbstinsat! Hausangestellte 34 Jahre, dunkel, lachend, lachend, gute Sprachbeherrschung...

Witwe 38 Jahre, dunkelbl. und parisiere Hausfrau, liebes Weib...

ZürVerbändete Kaufmanns Witwe 33jährige mit guten hand-rechlichen Eigenschaften...

Fräul. 37 Jahre alt, gute Erziehung, im Haus und Geschäft sehr tüchtig...

Deutschlands größtes Ebeanbahnungs-Institut möchte auch Ihnen helfen...

Frau Derendorf Empfangsdame Mannheim, Tullastraße 18...

Fabrikdirektor Dr. Anton Bach, Mitverwalter, Produktionsrat...

Chemiker Dr. 33 J., symp., gutes Einkomm., ersehnt Neigungssache...

Einheirat bietet Fräul. Anfang 30, tücht. Fräul. in gutes Unternehmen...

Blondine 34 J., hübsche Fräul., arch. Form., gute Haushälterin...

Steuerinspektor 34 J., arch. lachend, Oberstud., Oberstud. lachend...



# HB-Kleinanzeigen

## Zu verkaufen

**Gut erhaltener Arbeitszeitkontrollapparat**  
mit elektrischer Signaleinrichtung u. 2 Kartenfahnen für je 50 Stunden, Fabrikat Benzling, zu verk. O. N. Göttschow R.-G., Sandheimweg, Oberbach, Bad. Neudorf (195 741 B)

**Gut erhaltener Kartoffeln**  
abzugeben. (195 531 B)  
**Kurt Herrwerth**  
Wannh.-Riferal, Obere Niedstraße 40, Fernsprecher 324 01.

**2 Paar gut erhaltene Damenstühle (30) u. Teuflschlöhger**  
billig zu verkaufen. Anruf, Sonntag u. Feiertag, ab 6 u. 8 Uhr. August, Linde, Kiefernstraße Nr. 54, 4. Stock. (10 961 B)

**Grammophon**  
(Schallplattenapparat) gut erhalten, mit vielen Platten, preiswert zu verkaufen. In Erford, unter Nr. 104 033 an den Verlag d. Bl.

**Kleiderschrank**  
zu verkaufen. Angebote unter Nr. 10 305 B an den Verlag d. Bl.

**Büro-Schreibtisch**  
zu verkaufen. Klein, Silberstraße 1a. (10 994 B)

**1 Paar Marschstiefel**  
Größe 42, zu verkaufen. (10 888 B) Schwert, Gärtenstraße Nr. 6.

**Brockhaus**  
Kompletter Besten (antiquarisch), 15 Bände, billig zu verkaufen. (10 908 B) Räferal, Kiefernstraße Nr. 1.

**Gut erhaltener Sportwagen**  
zu verkaufen. (1. 13, 2. Stock, Kiefernstr. (10 263 B)

**Bechstein-PIANO**  
sehr gut erhalten, in Garantie, preiswert abzugeben. Meyer Klavierbauer D 2, 11 (10 279 B)

**Ein mobiler K.-Kastenwagen**  
effektiv, (Hochdruck) sofort zu verkaufen. Richard, Im Wald 106, Kraftwerkhof, (106 068 B)

**Guter, neuer Kinderwagen**  
mit Stoff und Metall, preiswert abzugeben. Richard Dauer, Pölsalstraße 2a (10 383 B)

**WALTER BEHRENS**  
Kleinanzeigen

**Schw. Tachometer**  
wenig gefahren, 1. Klasse, 100 km/h, Preiswert abzugeben. Kaufsucher: Käferstraße 37, 3. Stock, Linde, (175 396 B)

**Zu verkaufen Schnellwagen**  
Hydraulischer, mit 100 km/h, Preiswert abzugeben. Kaufsucher: Käferstraße 37, 3. Stock, Linde, (175 396 B)

**Marken-Klavier**  
gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Schlafzimmer**  
Eiche, 3 Stühle, Schrank, 2 Nachttische, 1 Frischwasserwanne. (10 745 B)

**Meyer & Bahn**  
jetzt 53, 10

**Gut erhaltener Gasbadeofen**  
mit 2 Brennern, billig abzugeben. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**2 Mah.-Schulen**  
Deigemilde, Blumenbank, Schuhkasten, Stuhlaberwanne. (10 588 B)

**Wandregal**  
aus Holz, sehr schön, billig abzugeben. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Gasbadeofen**  
Gasheizofen, sehr schön, billig abzugeben. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Kinderwagen**  
zu verkaufen. Käferstraße 37, 3. Stock, Linde, (175 396 B)

**Kaufgesuche**  
Gebraucht, aber noch gut erhalten.

**Klavier**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Großer Bogen Weinflaschen**  
1/2 und 1 Liter, grün und rot, zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Velour-Läufer**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Blech-Biegemaschine**  
für Bleche von 1000 bis 1500 mm, zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**WALTER BEHRENS**  
Kleinanzeigen

**Kaufgesuche**  
1 Schneid- getriebe

**1 Schneid- getriebe**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**chromatische Hand- harmonika**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Kin erkastenwagen**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Ein gebrauchter Kleiderständer**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Gut erhaltener Früh- Mantel**  
über Rollstuhl (Gr. 46) zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Kohlenbadeof.**  
ein kombinierter Kaminherd, billig abzugeben. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Fremden- zimmer**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Kinder- Auto**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Kinder- stühlchen**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Ausschneiden! Gut erhaltene Mäntel Anzüge Koffer**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**An-u. Verkauf**  
Franz Meißner 1, 20 Fernruf 257 36

**Ventilator**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**St. Schreib- od. Büchereidruck- ede, ohne Vitro**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Indian- Scout**  
750 ccm, zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**350 ccm NSU**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**WALTER BEHRENS**  
Kleinanzeigen

## Kraftfahrzeuge

**Anhänger**  
fabrikneu, luftbereit (mit Ersatzrad) 4600 kg Nutzlast, sofort lieferbar. Zuschriften unter Nr. 10 146 B an den Verlag dieses Blattes.

**Auto-Handel u. Verwertung Friedrich Friebis**  
Käferstraße 43 - Fernruf 52 532

**KAEUBLE**  
Zugmaschinen - Lastwagen 30-130 PS. Straßenzweigen. Generalvertretung für Baden: A. Fuller Karlsruhe Fernruf 1417

**Opel-Super**  
Fabrikneu, 1938, 12000 km, schwarz, rot, sehr neuwertig. Mercedes Adler Junior Opel P 4. 2-Tonnen-Kasten-Lastwagen mit einem 1.5-Tonnen-Anhänger.

**Motorrad**  
350 ccm NSU-Sportmaschine. nur 8000 km gef., in bester Laufe. (10 431 B) im Verlag d. Bl.

**DKW 350 ccm**  
12000 km gefahren, in bester Laufe, günstig zu verkaufen. Sonntag von 9-12 Uhr, telefonisch von 8-18 Uhr. (191 790 B) Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**D-Motorrad**  
zu verkaufen. Klein, Silberstraße 1a. (10 994 B)

**DKW Mod. 38, 250**  
ccm, 7000 km, gefahren, preiswert abzugeben. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Adler-Junior**  
Gabrio-Limous. Baujahr 35, gef. 40 000 km, sofort gegen bar zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Victoria 200 ccm**  
10 000 km, gef., billig zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**1,7 Liter Limous.**  
formidabel, b. Motor generalüberholt, fast neu bereit, in allerbestem Zustand gegen Rufe für 999 1450,- aus Privatbesitz zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Indian-Scout**  
750 ccm, zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**350 ccm NSU**  
zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**WALTER BEHRENS**  
Kleinanzeigen



**VERWINDUNGSFÄHIG**  
Durch seine große Elastizität behauptet sich SEKURIT auch bei Verwindungen der Karosserie. Es kann fast als der elastischste Teil des Wagenaufbaus gelten. SEKURIT schützt Sie aber nicht nur im Fall der Not, sondern bewahrt Sie dank der unverzerrten Durchsicht auch vor vorzeitiger Ermüdung.

**Einscheiben-Sicherheitsglas**  
**SEKURIT**  
Aus geschliffenem und poliertem Kristallspiegelglas hergestellt!  
SEKURITGLASWERKE HERZOGENRATH B. AACHEN

**Indian 750 ccm**  
20 000 km gef., mit od. ohne Seitenwagen, sehr günstig zu verk. Käferal, Ob. Kiefernstr. 35. (10 886 B)

**Standard 500 ccm**  
mit Seitenwagen, generalüberholt, fast neu bereit, billig zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Klein-Motorrad**  
Ardie 123 ccm, neuwertig, 170 000 km, zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**BSA 500 ccm**  
in sehr gutem Zustand, neuwertig, zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**NSU 500 ccm**  
Motor, mit neuem Seitenwagen, preiswert zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**1,5 Liter Personen- wagen**  
neuwertig, Baujahr 1934, in gutem Zustand zu verkaufen. Preis 750,-. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Motorrad**  
NSU 350 ccm, generalüberholt, preiswert zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Ford-Eifel**  
Gabrio-Limous. zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Mercedes**  
1,5 Liter, 6-Zylinder, generalüberholt, zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**WALTER BEHRENS**  
Kleinanzeigen

**Garagen**  
In Heinau, Westring 1, 2 Garagen, zu vermieten. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**3 Garagen**  
preiswert zu vermieten; ebenso großer Raum als Werkstatte oder Lager sowie Lagerkeller. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Garage**  
in vermieten. Kiefernstraße 20. (166 131 B)

**2 Auto-Garagen**  
Werkstatt u. Lager auf dem Grundstück in vermieten. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**Limousine 9/45 PS**  
neuwertig, 4 Stühle, in gutem Zustand, preiswert zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**1,5 l Wanderer Limousine**  
sehr gut erhalten, in gutem Zustand, preiswert zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**DKW 500 ccm**  
fabrikneu, in gutem Zustand, mit oberster Seitenwagen, zu verkaufen. Kaufsucher: Dürrerstr. 91 III. (166 008 B)

**WALTER BEHRENS**  
Kleinanzeigen

**WALTER BEHRENS**  
Kleinanzeigen



Partial view of another advertisement on the right edge of the page, including text like 'Zu...', 'Deu...', 'Ges...', '10...', '6x...', '3x...', '3x...', 'Ziel...', '1/8', '3-', 'Port...', 'MA...', 'Russ...', 'vom...', 'Heide...', 'Somme...', 'Eintritt...', 'nachs...', 'such...', 'für...', 'ein...', 'mo...', 'F...', 'S...', 'ein...', 'mo...', 'F...', 'S...', 'MA...', 'W...', 'ha...', 'Pols...', 'R.-Ha...', 'Elanc...', 'Elanc...', 'Palm...', 'Mit ex...', 'Obie...', 'Jede...', 'Drell...', 'warm...', '68.-', 'matrat...', 'Met...', 'Hagen...', 'Bitte...', 'Ruf 262 42'



### Zahlen sprechen

Deutsche Reichs-Lotterie  
Gesamt- und Hauptgewinne

**102 Millionen**  
**6 x 500.000,-**  
**3 x 300.000,-**  
**3 x 200.000,-**

Ziehung 1. u. 17. Mai  
1/8 1/4 1/2 1/1 2/1 3/1

**3.- 6.- 12.- 24.- 48.- 72.-**  
Porto u. Listen 1.40 <sup>alle Klassen</sup>

**Stürmer** <sup>Staatl. Lott. Einnahme</sup>  
**MANNHEIM O. 7. 11**

**Ausstellung von Mustermöbeln für Kleinsiedlerwohnungen**  
vom 30. April bis 13. Mai im Haus der Kunst in Heidelberg. - Geöffnet von 10-13 u. 15-17 Uhr. Sonntags nur von 10-13 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt frei. - Niemand, der sich für neue Wohnungsgestaltung interessiert, versäume den Besuch dieser von der Bad. Landes-Kredit-Anstalt für Wohnungsbau veranstalteten Ausstellung!

*Aus einem alten Hut...*



**ein neuer moderner Hut...**

Umformen pro Hut von 2.<sup>50</sup> Mk. an

natürlich gehen Sie in das größte Spezialgeschäft am Platz - zu:

## Limbeck

DAMENHÜTE

MANNHEIM 63.1 - 11.4 - SCHWETZINGERSTR. 44  
LUDWIGSHAFEN - 11.4 - IM PFALZSTR.

**Wer auf Schlaraffia schläft, hat mehr vom Leben!!!**

Polsterung:  
R.-Haare 90 cm breit 98,- 100 cm br. 105,-  
Elaecrin und Haar . 91,- 95,-  
Elaecrin „rein“ . 84,- 88,-  
Palm. u. Elaecrin . 71,- 75,-  
Palmaser . . . . 65,- 69,-

Mit extra starker Palast-Einlage 1,- RM. weniger. Obige Ausführungen - besser Dreifach-Wabereien. Jede Ausführung bis zu 10,- RM. weniger mit billigen Dreif. / Spezial-Reiz mit Keil 12,-, Überrollern (sehr warm) 25,- RM. / Kasokmatratzen, 3 teilig, 63,-, 66,-, 73,- RM., je nach Größe. / Bette für Kasokmatratzen, 16 Hochfedern 14,-, 20 Federn 18,- RM. Metallbetten in großer Auswahl.

**Matratzen-Burk, Ludwigshafen.**  
Hagenstr. 19. Ruf 627 55 (Schlachthofstraße)  
Bitte bei allen Anträgen Bettinnenmade mitbringen.

**BÜRO-MÖBEL**

die allen Anforderungen entsprechen! Bei

## Chr. Hohlweg

Kom.-Ges.  
Mannheim D 6, 3

Ruf 262 42

### Eis-Schränke



Elektrische  
Kühl-Schränke  
Eis-Maschinen

Adolf

## Pfeiffer

K 1, 4



### Schlafzimmer

Eiche gerlitz Schrank 180 cm **320.-**

## Möbel bernet

S 4, 23/24

### Hut-Sänger

T 3, 8 am Hallenbad

**Damen-Hüte** in großer Auswahl

Ferner empfehle ich mich im Reinigen, Fassonieren und Färben von Damen- und Herren-Hüten



### Stempel Schilder

und derlei Dinge

preiswert bei

**F. Grossefinger**  
C 3, 4 Fernruf 22949



### Olympia

KLEINSCHREIBMASCHINE

Das moderne Schreibgerät

Günstige Raten. Zu besichtigen im OLYMPIA-LADEN  
Mannheim P 4, 13 - Anruf 257 23

**Billige aber gute Uhren**

mit Garantie. Bei Nichtgefall, Umtausch oder Geld zurück. Nr. 3. Herrenuhren mit perlit. 16 einlag. Ankerwerk, vernickelt, M. 1.90  
Räder, M. 2.30. Nr. 5. Besser, Werk, Saub. Form, M. 3.40. Nr. 6. Spindeluhren, 3 Deck. verguldet, M. 4.90. Herren Uhr, M. 7.40. Nr. 8. Armbanduhr, vernickelt, in Lederarmband, M. 2.60. Nr. 25. Dam. in Damen, kleine Form, mit Rippenband, M. 4,-. Nr. 59. Dam., Goldschm. 5 Jahre Gar. für Goldschm. für Damen, mit Rippenband, M. 6.90. für Herren, vierseitige Form, M. 6.90. Nr. 64. Tischuhr, mod. Form 5-Tage-Werk Einteil. gel. M. 2.50  
Nr. 1461. Gestaltete Kuckuckuhr, V. einlag. Kuckuck, M. 2.50. Weckeruhr, genau geb. M. 1.80. Nickeluhren - 25. Doppeluhr verguldet M. 70. Kapsel M. 25. Nr. 612. Monstr.-Siegelring für Damen oder Herren, verguldet, einseitig, Monogramme M. 1,-. Nr. 614. Siegelring, feinkörnig Platin M. 1,-. Nr. 2095. Siegelring, mod. Form, M. 1,-.

Trauring, Dam. M. -80. Double-Ring mit Stein M. -80. 2 Jahre Garantie. - Alle Eingel. Papieren und abgeben. Versand gegen Nachnahme. Jahresverkauf 2000 Uhren, 20000 Ringe.

Katalog mit ca. 700 Bildern gratis!

## Fritz Heinecke

Braunschweig

### „Ein offenes Wort“ an die Männer vom Sport!


Wir wollen Ihnen auch einmal etwas über die Vorzüge der Sport-Kleidung und Sport-Kombination sagen. Kommen Sie doch einmal bei uns vorbei, und lassen sich diese Angebote zeigen

**Herren-Sport-Anzüge**  
niedrige Preislagen  
28.- 34.- 39.- 41.-

**Herren-Sport-Anzüge**  
Hauptpreislagen  
47.50 52.- 59.- 69.-

**Herren-Sport-Kombinationen**  
25.- 39.- 49.- 58.-

**Herren-Trachten-Janker**  
7.50 11.50 14.50 19.50



Interessante Vorführung  
**Mensch oder Maschine**  
in unserem Ausstellungsraum „Ecke gegenüber“, vom 8. Mai bis 13. Mai, nachmittags 16-19 Uhr

GEBRÜDER

# braun

MANNHEIM

BREITE STRASSE K 1, 13

**Wachstuche Leder-tuche**

in allen Breiten auch für Kunstgewerbe

**M. & H. Schürck**

F 2, 9 am Markt



**Möbelhaus Lindenhof** Eugen Trabold

Meerfeldstraße 37

bürgt für Qualität

Schlaf-, Herren-, Speisezimmer  
Küchen - Polster- und Kleinmöbel

# 120 Jahre

versicherungstechnische und kaufmännische Erfahrungen verbürgen  
zeitgemäßen, zuverlässigen und preiswerten Versicherungsschutz bei der



## Leipziger Feuer

-VERSICHERUNGS-ANSTALT

Abchlüsse in allen Versicherungszweigen durch die  
Bezirksdirektion Mannheim, Friedrichsplatz 12, Ruf 41495



Wer Auswahl liebt und Qualitäten schätzt, kauft Stoffe bei **Fuchs**

**Hermann Fuchs**

Wer Stoffe bei **Fuchs** kauft - kauft gut!

Selt 32 Jahren treue, zufriedene Kunden!

MANNHEIM - AN DEN PLANKEN - Wöhrler Hauptplatz

**La Jana**  
Menchen von Varieté



**La Jana**  
die Tänzerin von Weltruf  
Christl Mardayn  
Karin Hardt  
Atilla Hörbiger  
Hans Moser  
Jack Trevor

Viktor Janson - Willi Schur - H. A. von Schlettow - Eduard von Winterstein  
Edith Oss - Else Ehser - R. Klein-Rogge

Ein Blick hinter die Kulissen eines Weltstadt-Varietés -

Auch Artisten sind Sklaven ihrer Leidenschaft, die mit elementarem Gewalt hervorbrechen in den wenigen Augenblicken, in denen ihr hohes Dasein ihnen erlaubt, ganz Mensch zu sein.

In der Wochenschau: Die Geburtstagsparade in Berlin  
Ab Sonntag Sonnt.: 2.00 3.50 6.00 8.20  
Wochent.: 3.55 6.00 8.20  
Jugend nicht zugelassen

Der Pelzschmuck des Frühlings

**Fuchse**

Richard Kunze  
MANNHEIM am Paradeplatz



**GLORIA - PALAST**  
Seckenheimer Straße 13

**NORDLOYD**

Ihre Pfingstfreude, eine „Lloyd“-Reise!

Unsere beliebtesten Gesellschaftsreisen  
In das Sonnenland Dalmatien  
Bled, Veladesersee: 20. 5. bis 3. 6. ab RM 174.-  
Crikvenica: 20. 5. bis 3. 6. ab RM 227.-  
Dubrovnik: 13. 5. bis 4. 6. ab RM 407.-

Quer durch Jugoslawien:  
Zagreb, Belgrad, Sarajevo, Ragusa, Cetina, Spitt, Venedig  
..... ab RM 497.-

All diese Reisen auch zu späteren Terminen - Davon durch uns -

Unsere preiswerten Autoreisen:  
Sudetenland - Ostmark - Dolomiten  
Großdeutsche Alpenwelt

Außerdem Reisen nach Italien, Zell a. S., Bayrischzell, Seefeld in Tirol, Velden am Wörthersee

Prospekte und Auskünfte kostenlos im  
**Lloyd-Reisebüro**  
Mannheim, O 7, 9 - Fernruf 232 31/52

9. Mai Dienstag  
Nibelungensaal  
Rosengarten Beginn 20.30

**Festspiele der Kleinkunst**  
Gesamtgastspiel  
**Kabarett der Komiker**  
Willi Schaeffers, Berlin

Willi Schaeffers, Robert Dorsey, Erwin Bootz, Erwin Hollmann, Tatjana Solz, Olga Rinnebohn, Luise Meniges, Joe Furtner, Curt Achermann, Mittel's Broadway Novelties, Erwin Bootz und seine Solisten

Karten zu RM -30, 1.30, 1.60 sind bei den Kfz-Verkaufsstellen, Plankenhof, P. 6, Waldhofstr. 8, Volk. Buchhandlung, Zigarrenhaus Schleicher am Tattersall, Zigarrenhaus Köhler, Meerfeldstraße, Neckarau: Rheingoldstr. 5 und an der Abendkasse. Eintrittskarten im Vorverkauf sichern! Nachfrage ist groß!

**Gasthaus „Drei Kronen“**  
Samstag und Sonntag J 2, 20  
**MILITAR-KONZERT**  
Mitglieder der Kapelle Fliegerhorst  
Es ladet freundlichst ein Ernst Götz, Metzger und Wirt

**Kirchweihfest Altenbach**  
Sonntag und Montag, den 7. und 8. Mai  
**Gasthaus zum Adler**  
Tanzmusik  
Es ladet freundlich ein Adam Fetzer

Kaufstiftung  
Ideen täglich die HB-Anzeigen dann dort finden sie günstige Angebote!

**KARL KUCH**  
**HILDEGARD KUCH** geb. Grau  
Vermählte

Mannheim, den 7. Mai 1939  
Glasstraße 1

Wir haben uns verlobt  
**Anna Dürr**  
**Gustl Mühl**

J 7, 31 Wallstatstraße 40  
Mannheim, 7. Mai 1939

Von der Übung zurück  
**Dr. med. Otto Wegerle**  
prakt. Arzt  
Ruf 230 26 / L 12, 17  
Bismarckstraße

**RADIO DAHMS**  
D 1, 6 - Am Paradeplatz  
**Auto-Radio-Spezialist**

Reparaturen u. Reparaturen  
bei d. Ver. u. laub. Arb. übern.  
**Wilh. Trautmann, Schneidm.**  
Mannheim, Talberstraße 17, III.

**National-Theater Mannheim**  
Sonntag, den 7. Mai 1939  
Vorstellung Nr. 298, Miets B Nr. 21  
L. Sondermiets B Nr. 11  
**Daphne**  
Erfolgreiche Tragödie in einem Aufzuge  
von Joseph Gregor  
Musik von Richard Strauß  
Dienstag

**Freiedenstag**  
Ober in 1 Aufzuge von Joseph Gregor  
Musik von Richard Strauß  
Anfang 19 Uhr, Ende etwa 22.15 Uhr

**Neues Theater Mannheim**  
Sonntag, den 7. Mai 1939  
Vorstellung Nr. 54 / Zum letzten Male:  
**Das Ferienkind**  
Lustspiel in drei Aufzügen von  
Emmerich Kuh  
Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22 Uhr

**Damenschneiderin**  
empfiehlt sich zum Neuanfertigen u. Umarbeiten von Garderoben.  
Anna Busan, Meerfeldstr. 47 - Ruf 23048

**Friedrichspark - Restaurant**  
Sonntag, 7. Mai  
**TANZ**  
Anfang 1/8 Uhr Eintritt 50 Pfennig  
Militär 30 Pfennig

In dieser Nord-Süd-Achse

Volkswagenwerk Fallersleben

**BRAUNSCHWEIG**

Reichswerke Hermann Göring

zwischen den beiden gewaltigen im Bau befindlichen Industriewerken bildet Braunschweig, die 1000jährige Stadt Heinrichs des Löwen, den Mittelpunkt. — Stadt und Land Braunschweig bieten deshalb heute jedem Werbung-treibenden beste Absatzmöglichkeiten. — Auch Sie können dieses Gebiet beherrschen durch eine Werbung in der führenden und meistgelesenen

**Braunschweiger Tageszeitung**  
Auflage rund 50 000

1000 qm  
**BÜRO-MÖBEL**  
Lager in Q7.1

**Friedmann u. Seymer**  
MANNHEIM Q7.1 TEL. 27160-61

